

Anlage

Die Blätterhöhle in Hagen macht in den vergangenen Monaten wieder mit sensationellen und international beachteten Forschungsergebnissen auf sich aufmerksam. Ein deutsch-britisch-kanadisches Wissenschaftlerteam kam nach der Untersuchung der menschlichen Überreste aus der Höhle einer Parallelgesellschaft der Jungsteinzeit vor rund 5.500 Jahren auf die Spur. Jäger und Sammler, die nach herkömmlicher Auffassung im damaligen Europa bereits seit 2.000 Jahren ausgestorben gewesen sein sollen, wurden gemeinsam mit Menschen einer landwirtschaftlich orientierten Bevölkerung in der Blätterhöhle bestattet. Dieser weltweit bislang einmalige Befund stellt alle Vorstellungen von der jungsteinzeitlichen „Revolution“ in Frage.

Die Blätterhöhle in Hagen erweist sich damit wiederum als eine außergewöhnliche und international bedeutende Fundstelle. Hier wurden nicht nur mit bis zu 11.300 Jahren die frühesten modernen Menschen im nacheiszeitlichen Europa entdeckt, sondern auch bisher gültige Vorstellungen über die Lebensweise jungsteinzeitlicher Gemeinschaften, wie sie in allen Geschichtsbüchern vermittelt werden, grundlegend erschüttert. Bei der Blätterhöhle handelt es sich derzeit um eine der wichtigsten Grabungs- und Fundstätten der Steinzeitforschung in Europa. Durch die Fülle der über moderne naturwissenschaftliche Verfahren und Grabungen gewonnenen Erkenntnisse sowie auch die einzelnen Fundobjekte, beispielsweise eine Schmuckperle, die als frühestes Kunstwerk in Westfalen gilt, besitzt die Stadt Hagen mit der Blätterhöhle ein weithin einzigartiges kulturgeschichtliches Denkmal sowie ein deutliches Alleinstellungsmerkmal über die Region hinaus.

Das Museum Wasserschloss Werdringen ist der Ausstellungsort dieser und anderer Funde. Seit bald zehn Jahren, das Museum wurde im November 2004 eröffnet, präsentiert die Dauerausstellung in zwei Vitrinen die Funde aus der Blätterhöhle. Die derzeitige Ausstellung wird der Bedeutung und dem Informationsgehalt der Fundstelle längst nicht mehr gerecht. Eine grundlegende Neugestaltung der Dauerausstellung sowie eine bessere Vermarktung des Wasserschlosses und der Blätterhöhle würden sich für die Stadt Hagen als vorteilhaft und gewinnbringend erweisen.

Haushaltsplanentwurf 2014/15
Auszug für die Beratung im
Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Inhaltsverzeichnis:

Haushaltsplanentwurf 2014/15

- Vorbericht ab S. 1
- Teilergebnis-/Teilfinanzpläne + Investitionsmaßnahmen ab S. 57
- Haushaltssanierungsplan 2014
 - Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2012/2013 ab S. 118
 - neue Maßnahmenvorschläge ab S. 135

Vorbericht zum Haushaltsplan 2014/2015

Inhaltsverzeichnis

I.	ALLGEMEINES	3
1.	Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement	3
2.	Vorbericht	3
3.	Elemente des Neuen Kommunalen Finanzmanagements	4
3.1	Das Drei-Komponenten-System	4
3.2	Produktorientierter Haushalt	5
3.2.1	Gesamtergebnisplan.....	7
3.2.2	Teilergebnispläne.....	12
3.2.3	Gesamtfinanzpläne	12
3.2.4	Teilfinanzpläne	12
3.3	Der Haushaltsausgleich im NKF	13
3.3.1	Haushaltsausgleich und Ausgleichsrücklage	13
3.3.2	Haushaltssicherungskonzept	14
3.3.3	Stärkungspaktgesetz	15
3.3.4	Genehmigungsverfahren des Haushaltssanierungsplanes	16
II.	DIE DATEN DES HAUSHALTSPLANES 2014/2015	16
1.	Ergebnisplan	16
1.1	Orientierungsdaten und Wachstumsraten für die Finanzplanung.....	16
1.1.1	Hagener Steigerungsraten für die Jahre 2014 bis 2021	19
1.2	Gesamtergebnisplan 2014/2015.....	20
1.3	Entwicklung der wesentlichen Ertragspositionen	26
1.3.1	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	26
1.3.1.1	Gewerbsteuer	26
1.3.1.2	Grundsteuer A/B	27
1.3.1.3	Sonstige Steuern (Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Jagdsteuer).....	29
1.3.1.4	Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer	30
1.3.1.5	Schlüsselzuweisungen.....	31

1.3.1.6	Kompensationszahlungen für den Familienleistungsausgleich und Grundsicherung für Arbeitssuchende.....	32
1.3.1.7	Transferaufwendungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds deutsche Einheit, allg. Umlagen an Landschaftsverband und Regionalverband Ruhr).....	33
1.4	Entwicklung der wesentlichen Aufwandspositionen.....	34
1.4.1	Personal- und Versorgungsaufwendungen.....	34
1.4.2	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36
1.4.3	Transferaufwand Soziale Leistungen.....	37
1.4.4	Transferaufwand Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	38
1.4.5	Zinsaufwand	39
2.	Finanzplan	40
2.1.	Gesamtfinanzplan	40
2.2.	Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	41
2.2.1.	Aufteilung der Investitionen auf die Produktbereiche	42
3.	Entwicklung der Schulden	44
4.	Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage	45
III.	KENNZAHLEN	46
1.	Ertragsanalyse	46
1.1.	Steuerquote oder Allgemeine Umlagenquote	46
1.2.	Zuwendungsquote	47
2.	Aufwandsanalyse.....	48
2.1.	Personalintensität 1	48
2.2.	Personalintensität 2	49
2.3.	Sach- und Dienstleistungsintensität	50
2.4.	Abschreibungsintensität	51
2.5.	Transferaufwandsquote	52
2.6.	Zinslastquote.....	53
2.7.	Zinsdeckungsquote	54
2.8.	Zinssteuerquote	55

I. Allgemeines

1. Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement

Die Verwaltungsreform, die unter dem Begriff des Neuen Steuerungsmodells (NSM) seit Anfang der 90er Jahre zu einem Wandel im Selbstverständnis und der Positionierung der Kommunalverwaltungen geführt hat, erfährt im „Neuen Kommunalen Finanzmanagement“ (NKF) eine konsequente Fortführung.

Auf der Grundlage der Arbeitsvorschläge aus den Modellkommunen konnte in Nordrhein-Westfalen das Haushaltsrecht für die Gemeinden durch die Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ (NKF) ab dem Haushaltsjahr 2005 grundlegend geändert werden.

Die neuen Regelungen des NKF orientieren sich im Wesentlichen an den alten Regelungen für die Haushaltsplanung und den Haushaltsvollzug und den kaufmännischen Regelungen des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Das Gesetz trat zum 1.1.2005 in Kraft und bestimmt, dass die Kommunen ihre Geschäftsvorfälle spätestens ab dem 1.1.2009 nach dem System der doppelten Buchführung zu erfassen haben und spätestens zum Stichtag 1.1.2009 eine Eröffnungsbilanz aufzustellen ist.

Die Stadt Hagen hat das NKF in zwei Wellen eingeführt und erstmalig zum 1.1.2008 den kompletten Haushalt nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen aufgestellt. Der Entwurf der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1.1.2008 wurde am 8.5.2008 in den Rat der Stadt Hagen eingebracht. Inzwischen wurde die Eröffnungsbilanz überarbeitet, vom städtischen Rechnungsprüfungsamt und der Gemeindeprüfungsanstalt geprüft. Das Eigenkapital konnte von 209,3 Mio. € auf 574,0 Mio. € erhöht werden. Die Jahresabschlüsse 2009 bis 2011 werden im Rahmen der Erleichterungsregelungen des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes geprüft. Der Jahresabschluss 2012 wird dem Rat der Stadt zugeleitet und anschließend durch das städtische Rechnungsprüfungsamt geprüft.

2. Vorbericht

Nach § 7 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Außerdem sind die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung zu erläutern. Hierfür sollen insbesondere

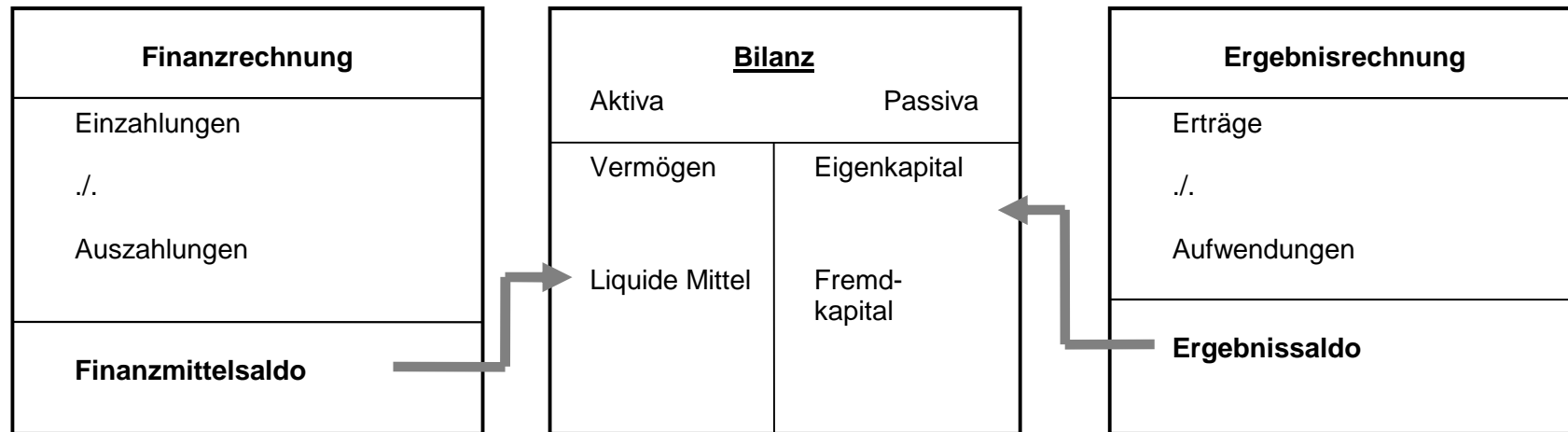
- die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltsplanes,
- die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen,
- die wesentlichen Einzahlungs- und Auszahlungspositionen,
- die Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit,
- die Entwicklung der liquiden Mittel,
- die Entwicklung der Vermögens- und Schuldensituation einschließlich der Entwicklung des Eigenkapitals,
- das Kennzahlenset

erläutert werden.

3. Elemente des Neuen Kommunalen Finanzmanagements

3.1 Das Drei-Komponenten-System

Das NKF mit dem doppischen Buchungssystem besteht für die Planung, Bewirtschaftung und den Abschluss aus drei Bestandteilen:



Die Bilanz

ist Teil des neuen Jahresabschlusses und weist zum Bilanzstichtag das Vermögen und dessen Finanzierung durch Eigen- oder Fremdkapital nach. Die Bilanz ist nicht Bestandteil der Haushaltplanung, es wird keine „Planbilanz“ aufgestellt.

Auf der Aktivseite befindet sich das Anlage- und das Umlaufvermögen der Kommune. Auf der Passivseite werden das Eigenkapital sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Ergebnisrechnung

entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und stellt den Saldo aus Erträgen und Aufwendungen dar. Sie enthält alle in einer Periode entstandenen Aufwendungen und Erträge (Ressourcenverbrauch und Ressourcenaufkommen). Das Ergebnis wird als Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag bezeichnet und verbessert oder verschlechtert in der Bilanz das Eigenkapital.

Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des neuen Haushalts.

Die Finanzrechnung

stellt den Saldo aus laufenden Zahlungen, Investitionszahlungen und Zahlungen aus Finanztätigkeit dar. Sie enthält alle Ein- und Auszahlungen (Geldverbrauch und Geldaufkommen) einer Periode. Der Saldo erhöht bzw. vermindert in der Bilanz die liquiden Mittel.

Als Planungsinstrument ist der Finanzplan die Grundlage für die Investitionstätigkeiten der Kommune.

3.2 Produktorientierter Haushalt

Der Haushalt ist und bleibt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument der Kommune. Er ist produktorientiert und nach den gesetzlichen Vorschriften in einen Gesamtergebnisplan, einen Gesamtfinanzplan und diese wiederum in Teilpläne zu untergliedern. Das Land NRW hat aus Gründen der interkommunalen Vergleichbarkeit für alle Kommunen 17 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben.

Aus technischen Gründen weist der Haushaltsplan der Stadt Hagen eine vom Produktrahmen des Landes abweichende Bezifferung aus:

Produktbereiche	Inhalte der Produktbereiche
11 Innere Verwaltung	Rat, Ausschüsse, Bezirksvertretungen, Bürgermeister/in, Beigeordnete, Fraktionen, Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, Controlling, Finanzbuchhaltung, Örtliche Rechnungsprüfung
12 Sicherheit und Ordnung	Statistische Angelegenheiten, Wahlen, Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz, Rettungsdienst, Großschadensereignisse
21 Schulträgeraufgaben	Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Kollegs, Gesamtschulen, Sonderschulen, Berufskollegs, Schülerbeförderung, Fördermaßnahmen für Schüler, sonstige schulische Einrichtungen der Allgemeinbildung
25 Kultur und Wissenschaft	Museen, Sammlungen, Theater, Musikpflege, Musikschulen, Heimatpflege, sonstige Kulturpflege
31 Soziale Leistungen	Grundversorgung an natürliche Personen, Soziale Einrichtungen, sonstige soziale Leistungen
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Förderung von Kindern und Jugendlichen, Förderung der Erziehung in der Familie, Adoptionsvermittlung, Tageseinrichtungen für Kinder, Einrichtungen der Jugendarbeit, sonstige Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien
41 Gesundheitsdienste	Krankenhäuser, Kliniken, Sonstige Gesundheitseinrichtungen, Gesundheitsschutz und -pflege
42 Sportförderung	Allgemeine Förderung des Sports, Sportstätten und Bäder
51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen
52 Bauen und Wohnen	Bau- und Grundstücksordnung, Wohnungsbauförderung, Denkmalschutz und -pflege
53 Ver- und Entsorgung	Elektrizitäts-, Gas, Wasser, Fernwärmeversorgung, Abfallwirtschaft, Abwasserbeseitigung
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben bei Straßen, Winterdienst, Verkehrssicherungsanlagen, Straßenreinigung, Parkeinrichtungen, ÖPNV, sonstiger Personen- und Güterverkehr
55 Natur- und Landschaftspflege	Öffentliches Grün, Landschaftsbau, Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche anlagen, Friedhofs- und Bestattungswesen, Land- und Forstwirtschaft
56 Umweltschutz	Umweltschutzmaßnahmen, Umweltschutzbeauftragte
57 Wirtschaft und Tourismus	Wirtschaftsförderung, Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen, Tourismus
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
71 Stiftungen	Stiftungen

Im Haushalt der Stadt Hagen sind die 17 Produktbereiche weiter untergliedert, wobei die Untergliederung sich an den finanzstatistischen Merkmalen orientiert hat. Die Untergliederung der Produktbereiche in Produktgruppen und der Produktgruppen in Produkte ist in den jeweiligen Teilplänen erläutert.

Bezifferung der Produktbereiche, Produktgruppen und Produkte

Der Produktbereich setzt sich aus einer dreistelligen Nummerierung zusammen, z.B. **1.11 - Innere Verwaltung**

Die Produktgruppe erweitert sich auf eine fünfstellige Nummerierung, z.B. **1.11.10 - Unterstützung Politik/Verwaltungssteuerung**

Die Produkte sind siebenstellig nummeriert, z.B. **1.11.10.01 – Leistungen für Fraktionen**

Produktbereich

1.11

↙
Innere Verwaltung

Produktgruppe

1.11.01

↙
Unterstützung Politik
Verwaltungssteuerung

Produkt

1.11.01.01

↙
Leistungen für Fraktionen

3.2.1 Gesamtergebnisplan

Im **Gesamtergebnisplan** werden alle Aufwendungen und Erträge abgebildet. Die wesentlichen neuen Bestandteile sind dabei die Berücksichtigung von Abschreibungen des Anlagevermögens und die Bildung von Rückstellungen (z.B. Pensionsrückstellungen, Instandhaltungsrückstellungen).

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeile 18) umfasst alle regelmäßig anfallenden Erträge und Aufwendungen und ergibt sich aus dem Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen.

Das **Finanzergebnis** (Zeile 21) ist der Saldo aus den Finanzerträgen und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen.

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und das Finanzergebnis machen zusammen das **ordentliche Ergebnis** aus.

Der Saldo aus außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt das **außerordentliche Ergebnis**.

Die Summe aus ordentlichen und außerordentlichem Ergebnis wird als **Jahresergebnis** ausgewiesen.

Das Jahresergebnis ist die maßgebliche Größe für die Bestimmung des **Haushaltsausgleichs**.

Die Planungen werden als Soll- und Ist-Zahlen nachgewiesen. Die **mittelfristige Finanzplanung** ist integraler Bestandteil des neuen Haushaltsplanes. Neben dem aktuell darzustellenden Haushaltsjahr werden die drei folgenden Planjahre abgebildet:

Ergebnisplan bzw. Finanzplan	Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr +3
	1	2	3	4	5	6

Der Ergebnisplan ist in Staffelform gegliedert. Jede Zeile stellt dabei eine Zusammenfassung mehrerer Konten dar.

Im Wesentlichen sind in den Zeilen folgende Erträge und Aufwendungen enthalten:

Zeile	Bezeichnung	Wesentliche Positionen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsteuer A und B • Gewerbesteuer • Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer • Vergnügungssteuer • Hundesteuer • Jagdsteuer • sonstige örtliche Steuern • Leistung nach dem Familienleistungsausgleich • Leistungen wegen Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselzuweisungen • Bedarfszuweisungen • Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke • Erträge aus der konsumtiven Verwendung der Zuwendungspauschalen • Erträge aus der Auflösung von Sonderposten • Allgemeine Umlagen vom Land und von Gemeinden (Jugendamtsumlage, Landschaftsumlage, Verbandsumlage des Regionalverbandes Ruhrgebiet)
03	Sonstige Transfererträge	<ul style="list-style-type: none"> • Ersatz von sozialen Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen • Schuldendiensthilfen • andere sonst. Transfererträge (z. B. Rückzahlung von gewährten Zuschüssen, Ertrag aus Umlagezahlungen VRR)
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsgebühren (z.B. Passgebühren, Genehmigungsgebühren, Gebühren für die Bauüberwachung, Gebühren für Beglaubigungen, für Erlaubnisscheine, Vermessungsgebühren) • Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (z.B. Straßenreinigungsgebühr, Abfallbeseitigungsgebühr, Niederschlagswassergebühr, Winterdienst, Bestattungsgebühren) • Zweckgebundene Abgaben • Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und für den Gebührenaussgleich
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	<ul style="list-style-type: none"> • Mieten und Pachten • Erträge aus Verkauf • Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (z.B. Eintrittsgelder, Werbeeinnahmen)
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstattungen der überörtlichen Sozialhilfeträger (LWL) • Erträge aus Erstattungen des Kommunalen Schadenausgleichs • Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende

Zeile	Bezeichnung	Wesentliche Positionen
07	Sonstige ordentliche Erträge	<ul style="list-style-type: none"> • Konzessionsabgaben • Erstattung von Steuern • Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen und Finanzanlagen • Bußgelder • Verwarngelder • Zwangsgelder • Säumniszuschläge • Erträge aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften usw. • Erträge aus Auflösung von sonstigen Sonderposten • Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen • Erträge aus der Auflösung, Herabsetzung, Wertberichtigung von Forderungen • Erträge aus Auflösung der Allgemeinen Rücklage, der Sonderrücklage, der Ausgleichsrücklage, Schadensersatz
08	Aktivierte Eigenleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen gegenüber, die zur Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden
09	Bestandsveränderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr zu erfassen.
11	Personalaufwendungen	<ul style="list-style-type: none"> • Dienstaufwendungen und Sonderzuwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte • Entgelte für Aushilfen, Praktikanten und Auszubildende, Dozenten, Musikschullehrer, ABM-Mitarbeiter, Zivildienstleistende, Honorarkräfte etc. • Beiträge zu Versorgungskassen, zur gesetzlichen Sozialversicherung • Beihilfen für aktiv Beschäftigte • Zuführung zu Pensionsrückstellungen, Beihilferückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeit, nicht genommenen Urlaub und Überstunden
12	Versorgungsaufwendungen	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgungsaufwendungen für Beamte, tariflich Beschäftigte und sonst. Beschäftigte • Beiträge zu Versorgungskassen für Versorgungsempfänger, • Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Versorgungsempfänger • Beihilfen für Versorgungsempfänger • Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger

Zeile	Bezeichnung	Wesentliche Positionen
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (z.B. laufende Bauunterhaltung, Unterhaltung aus Schul- und Sportpauschale, Zuführung Instandhaltungsrückstellung für Gebäude, Betriebskosten für angemietete Objekte, Serviceleistungen) • Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (z.B. Straßen, Wege, Brücken, Parkplätze, Straßenbeleuchtung, Verkehrs- und Signalanlagen, Sportplätze, Spielplätze, Wald-, Park-, Gartenanlagen etc.) • Unterhaltung des beweglichen Vermögens (z.B. Fahrzeuge, Geräte) • Zuführung zu Instandhaltungsrückstellungen für Gebäude, Straßen, Altlasten • Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (z.B. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz, Schülerbeförderungskosten, Lehr- und Unterrichtsmittel, Aufwand für Festwert Bücherei, Erwerb von Ausrüstungsgegenständen unter 60 €, Verbrauchsmaterialien) • Aufwand für den Erwerb von Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen • Aufwendungen für den Erwerb von Waren • Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (z.B. Externe Fertigung von Pässen, Ausweisen und Führerscheinen. Kartografische und reprotechnische Arbeiten, Scan-Vergaben, Befliegung/Dateneinkauf (Luftbilder, Karten, Pläne), externe Vermessungsarbeiten, Entsorgungskosten (z.B. Aktenvernichtung), Honorarzahungen für einen nebenamtlichen Arzt, Beförderungskosten externer Personen, Übersetzungsarbeiten)
14	Bilanzielle Abschreibungen	<ul style="list-style-type: none"> • Abschreibungen auf vorhandene Sachanlagen des Anlagevermögens • Abschreibungen auf im Investitionshaushalt geplante Investitionen
15	Transferaufwendungen	<ul style="list-style-type: none"> • Zuweisungen und Zuschüsse für laufenden Zwecke (z.B. Altlastensanierungsverband, Krankenkasse, Jobcenter, Pflegewohngeld, Aufwendungszuschüsse) • Schuldendiensthilfen • Sozialtransferaufwendungen (z.B. Hilfe zum Lebensunterhalt, Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende, einmalige Leistungen, Grundsicherung, Hilfe zur Pflege, Pflegegeld, Altenhilfe, Krankenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts) • Gewerbesteuerumlage • Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit • Allgemeine Umlagen an Landschaftsverband, Regionalverband Ruhr, VRR • Rückzahlung überzahlter Gewerbesteuer aus Vorjahren

Zeile	Bezeichnung	Wesentliche Positionen
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen (z.B. Personaleinstellungen, Aus- und Fortbildung, Umschulungen, Dienst- und Schutzkleidung, Reisekosten, Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz, Aufwand für Rückstellungen nach § 107 b BeamtVG), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z.B. Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten, Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Leasing, Gebühren und Beiträge zu Vereinen, Bankgebühren, Prüfung und Beratung, Lizenzkosten, Aufwand für Gerichtsverfahren) • Geschäftsaufwendungen (z.B. Büromaterial, Drucksachen, Porto, Zeitungen und Fachliteratur, öffentliche Bekanntmachungen, Repräsentationsaufwand, Leistungen des HABIT, Mieten an GWH im Rahmen des MVM)) • Steuern, Versicherung und Schadensfälle (z.B. Kfz-Steuer, Grundsteuer, Körperschaftssteuer, Kommunalen Schadensausgleich, Gemeindeunfallversicherungsverband) • Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende, zur Eingliederung von Arbeitssuchenden, bei einmaligen Leistungen an Arbeitssuchende • Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen • besondere ordentliche Aufwendungen (z.B. Säumniszuschläge, Mahngebühren, Stundungszinsen, Rücklastschriftgebühren, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Bürgschaften, Verfügungsmittel OB, Fraktionszuwendungen)
19	Finanzerträge	<ul style="list-style-type: none"> • Zinserträge aus Darlehen, Geldanlagen, Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Erträge aus Wertpapieren
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	<ul style="list-style-type: none"> • Zinsaufwendungen für Liquiditäts- und Investitionskredite
23	Außerordentliche Erträge	<ul style="list-style-type: none"> • Erträge, die nicht auf der laufenden Verwaltungstätigkeit beruhen, sondern durch außerordentliche Ereignisse entstanden sind.
24	Außerordentliche Aufwendungen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwendungen, die nicht auf der laufenden Verwaltungstätigkeit beruhen, sondern durch außerordentliche Ereignisse entstanden sind.
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen werden derzeit konzeptionell überarbeitet. Daher ist eine Darstellung derzeit nicht möglich.
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	

3.2.2 Teilergebnispläne

Während der Gesamtergebnisplan einen Überblick über die Gesamtsituation der Stadt Hagen gibt, werden in den Teilergebnisplänen auf der Ebene der **Produktbereiche** und **Produktgruppen** die Erträge und Aufwendungen, einschließlich der internen Leistungsbeziehungen, dargestellt. Zusätzlich werden diese Finanzdaten ergänzt durch eine Auflistung der Produkte pro Produktgruppe, Teilplanbeschreibungen, Zielgruppen, Auftragsgrundlagen und Bewirtschaftungsregelungen.

3.2.3 Gesamtfinanzpläne

Im Gesamtfinanzplan werden die **Ein- und Auszahlungen** ausgewiesen. Neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden hier insbesondere die Ein- und Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** und **Finanzierungstätigkeit** (Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen und Tilgung und Gewährung von Darlehen) abgebildet.

Auch der Finanzplan ist in Staffelform gegliedert, wobei jede Zeile eine Zusammenfassung mehrerer Konten darstellt.

3.2.4 Teilfinanzpläne

Die Gliederung der Teilfinanzpläne in Produktbereiche und Produktgruppen folgt der der Teilergebnispläne.

Die Teilfinanzpläne bestehen aus zwei Teilen (A und B):

In den Teilfinanzplänen im **Teil A** werden neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die geplanten investiven Ein- und Auszahlungen nachgewiesen.

Im **Teil B** des Finanzplans ist die Planung der investiven Maßnahmen oberhalb der vom Rat festgesetzten Wertgrenze (50.000 Euro) enthalten. In dieser Darstellung sind die den Investitionsmaßnahmen zuzuordnenden Ein- und Auszahlungen, Verpflichtungsermächtigungen, bereitgestellten Mittel sowie die gesamten getätigten Zahlungen auszuweisen. Maßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze werden zusammengefasst und in einer Summe ausgewiesen.

Investitions- maßnahme	Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung Haushalts- jahr + 1	Planung Haushalts- jahr + 2	Planung Haushalts- jahr + 3	Bisher bereit- gestellt	Gesamt Ein- /Aus- zahlungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

3.3 Der Haushaltsausgleich im NKF

3.3.1 Haushaltsausgleich und Ausgleichsrücklage

Nach § 75 GO NRW hat die Gemeinde ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. **Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein.** Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Damit ist der Gesamtergebnisplan die entscheidende Grundlage zur Beurteilung des Haushaltsausgleichs. Ein nicht ausgeglichener Ergebnisplan führt zu einer Verringerung des Eigenkapitals in der Bilanz. Ein Überschuss erhöht das Eigenkapital.

Für den Fall, dass die Aufwendungen nicht durch die Erträge gedeckt werden können, gilt der Haushaltsausgleich dennoch als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan durch die **Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage** gedeckt werden kann (§ 75 Abs. 2 Satz 3 GO NRW).

Die **Ausgleichsrücklage** ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderten Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe dieser Einnahmen bemisst sich nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangehen (§ 75 Abs. 3 GO NRW).

Die Ausgleichsrücklage soll eine überjährige Pufferfunktion wahrnehmen, vergleichbar mit dem Gewinnvortrag nach dem HGB. Sie soll dadurch die überjährigen Verschiebungen auffangen, die sich aus den Schwankungen der gemeindlichen Haushaltswirtschaft ergeben.

In der Eröffnungsbilanz wurde das Eigenkapital wie folgt ausgewiesen:

1. Eigenkapital		574.016.909
1.1 Allgemeine Rücklage	483.559.251	
1.2 Sonderrücklagen	0	
1.3 Ausgleichsrücklage	90.457.658	
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	

3.3.2 Haushaltssicherungskonzept

Kann ein Fehlbedarf im Ergebnisplan nicht durch die Inanspruchnahme der Ausgleichrücklage gedeckt werden, so kommt es zu einer Verringerung der allgemeinen Rücklage. Diese Verringerung bedarf der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde, in den Fällen des § 76 GO der Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes.

Stufenmodell der Verringerung der allgemeinen Rücklage
<ol style="list-style-type: none">1. Haushaltsausgleich im Haushaltsjahr ist erreicht (Anzeigepflicht)2. Inanspruchnahme der Ausgleichrücklage im Haushaltsjahr (Anzeigepflicht)3. Verringerung der allgemeinen Rücklage<ol style="list-style-type: none">a. im Haushaltsjahr unterhalb von 25 % der allgemeinen Rücklage (einfache Genehmigung)b. im Haushaltsjahr oberhalb von 25 % der allgemeinen Rücklage (genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept)c. in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren oberhalb von 5 % der allgemeinen Rücklage (genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept)d. bis zum Verbrauch der allgemeinen Rücklage innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung (genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept).

Durch **eine Änderung des § 76 Gemeindeordnung (GO NRW)** ist die Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten nunmehr zulässig, wenn spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzeptes von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden.

Nach dem Ausführungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 09.08.2011 sind dazu im Finanzplanungszeitraum – wie bisher auch – die Orientierungsdaten des Landes unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten anzuwenden. Für die Zeit nach dem Orientierungszeitraum (ab 2018) ermittelt jede Kommune individuell die Plandaten für die folgenden Einzahlung/Erträge bzw. Auszahlungen/Aufwände (**Wachstumsraten**):

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuer
- Grundsteuer A und B
- Sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen
- Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände
- Landschaftsverbands- und Kreisumlage
- Sozialtransferaufwendungen (soweit eine Berechnung der individuellen Wachstumsraten möglich ist).

Die Ermittlung der Wachstumsraten zur Berechnung der Plandaten erfolgt in Anlehnung an die Berechnung eines geometrischen Mittels. Grundlage sind die tatsächlichen Einzahlungen/Erträge bzw. Auszahlungen/Aufwände der jeweiligen Kommune über einen Zeitraum der letzten zehn Jahre (s. auch II. 1.1. Orientierungsdaten und Wachstumsraten für die Finanzplanung).

3.3.3 Stärkungspaktgesetz

Neben der Änderung des § 76 GO NRW hat der Landtag NRW am 9.12.2011 das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) beschlossen.

Danach stellt das Land in den Jahren 2011 bis 2020 Gemeinden in einer besonders schwierigen Haushaltssituation Konsolidierungshilfen zur Verfügung. Das Gesetz unterscheidet zwischen einer pflichtigen und einer freiwilligen Teilnahme. Als pflichtig teilnehmende Gemeinden werden die Gemeinden angesehen, aus deren Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2010 sich im Jahr 2010 oder in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2011 bis 2013 eine Überschuldungssituation ergibt.

Somit gehört die Stadt Hagen zu den pflichtig teilnehmenden Gemeinde nach § 3 Stärkungspaktgesetz. Mit Bescheid vom 21.12.2011 wurde die Pflichtigkeit festgestellt und die Konsolidierungshilfe für das Jahr 2011 auf 40.491.844,46 Euro festgesetzt. Dieser Betrag wurde in 2012 auf 39.858.217 Euro abgesenkt. Aufgrund einer Neuberechnung nach Korrektur der statistischen Meldungen der betroffenen Kommunen ergibt sich eine weitere jährliche Absenkung ab 2013 auf 35.987.716 Euro. Dieser Betrag wird ab 2017 bis 2020 degressiv abgebaut. Ab 2021 ist der Haushaltsausgleich ohne Stärkungspaktmittel darzustellen.

Ab dem Jahr 2012 ist Zahlungsvoraussetzung für die pflichtig teilnehmenden Gemeinden die Einhaltung eines Haushaltsanierungsplanes. Diesen, **vom Rat beschlossenen Haushaltssanierungsplan** müssen die Gemeinden der Bezirksregierung einen Monat vor Beginn des neuen Haushaltsjahres vorlegen. Der Haushaltsanierungsplan kann nur unter folgenden Voraussetzungen genehmigt werden:

Genehmigungsvoraussetzungen und Berichtspflichten zum Stärkungspaktgesetz

1. Im Haushaltssanierungsplan wird der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe zum nächst möglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch ab dem Jahr 2016 erreicht.
2. Der Haushaltssanierungsplan muss das Erreichen des Haushaltsausgleichs in gleichmäßigen Schritten darstellen.
3. Der Haushaltsausgleich wird spätestens im Jahr 2021 ohne die Konsolidierungshilfe erreicht. Dabei ist nach erstmaligem Erreichen des Haushaltsausgleichs ein degressiver Abbau der Konsolidierungshilfe vorzusehen.
4. Sämtliche möglichen Konsolidierungsbeiträge der verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form werden geprüft und in den Haushaltssanierungsplan mit einbezogen.
5. Die Einhaltung des Haushaltssanierungsplans wird von der Bezirksregierung überwacht. Der Bezirksregierung ist dazu zum 30.6. und 01.12. des laufenden Jahres und 15.4. des Folgejahres mit dem bestätigten Jahresabschluss zum Stand der Umsetzung zu berichten.
6. Kommt die Gemeinde ihrer Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplans nicht nach, weicht sie davon ab oder werden dessen Ziele aus anderen Gründen nicht erreicht, ist durch das für Kommunales zuständige Ministerium nach einer angemessenen Frist, in der die Gemeinde Maßnahmen zur Erreichung des Haushaltsanierungsplans ergreifen kann, ein Beauftragter nach § 124 der Gemeindeordnung NRW zu bestellen.

3.3.4 Genehmigungsverfahren des Haushaltssanierungsplanes

Der vom Rat der Stadt am 29.11.2012 nach Überarbeitung beschlossene Doppelhaushalt 2012/13 einschließlich aller Anlagen wurde der Bezirksregierung Arnsberg vorgelegt. Der Haushaltssanierungsplan 2012 wurde am 20.12.2012, der Haushaltssanierungsplan 2013 am 25.03.2013 genehmigt. Die genehmigten Haushaltssanierungspläne sind in den Folgejahren verbindlich einzuhalten. Für den aufzustellenden Haushaltssanierungsplan 2014/15 bedeutet dies, dass die für die Folgejahre bereits beschlossenen Maßnahmen jahresbezogen zu erbringen sind. Wegebrechende Maßnahmen sind in dem betreffenden Jahr zu kompensieren.

II. Die Daten des Haushaltsplanes 2014/2015

1. Ergebnisplan

1.1 Orientierungsdaten und Wachstumsraten für die Finanzplanung

Die Orientierungsdaten für die mittelfristige Finanzplanung der Gemeinden wurden mit Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 9.7.2013 für den Zeitraum von 2014 bis 2017 bekanntgegeben.

Die Orientierungsdaten berücksichtigen:

die Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzungen vom Mai 2013,

- die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs,
- die Projektion der Zentralen Datenstelle der Finanzminister zur Entwicklung der öffentlichen Haushalte in den Jahren 2014 bis 2017,
- die Zielprojektionen des Stabilitätsrates, insbesondere seine Empfehlungen zur strikten Haushaltskonsolidierung,
- die Stabilitätskriterien der Europäischen Union und
- aktuelle Erkenntnisse des Ministeriums für Inneres und Kommunales.

91 NRW Kommunen haben am 7.2.2011 Kommunalverfassungsbeschwerde gegen das Einheitslastenabrechnungsgesetz (Haushaltsjahre 2006 bis 2008) beim Verfassungsgerichtshof für das Land NRW eingelegt. Inzwischen liegt eine Entscheidung vor. Die Stadt Hagen erhält für 2013 eine Rückzahlung von rd. 730.000 Euro. Ab 2014 fließt dieses Urteil in den Finanzausgleich ein.

Die **Orientierungsdaten, die für die Jahre 2014 bis 2017 Anwendung finden**, stellen Durchschnittswerte für den Bereich des Landes dar und geben daher nur Anhaltspunkte für die individuelle Finanzplanung der Gemeinde. Es bleibt Aufgabe jeder Gemeinde, anhand dieser Durchschnittswerte unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten die für ihre Finanzplanung zutreffenden bzw. erforderlichen Einzelwerte zu ermitteln und zu bestimmen. So wird empfohlen, bei der Ertrags- und Einzahlungsprognose die weitere Entwicklung genau zu beobachten und grundsätzlich nach dem Vorsichtsprinzip eher von niedrigeren Veränderungsraten auszugehen. Besonders kritisch ist die Lage der überschuldeten Kommunen zu betrachten. Hier kann es erforderlich sein, die für die Aufwendungen genannten Orientierungsdaten noch zu unterschreiten.

Ab 2018 werden Wachstumsraten nach dem Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 09.08.2011 angewandt, die sich in Anlehnung an die Berechnung des geometrischen Mittels auf der Grundlage der tatsächlichen Einzahlungen/Erträge bzw.

Auszahlungen/Aufwände der letzten zehn Jahre bezogen berechnen (s. 3.3.2 Haushaltssicherungskonzept). Die Anwendung wurde mit der Kommunalaufsicht der Bezirksregierung Arnsberg abgestimmt.

Grundsätzlich wurde die Finanzplanung ab dem Jahr 2016 unter Berücksichtigung konkreter Erkenntnisse manuell und ansonsten anhand der nachfolgend dargestellten Orientierungsdaten bzw. Wachstumsraten maschinell geplant.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Orientierungsdaten aus dem Erlass des Innenministeriums vom 13.07.2012 (alt) und aus dem Erlass vom 9.07.2013 (neu) gegenüber. Es wird deutlich, dass allein aus der Anwendung der Orientierungsdaten erhebliche Ansatzschwankungen in der Mittelfristigen Finanzplanung resultieren.

Ertrag/Aufwand - Ein-/Auszahlung	2013 Alt HH	2014 Alt HH	2014 Neu O.	2015 Alt HH	2015 Neu O.	2016 Alt HH	2016 Neu O.	2017 Neu O.
Steuern und ähnliche Abgaben, davon:	4,4 %	4,2 %	3,8 %	4,0 %	3,7%	3,7 %	3,6%	3,4 %
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3,9 %	5,5 %	5,7 %	5,3 %	5,7 %	5,2 %	5,3 %	4,9 %
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3,5 %	3,1 %	3,3 %	3,2 %	3,2 %	2,7 %	3,1%	3,0 %
Gewerbsteuer nach Ertrag	4,0 %	4,2 %	3,3 %	3,9 %	3,1 %	3,4 %	3,0 %	2,9 %
Grundsteuer A und B	2,4 %	1,9 %	1,8 %	1,9 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %
Übrige Steuern	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Kompensation Familienleistungsausgleich	2,9 %	2,8 %	-1,4 %	2,7 %	4,9 %	3,3 %	2,7 %	2,6 %
Zuweisungen des Landes im Rahmen des allgemeinen Steuerverbundes	3,5 %	5,2 %	8,3 %	4,4 %	3,0 %	4,4 %	4,5 %	4,1 %
davon Schlüsselzuweisungen	3,5 %	5,2 %	8,3 %	4,4 %	3,0 %	4,4 %	4,5 %	4,1 %
Personalaufwendungen	2,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Sozialtransferaufwendungen	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Umlage Landschaftsverband	4,9 %	4,3 %	5,2 %	3,8 %	4,0 %	3,8 %	3,9 %	3,9 %

Gewerbsteuerumlage und Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit

Haushaltsjahr	2013 Alt HH	2014 Alt HH	2014 Neu O.	2015 Alt HH	2015 Neu O.	2016 Alt HH	2016 O.	2017 O.	2018 O.	2019 O.	2020 O.	2021 O.
Gewerbsteuerumlage	35 %	35 %	35 %	35 %	35 %	35 %	35 %	35 %	35 %	35 %	35 %	35 %
Finanzierungsbeteiligung	35 %	34 %	34 %	34 %	34 %	34 %	34 %	34 %	34 %	34 %	0 %	0 %

Die Gewerbsteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit berechnen sich durch folgende Formel:

$$\frac{\text{Gewerbsteuer} \times \text{Umlagesatz}}{\text{Hebesatz}}$$

Für die Planung ab dem Jahr 2018 sind die **Wachstumsraten** nach dem Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 09.08.2011 zu § 76 GO NRW wie folgt anhand der Ergebnisse der Jahre 2003 bis 2012 berechnet worden:

Ertrag/Aufwand - Einzahlung/Auszahlung	ab 2018
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1,4 %
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2,3 %
Gewerbsteuer	4,2 %
Grundsteuer A	1,0 %
Grundsteuer B	0,4 %
Kompensation Familienleistungsausgleich	2,6 %
Sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen	6,2 %
Schlüsselzuweisungen	5,4 %
Umlage an den Landschaftsverband	2,0 %
Personalaufwand	1,0 %
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1,0 %
Sozialtransferaufwendungen (soweit möglich)	2,0 %.

1.1.1 Hagerer Steigerungsraten für die Jahre 2014 bis 2021

Für die Haushaltsjahre ab 2014 werden aufgrund der örtlichen Verhältnisse abweichend oder ergänzend von den Orientierungsdaten des Landes die nachfolgend dargestellten Steigerungssätze angewandt. Ab dem Jahr 2018 sind die Wachstumsraten für die Berechnung der Planansätze zugrunde zu legen. Die nachstehenden Steigerungsraten sind mit der Bezirksregierung Arnsberg abgestimmt.

Ertrag/Aufwand - Einzahlung/Auszahlung	2014 alt HH	2014 neu	2015 alt HH	2015 neu	2016 alt HH	2016 neu	2017 ff alt HH	2017 neu	2018 ff. neu
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	5,5 %	5,7 %	5,0 %	5,7 %	1,6 %	5,3 %	1,6 %	1,6 %	1,4 %
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3,1 %	3,3 %	2,7 %	3,2 %	2,0 %	3,2 %	2,0 %	2,0 %	2,3 %
Gewerbesteuer	4,2 %	3,3 %	4,0 %	3,9 %	4,0 %	3,4 %	4,0 %	3,4 %	2,9 %
Grundsteuer A	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Grundsteuer B	1,9 %	0,4 %	2,0 %	0,4 %	0,4 %	1,8 %	0,4 %	0,4 %	0,4 %
Übrige Steuern	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	3,8 %	0,0 %	3,8 %	3,8 %	0,0 %
Kompensation Familienleistungsausgleich	2,8 %	-1,4 %	2,1 %	4,9 %	2,1 %	2,7 %	2,1 %	2,6 %	2,6 %
Schlüsselzuweisungen	5,2 %	8,3 %	3,7 %	3,0 %	3,7 %	4,5 %	3,7 %	4,1 %	4,1 %
Allg. Zuweisungen vom Bund und Land	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Sonstige Transfererträge	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Erträge aus Kostenerstattung u. Kostenumlagen	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Sonstige ordentliche Erträge	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Personalaufwand	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Versorgungsaufwendungen	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Transferaufwendungen	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Umlage Landschaftsverband	4,3 %	5,2 %	3,8 %	4,0 %	1,6 %	3,9 %	1,6 %	3,9 %	2,0 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %

1.2 Gesamtergebnisplan 2014/2015

Seit Beginn der 1980er Jahre ist es der Stadt Hagen überwiegend nicht mehr gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Die erforderlichen Haushaltssicherungskonzepte konnten jedoch bis zum Jahr 2000 durchweg genehmigt werden. Erstmals im Jahr 2001 gelang es nicht mehr, den Haushaltsausgleich innerhalb der Zeitachse des Haushaltssicherungskonzeptes darzustellen. Der Haushalt der Stadt Hagen konnte somit nicht mehr genehmigt werden. Seit diesem Zeitpunkt befindet sich die Stadt Hagen im sogenannten Nothaushaltsrecht. Diese prekäre Lage konnte lediglich im Jahr 2006 durch die Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzeptes durchbrochen werden.

Durch die Änderung des § 76 Gemeindeordnung NRW und die Verabschiedung des Stärkungspaktgesetzes (s. I. 3.3.2 und 3.3.3) ist nun für die Stadt Hagen als pflichtig teilnehmende Gemeinde nach dem Stärkungspaktgesetz die Verpflichtung entstanden, einen genehmigungsfähigen Haushaltssanierungsplan aufzustellen, der spätestens bis zum Jahr 2016 den strukturellen Ausgleich unter Berücksichtigung der Konsolidierungshilfe und bis zum Jahr 2021 ohne die Konsolidierungshilfe ausweist.

Dieses Ziel ist mit dem am 29.11.2012 beschlossenen Haushaltsplan 2012/2013 zunächst erreicht worden. Es besteht die Verpflichtung, sämtliche Verschlechterungen bei den beschlossenen Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2014 jahresbezogen zu kompensieren sowie weitere Verschlechterungen durch neue Sanierungsmaßnahmen aufzufangen, um das Ziel des strukturellen Ausgleichs 2016 mit Konsolidierungshilfe und 2021 ohne Konsolidierungshilfe nicht zu gefährden.

Mit dem nun vorgelegten Entwurf des Haushalts 2015/2015 haben sich folgende Veränderungen bis zum Jahr 2016 ergeben:

Verschlechterungen von rd. 21,8 Mio. €:

Gemeindesteuern rd. 4,6 Mio. €, Kürzung Stärkungspaktmittel 3,87 Mio. €, Kosten der Unterkunft rd. 5,6 Mio. €, GFG-Änderungen rd. 5,86 Mio. €, Erziehungshilfe rd. 1,1 Mio. €, Ausfall bei HSP-Maßnahmen rd. 0,8 Mio. €.

Verbesserungen von rd. 13,0 Mio. €:

Bildungspauschale rd. 1,2 Mio. €, Bilanzielle Abschreibungen und Zuschreibungen rd. 1 Mio. €, Zinsen rd. 9,3 Mio. €, sonstige Verbesserungen rd. 1,5 Mio. €.

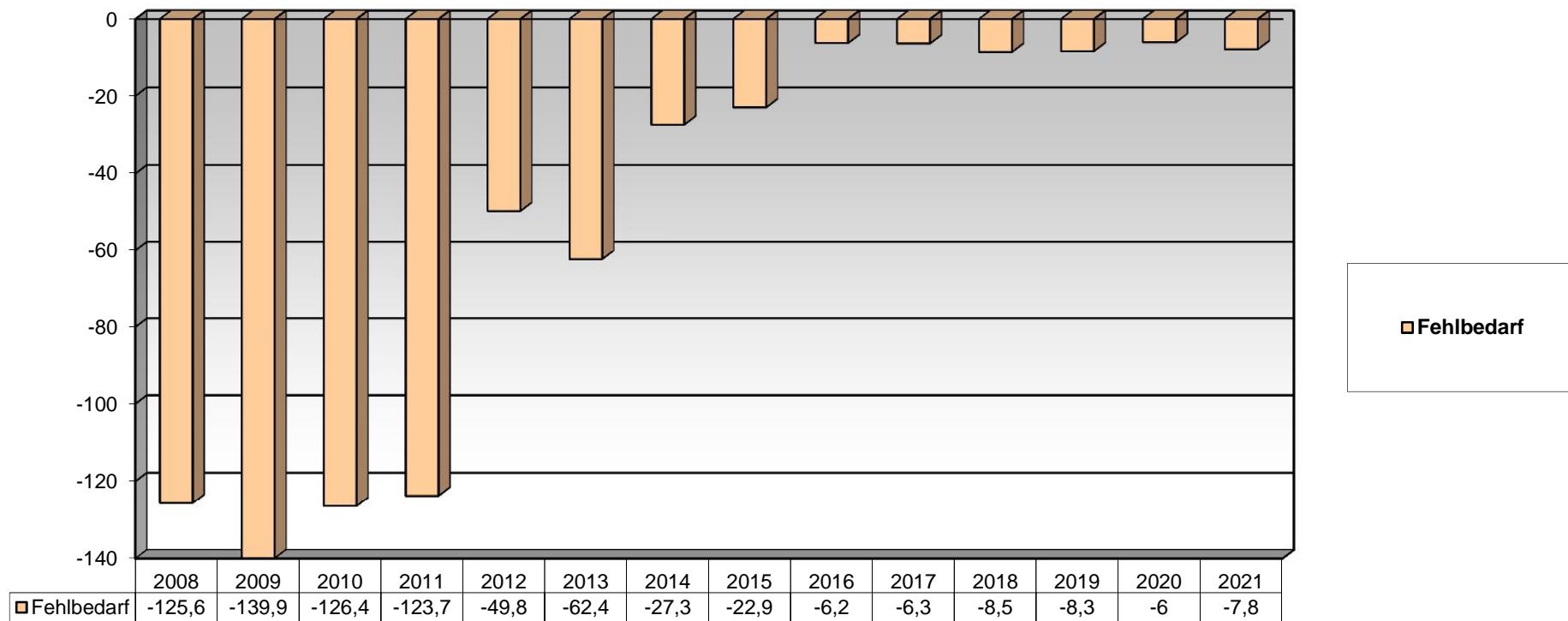
Wegbrechende Maßnahmen des HSP in den Jahren 2014 und 2015:

Gemeindesteuern 0,74 Mio. €, Sparkassenausschüttung 1 Mio. €, verschiedene kleine Maßnahmen rd. 0,4 Mio. € strukturell, folgende Maßnahmen werden mit dem Startjahr nach 2016 verschoben: Interkommunale Zusammenarbeit 1,5 Mio. €, Personalbedingte Sachkostenkürzung rd. 2,25 Mio. €, Gewässerausbau-/unterhaltungsgebühr rd. 0,7 Mio. €.

Ausgewählte Eckdaten (in Mio. Euro) der Ergebnisplanung bis 2021:

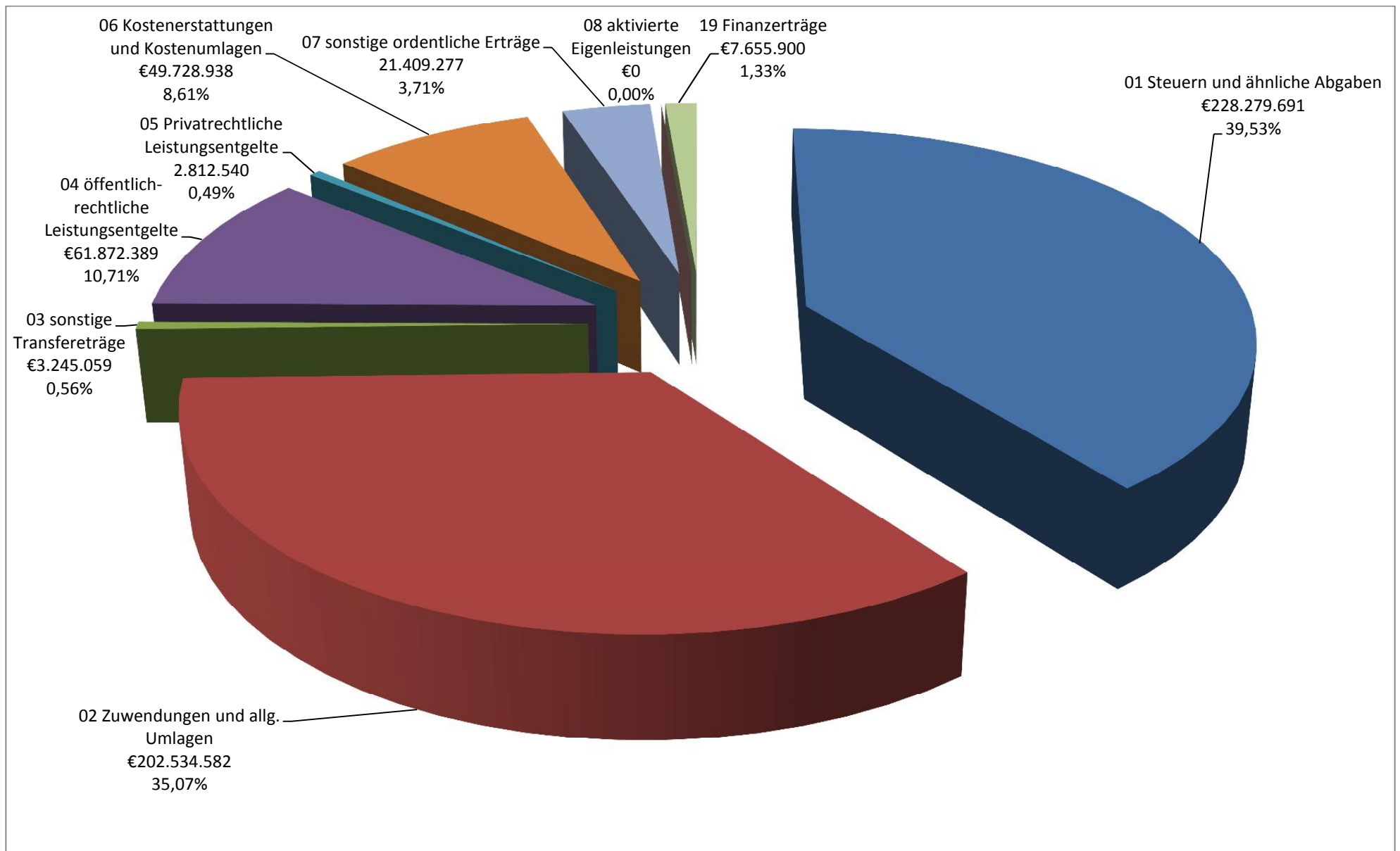
Gesamtergebnisplan	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Jahresergebnis	- 131,6	- 62,0	- 62,4	-27,3	-22,9	-6,2	-6,3	-8,5	-8,3	-6,0	-7,8

Fehlbedarfsentwicklung der Jahre 2008 (Ergebnis), 2009 bis 2012 (vorläufige Ergebnisse), 2013 bis 2021 (Ansätze):

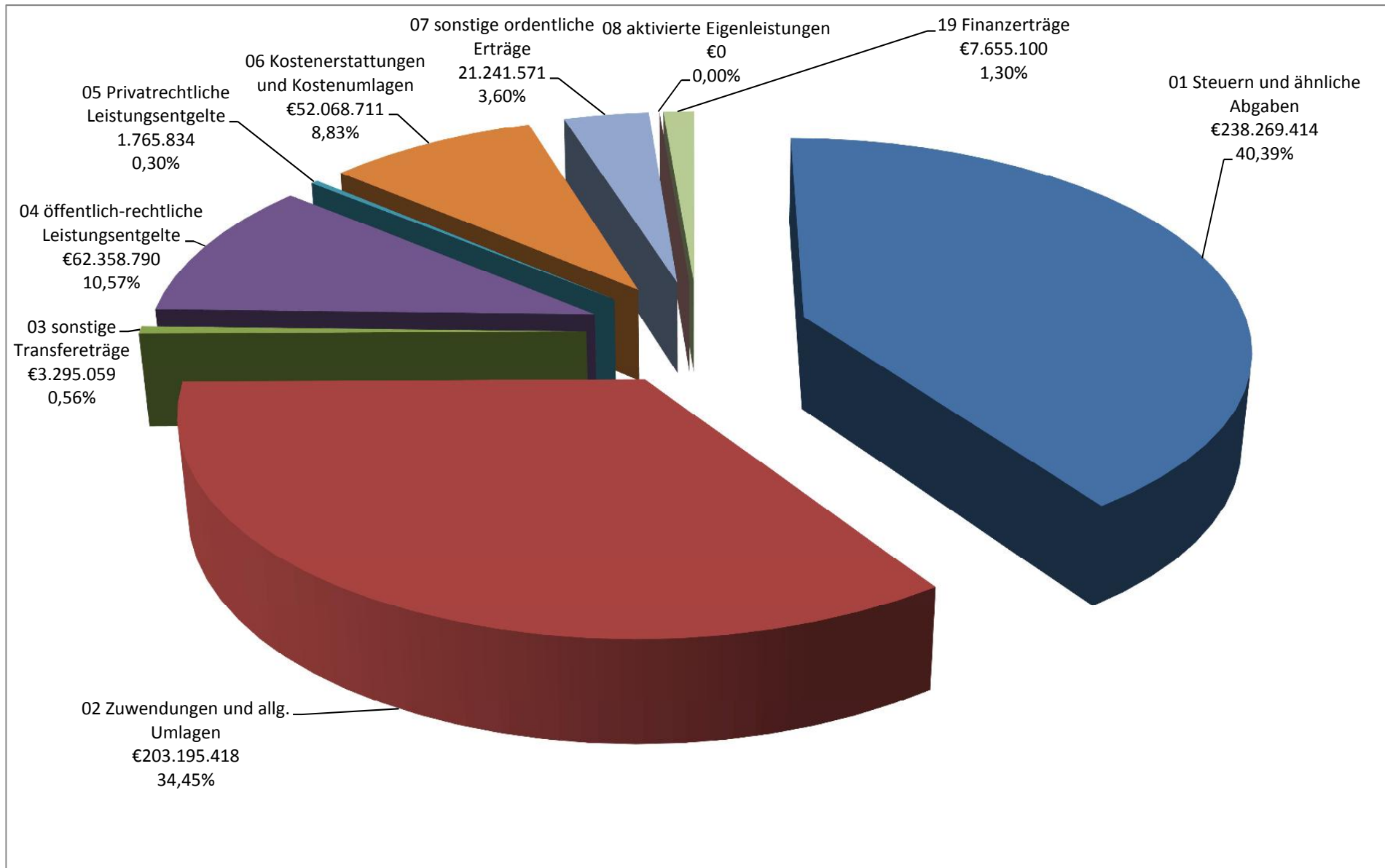


Neben den Sanierungsmaßnahmen ist im Ergebnis 2011 und ab dem Planjahr 2012 die Konsolidierungshilfe des Landes eingeflossen. Sie betrug 2011 rd. 40,5 Mio. €, 2012 rd. 39,9 Mio. € und ab 2013 rd. 36 Mio. €, siehe auch Pkt. 3.3.3.

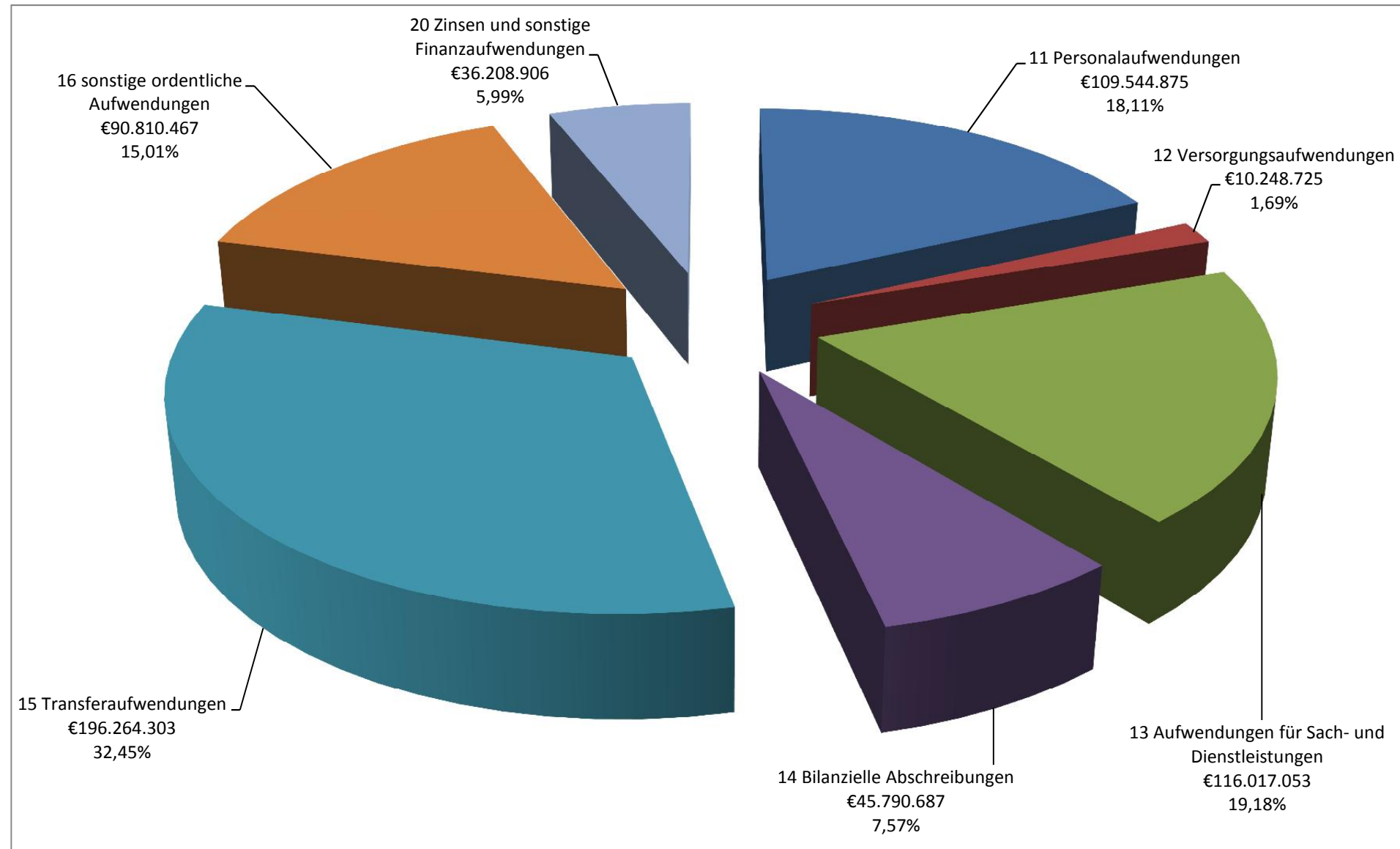
Die **Gesamterträge 2014** in Höhe von **577.538.375 €** setzen sich wie folgt zusammen:



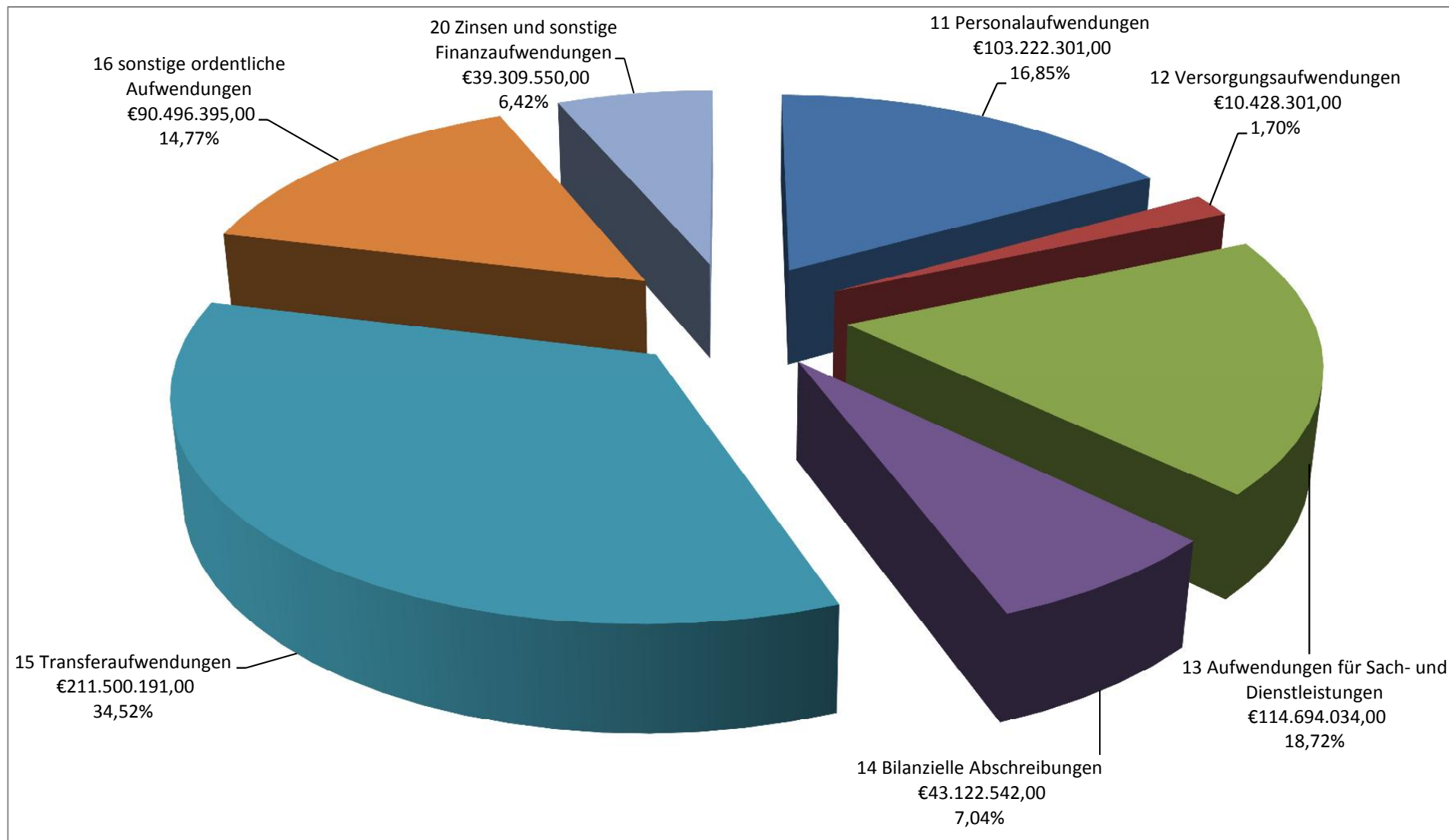
Die **Gesamterträge 2015** in Höhe von **589.849.896 €** setzen sich wie folgt zusammen:



Die **Gesamtaufwendungen 2014** in Höhe von **604.885.016 €** setzen sich wie folgt zusammen:



Die **Gesamtaufwendungen 2015** in Höhe von **612.773.314 €** setzen sich wie folgt zusammen:



1.3 Entwicklung der wesentlichen Ertragspositionen

1.3.1 Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

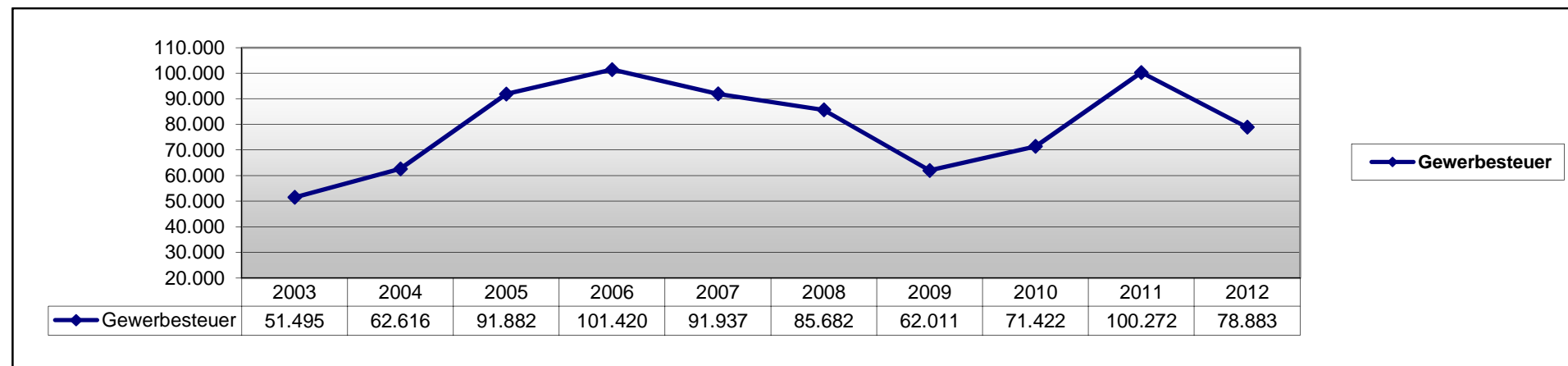
Nachfolgend wird grafisch die Entwicklung der wesentlichen Ertragspositionen des Teilplans 6110 – Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen der Jahre 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse, auch vorläufig) und die Prognose für die Jahre 2013 bis 2021 (Planansätze) dargestellt.

Die Darstellung der Ergebnisse aus den Jahren 2009 bis 2012 erfolgt vorbehaltlich der Prüfung.

Außerdem ist darauf hinzuweisen, dass die Rechnungsergebnisse bis einschließlich 2007 noch auf kameralem Haushaltrecht beruhen.

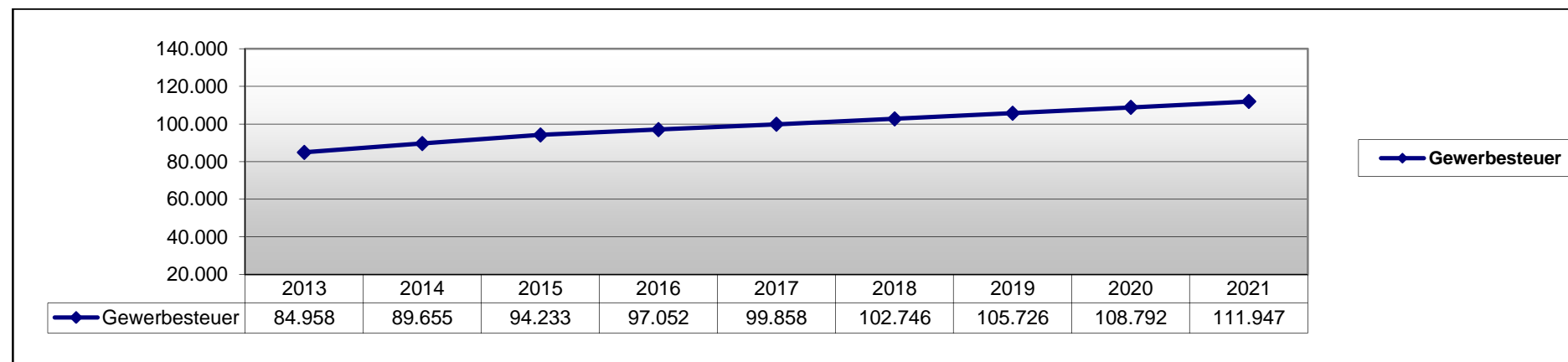
1.3.1.1 Gewerbesteuer

Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



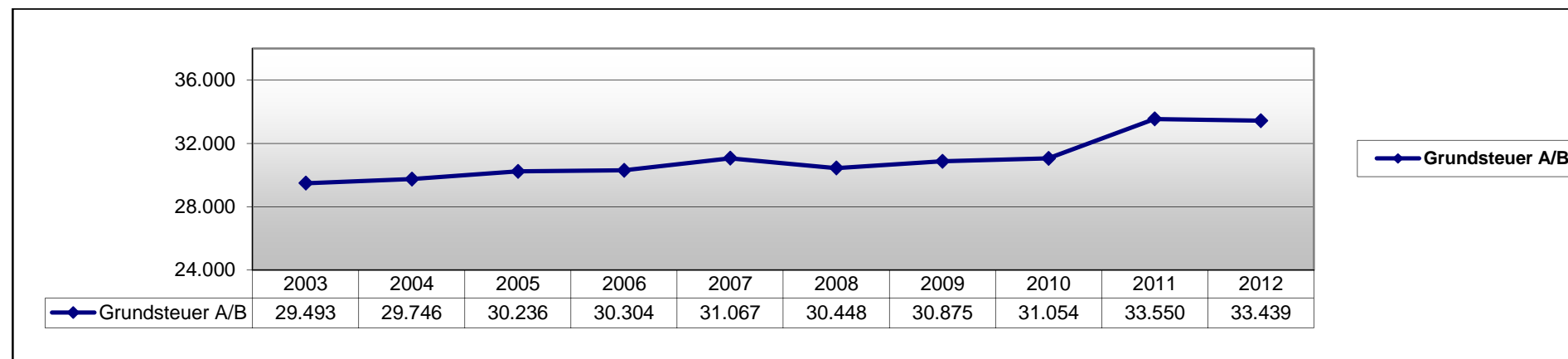
Planung von 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Der Ansatz 2014 wurde unter Berücksichtigung der planmäßigen Entwicklung in 2013 durch Steigerung mit den aktuellen Orientierungsdaten ermittelt. Für die Jahre 2015 bis 2018 wurden die Orientierungsdaten (2013 = 2,0 %, 2014 = 3,3 %, 2015 = 3,1 %, 2016 = 3,0 %, ab 2017= 2,9 %) und eine Haushaltssanierungsmaßnahme berücksichtigt. Zusätzlich wurde der Hebesatz ab 2013 von 490 Punkten mit jährlicher Staffelung um 10 Punkte auf 520 Punkte erhöht.



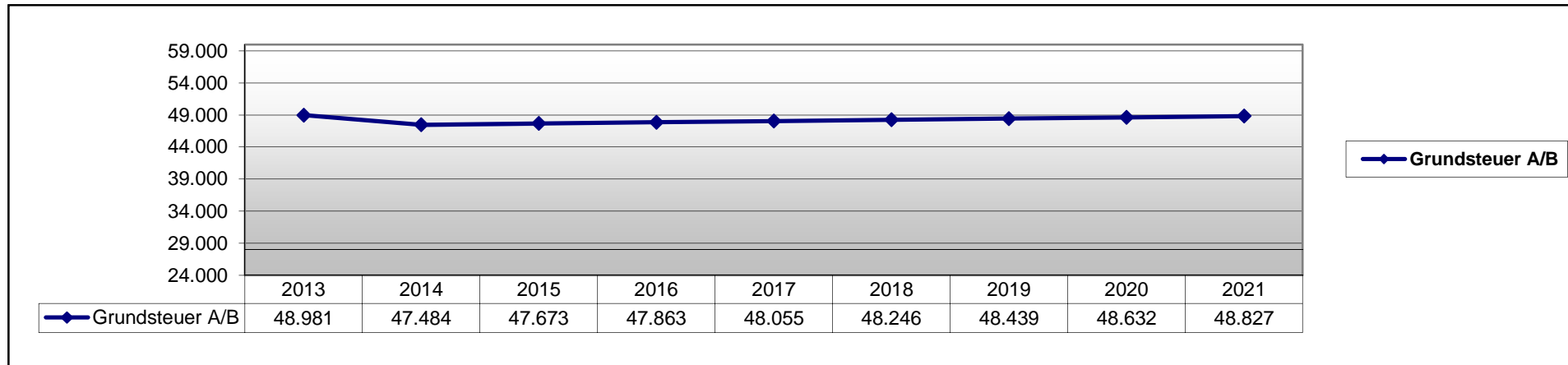
1.3.1.2 Grundsteuer A/B

Entwicklung von 2003 bis 2012 ((Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

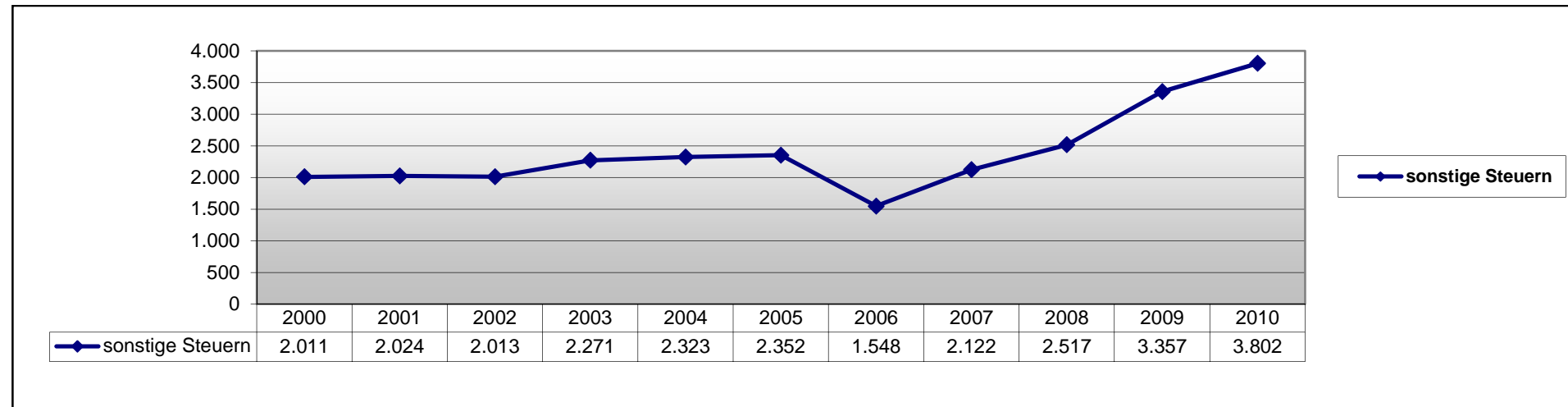
Der Ansatz 2014 basiert auf dem voraussichtlichen Ergebnis 2013, das deutlich unter der Planung liegt. Für die Folgejahre ist für die Grundsteuer A abweichend von den Orientierungsdaten (2%) eine Steigerung von 0 % berücksichtigt. Bei der Grundsteuer B finden die Orientierungsdaten (2 % für 2013; 1.8 % ab 2014) keine Anwendung, da diese Steigerung unrealisierbar ist. Es wird daher die Wachstumsrate von 0,4 % angewendet, die aus den Ergebnissen der letzten 10 Jahre ermittelt wurde-. Die Erhöhung des Hebesatzes von 530 auf 750 Punkte erfolgte ab 2013. Bei der Grundsteuer A beträgt der Hebesatz ab 2013 375 Punkte.



1.3.1.3 Sonstige Steuern (Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Jagdsteuer)

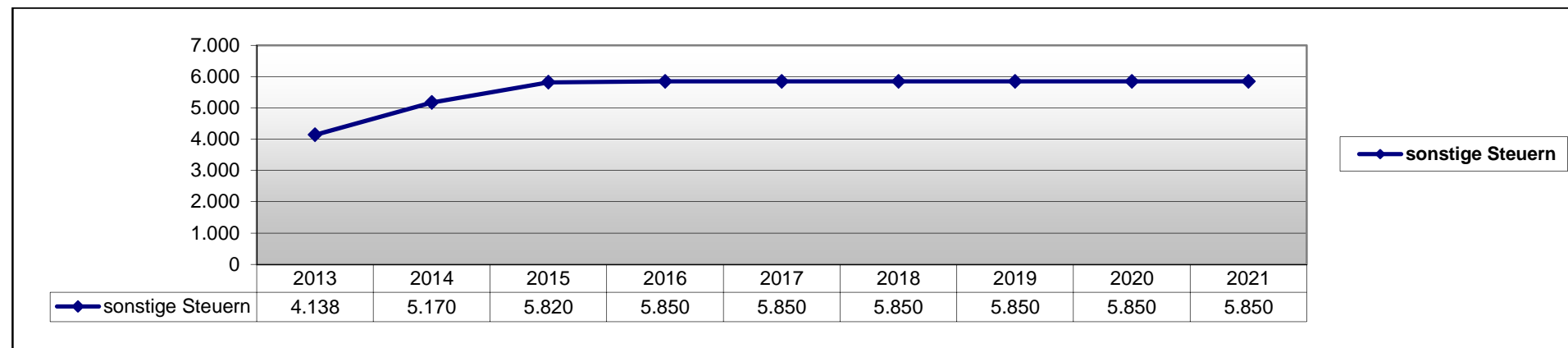
Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):

Der Anstieg von 2009 nach 2012 resultiert aus einer positiven Entwicklung der Vergnügungssteuer.



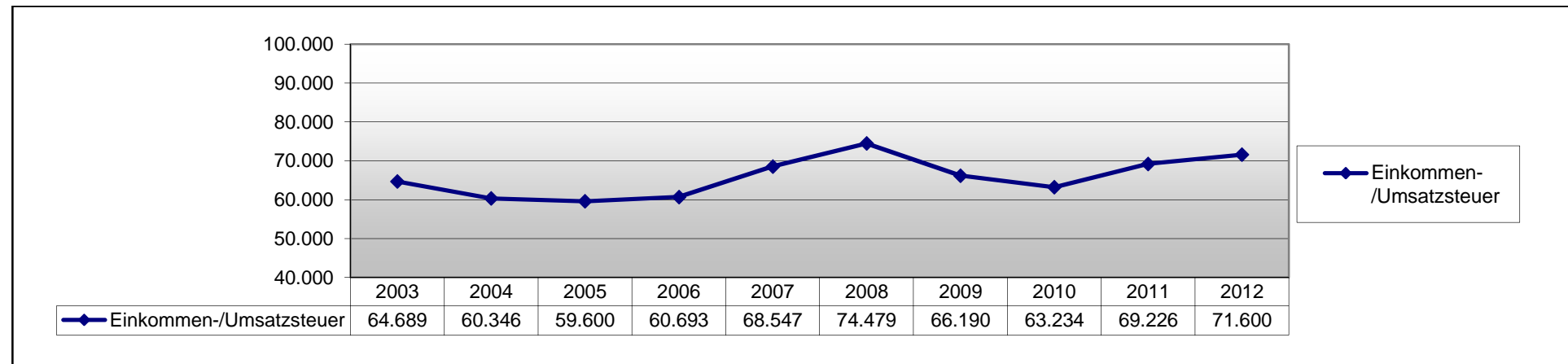
Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Ab dem Jahr 2013 entfällt die Jagdsteuer. In den Jahren 2014 bis 2017 wurden entsprechend der Orientierungsdaten keine Steigerungen berücksichtigt. Ab 2018 ist die Wachstumsrate von 6,2 % nach Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde nicht angewendet worden, da diverse Sanierungsmaßnahmen bereits in die Ansatzkalkulation einfließen.



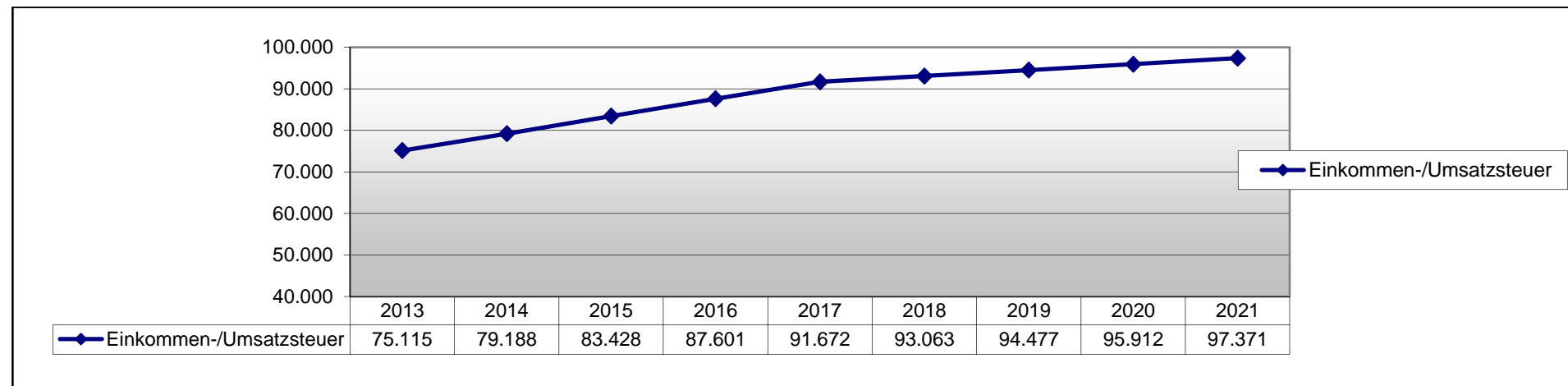
1.3.1.4 Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer

Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



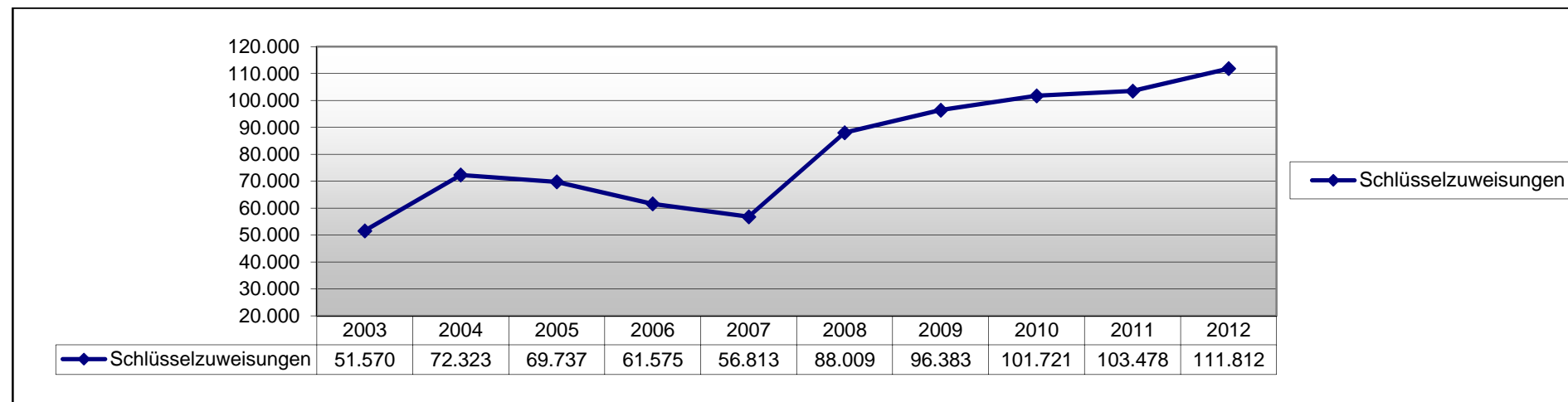
Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Für 2014 bis 2017 wurden die Orientierungsdaten berücksichtigt. Ab 2018 sind die Wachstumsraten anzuwenden (Einkommensteuer = 1,4 % und Umsatzsteuer = 2,3 %).



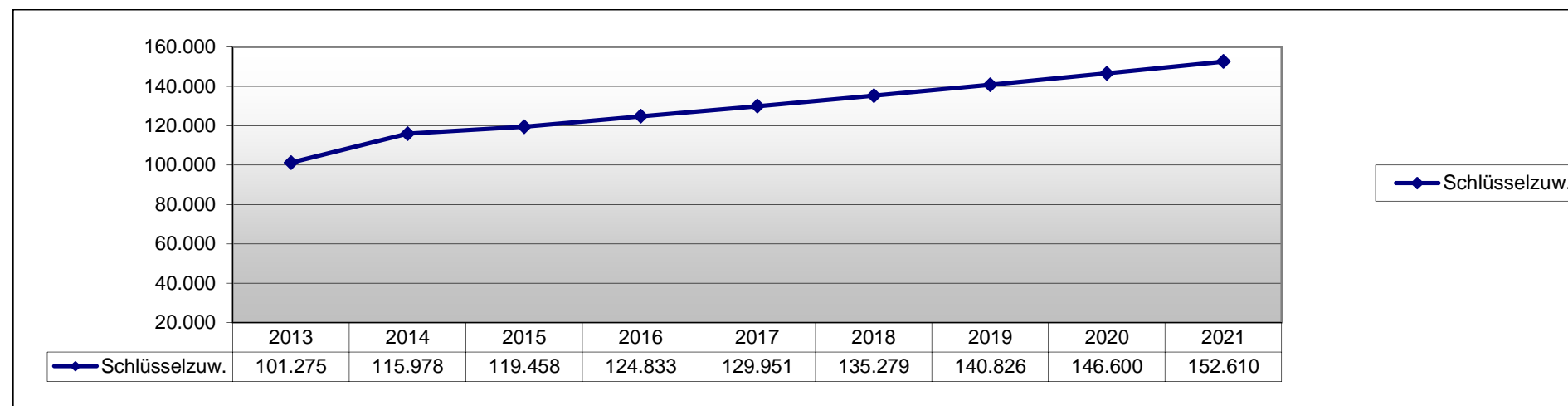
1.3.1.5 Schlüsselzuweisungen

Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



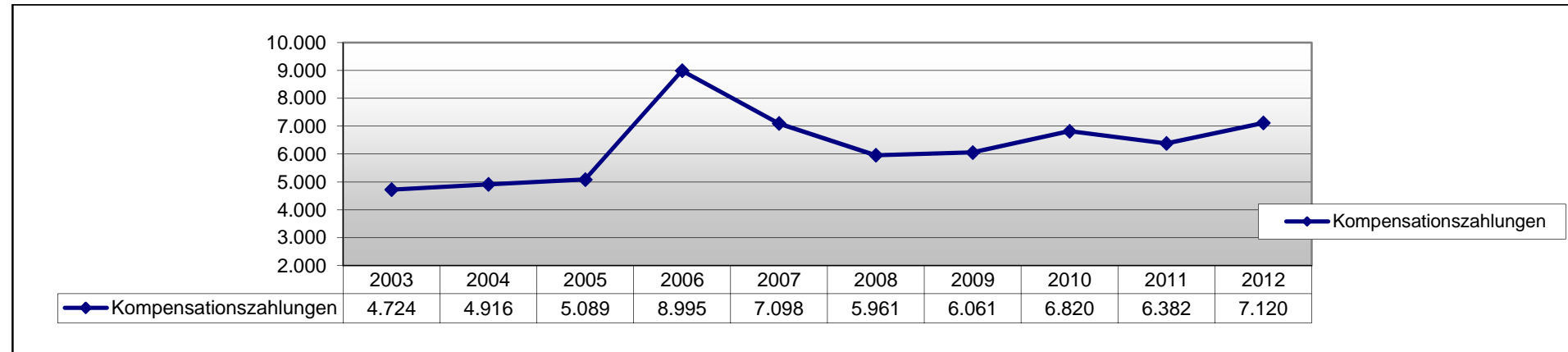
Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Für den Planansatz 2014 wurden die Ergebnisse der 1. Modellrechnung (Gemeindefinanzierungsgesetz 2014) des Landes zugrunde gelegt. Für die Jahre 2015 bis 2017 wurden die Orientierungsdaten angewendet, ab 2018 wird nach Abstimmung mit der Bezirksregierung anstelle des Wachstumsfaktors 5,4 % das Orientierungsdatum 4,1 % für die Hochrechnung verwendet.



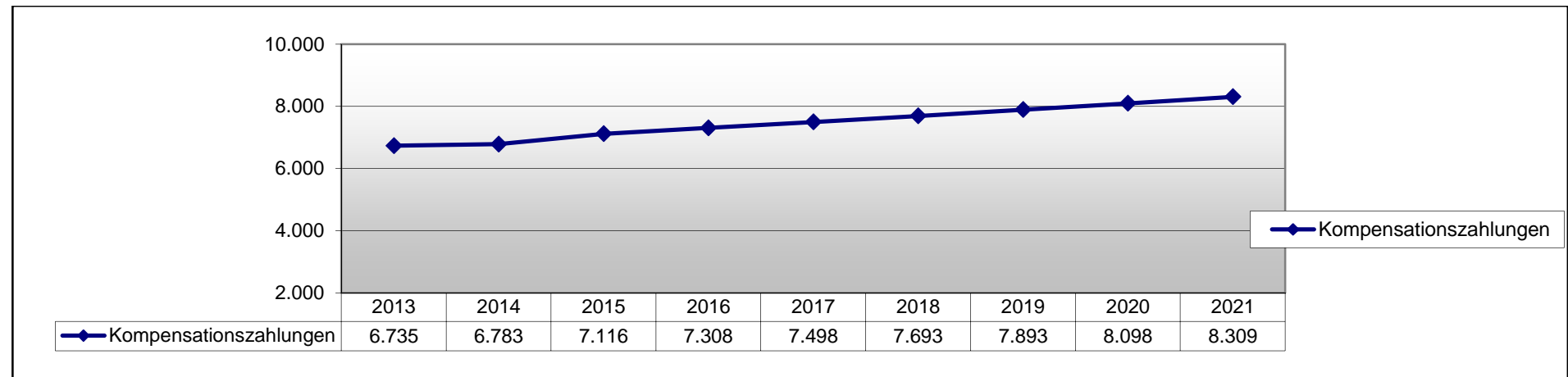
1.3.1.6 Kompensationszahlungen für den Familienleistungsausgleich und Grundsicherung für Arbeitssuchende

Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



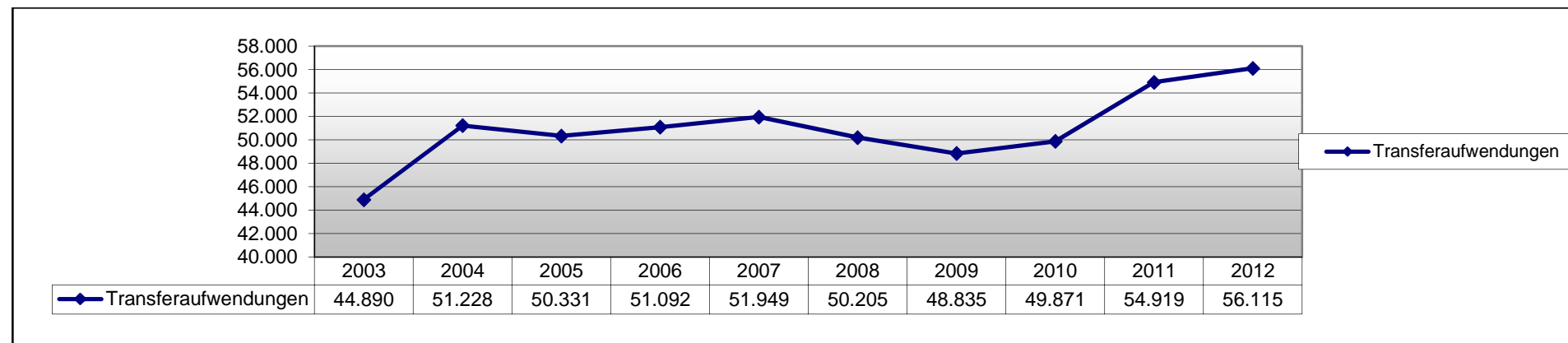
Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Ab 2015 wurden die Orientierungsdaten berücksichtigt (2015 = 4,9 %, 2016 = 2,7 %, 2017 = 2,6 %, ab 2018 = Wachstumsrate = 2,6 %)



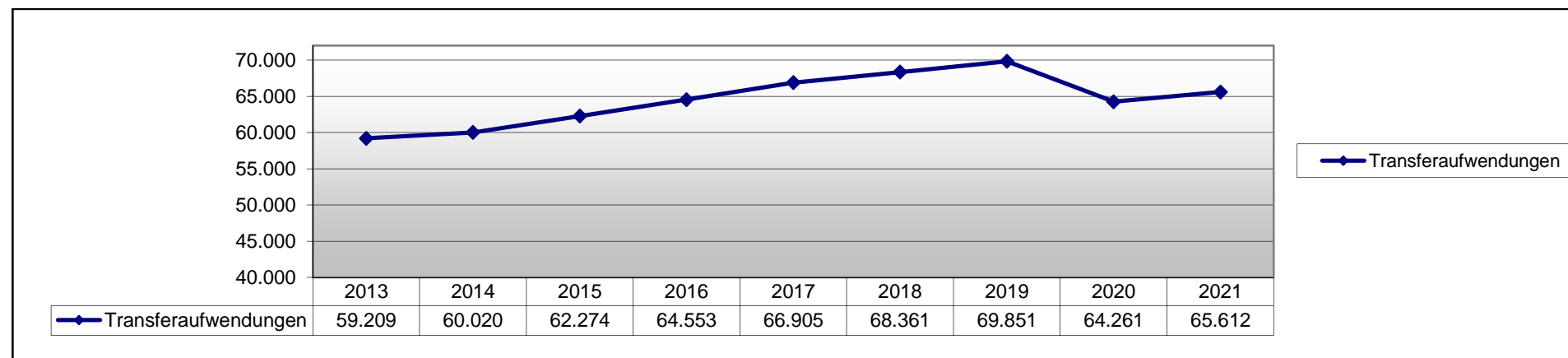
1.3.1.7 **Transferaufwendungen** (Gewerbsteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds dtsh. Einheit, Allg. Umlagen an Landschaftsverband und Regionalverband Ruhr)

Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Die Gewerbesteuerumlage ist auf Basis der Orientierungsdaten für 2014 - 2021 mit Umlagesätzen von 69 Punkten berechnet worden. Der Hebesatz der Landschaftsverbandsumlage wurde mit 16,4 % auf Basis der 1. Modellrechnung GFG 2014 berücksichtigt. Die Planansätze Umlage an Landschaftsverband wurden mit den Orientierungsdaten berechnet. (2015 = 4,0 %, 2016 = 3,9 %, 2017 = 3,9 %) Ab 2018 ist die Wachstumsrate von 2,0 % anzuwenden. Ab 2020 entfällt die Finanzierungsbeteiligung Fonds deutsche Einheit.



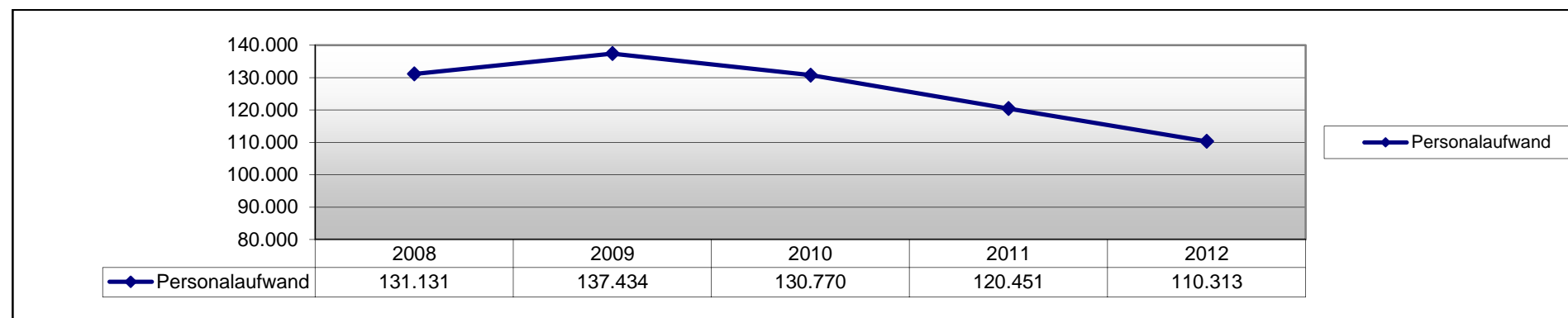
1.4 Entwicklung der wesentlichen Aufwandspositionen

1.4.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Wegen des Systemwechsels innerhalb des Rechnungswesens von Kameralistik auf NKF wurde auf die Darstellung der Entwicklung der Personalausgaben der letzten 10 Jahre verzichtet. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen nach NKF berücksichtigen neben den reinen Personalauszahlungen die Aufwendungen für die Zuführung zu Pensionsrückstellung, Beihilferückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeit, Überstunden und nicht genommenen Urlaub. Ein Vergleich ist daher systembedingt nur schwer herzustellen. Daher erfolgt lediglich eine Darstellung der Daten der NKF-Abschlüsse.

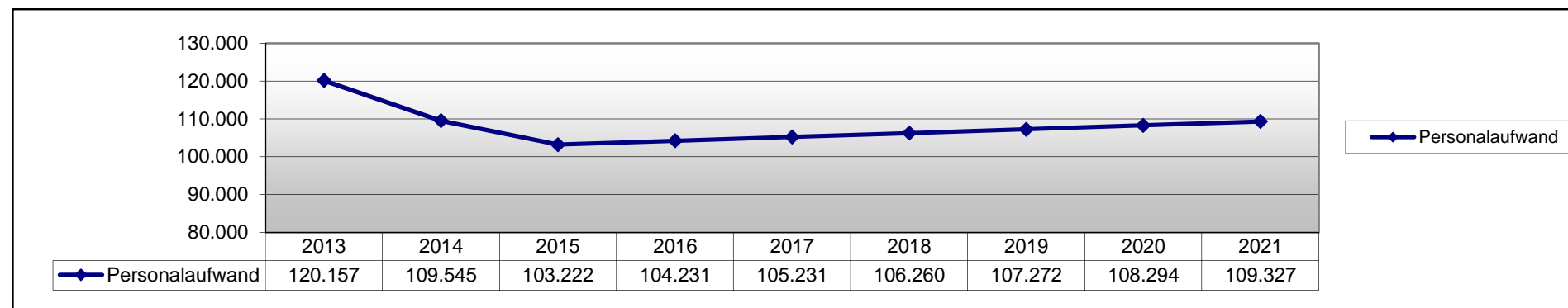
Personalaufwand

Entwicklung von 2008 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



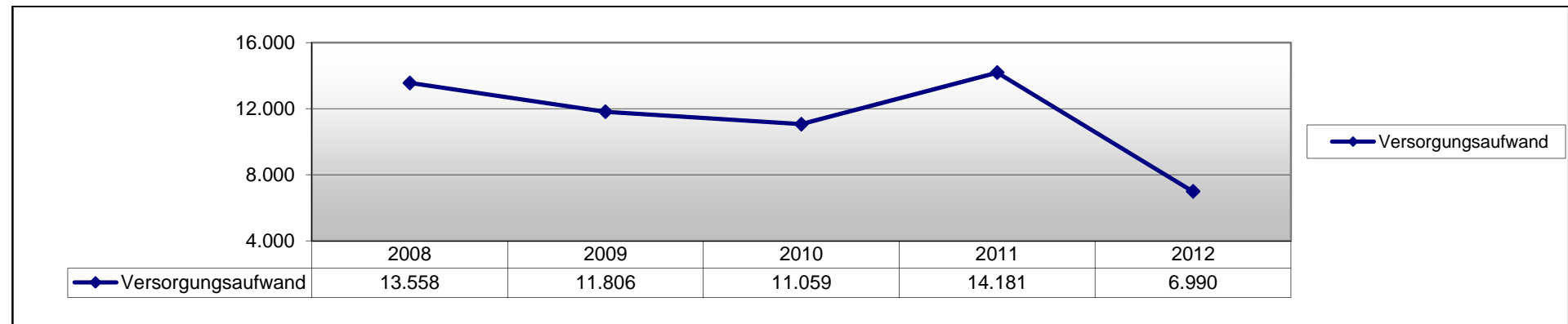
Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Für den gesamten Planungszeitraum von 2013 bis 2021 wurden die Orientierungsdaten von 1 % berücksichtigt. In 2014 wirkt sich teilweise und ab 2015 völlig die Ausgliederung des Theaters aus.



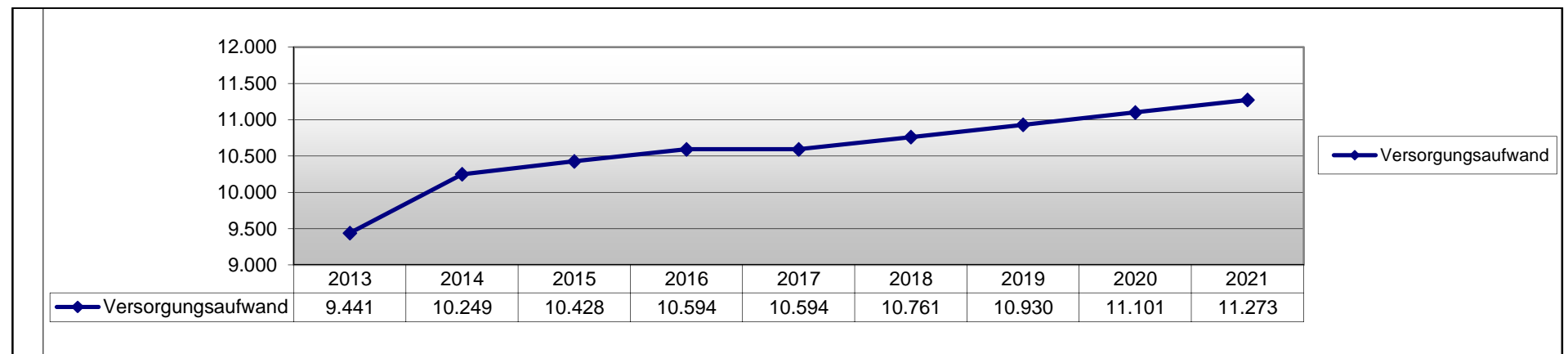
Versorgungsaufwand

Entwicklung von 2008 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



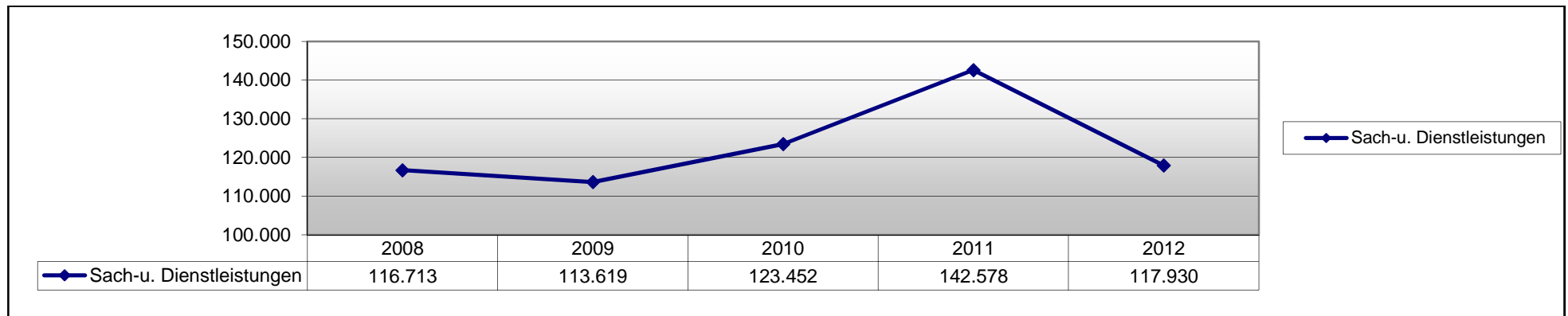
Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Auch bei den Versorgungsaufwendungen wurden die Orientierungsdaten von 1 % berücksichtigt.



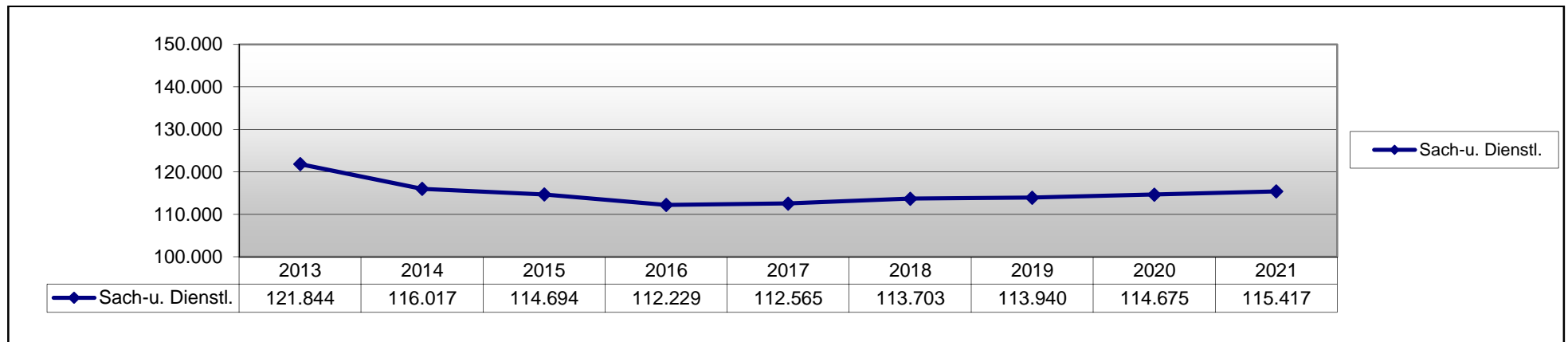
1.4.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Entwicklung von 2008 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



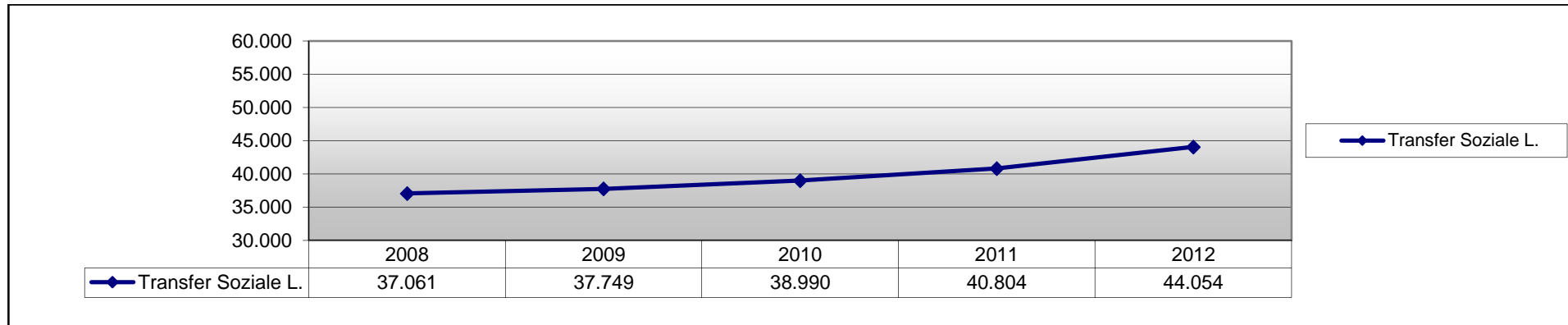
Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Ab 2014 wurden Steigerungen entsprechend der Orientierungsdaten in Höhe von 1 % berücksichtigt. Die Ausgliederung des Theaters zum 1.8.2014 sowie die Wirkung der Sanierungsmaßnahmen wird in der Entwicklung deutlich.



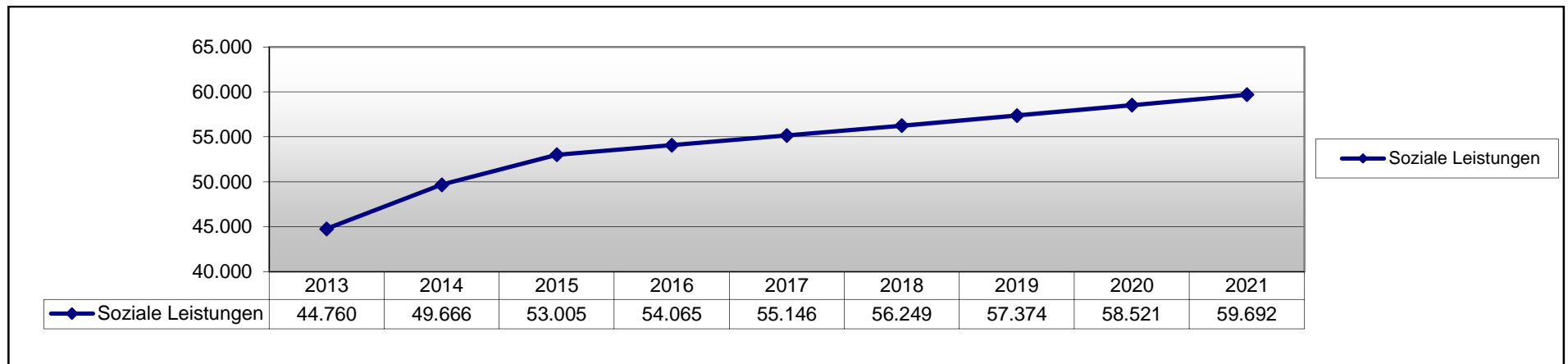
1.4.3 Transferaufwand Soziale Leistungen

Entwicklung von 2008 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



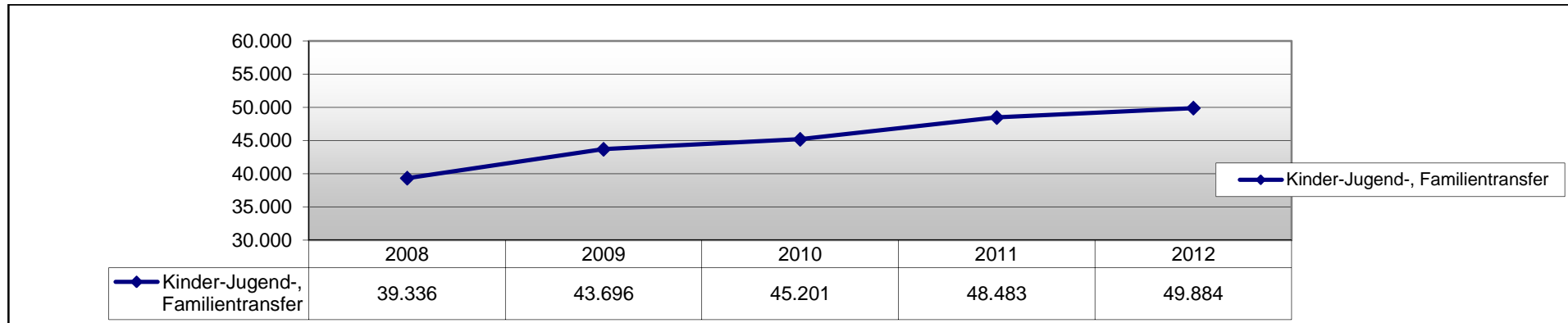
Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Ab 2014 wurden Steigerungen entsprechend der Orientierungsdaten in Höhe von 2 % berücksichtigt



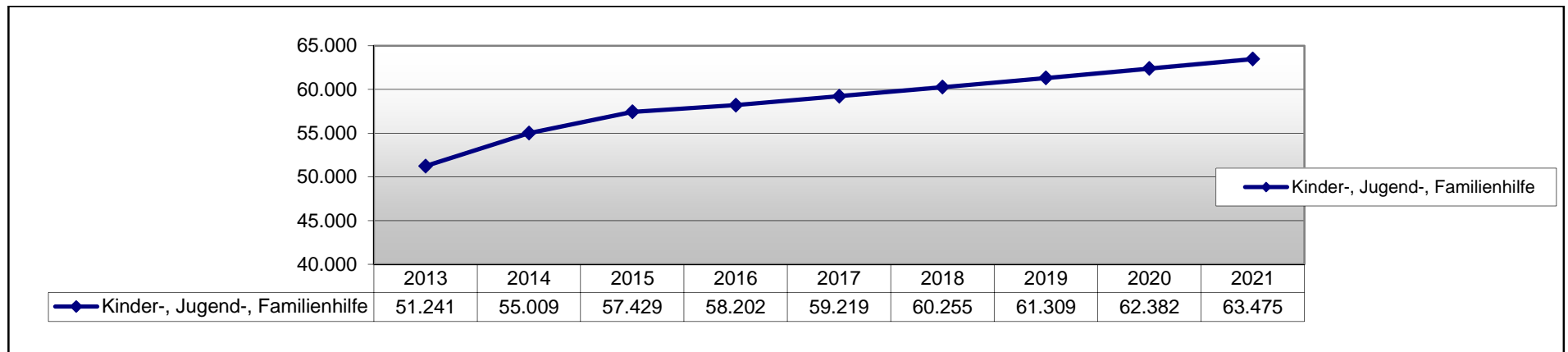
1.4.4 Transferaufwand Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Entwicklung von 2008 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



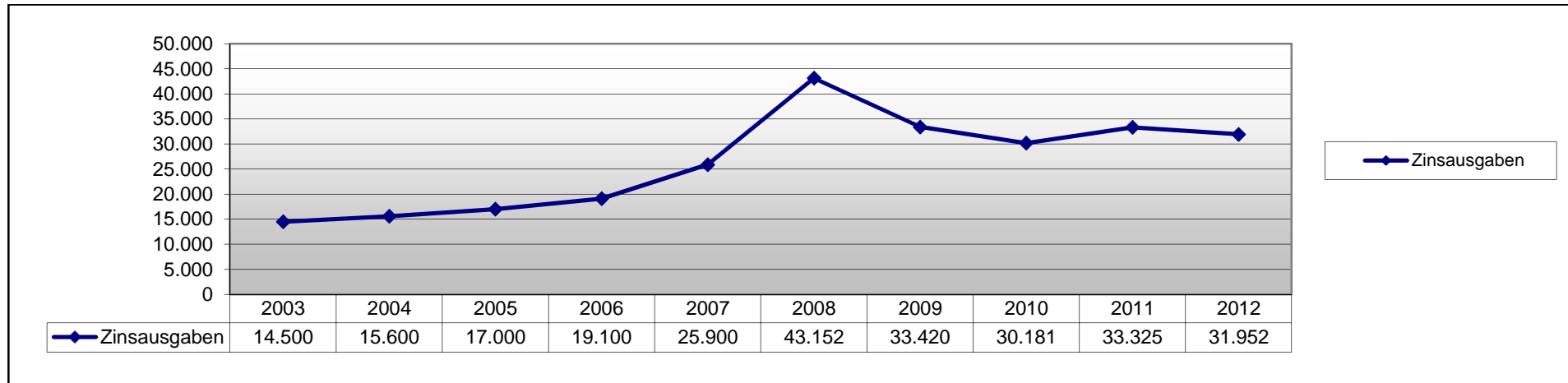
Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Ab 2014 wurden Steigerungen entsprechend der Orientierungsdaten in Höhe von 2 % berücksichtigt. Abweichend wurde für die Produktgruppe 3650 – Tageseinrichtungen für Kinder – eine Steigerung der Zuschüsse an Träger der Einrichtungen in Höhe von 1,5 % unterstellt.



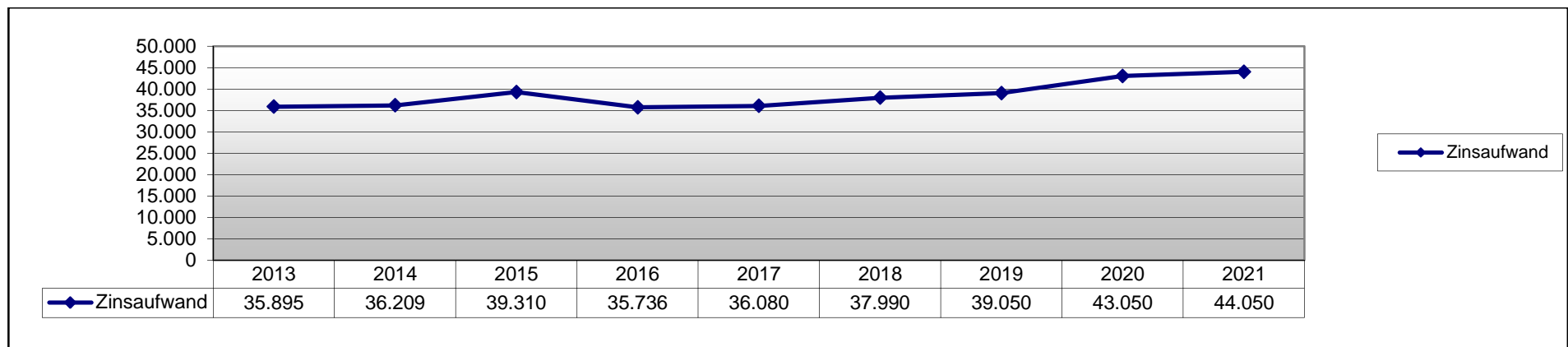
1.4.5 Zinsaufwand

Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Die Zinsen bewegen sich nach wie vor auf einem historisch niedrigen Niveau. Aufgrund der aktuellen Einschätzung wird mit einer relativen Stabilität für ein weiteres Jahr gerechnet und anschließend ein moderater Anstieg (2014 = 1,8 %, 2015 = 2,3 %, 2016 = 2,4 %, 2018 = 2,8 %, 2019 = 2,9 %) prognostiziert. Erst ab 2019 wird ein Zinssatz von 4 % für möglich gehalten.



2. Finanzplan

2.1. Gesamtfinanzplan

Ausgewählte Eckdaten (in TEUR) der Finanzplanung bis 2021:

Im Gesamtfinanzplan wird neben dem Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit auch der Saldo aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit (Aufnahme und Tilgung von Krediten) dargestellt. Zusammen mit dem Anfangsbestand an Finanzmitteln zu Beginn des Jahres können somit Aussagen zur Entwicklung der Liquiditätskredite gemacht werden.

Der Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit weist erstmals im Jahr 2014 einen Überschuss aus.

Gesamtfinanzplan	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-525.572	--558.148	-574.180	-560.938	-579.161	-595.590	-607.217	-612.935	-619.157
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	549.851	556.365	567.866	541.811	550.271	556.003	581.813	585.774	593.755
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24.279	-1783	-6.314	-19.127	-28.890	-39.587	-25.404	-27.161	-25.402
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-25.074	-18.456	-21.292	-17.631	-21.653	-20.351	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	34.866	26.113	28.616	18.359	17.131	15.256	231	231	231
Saldo aus Investitionstätigkeit	9.792	7.657	7.324	728	-4.522	-5.095	231	231	231
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-40	-663	-433	8.592	9.168	9.493	8.192	8.073	7.727
Änderung Finanzmittelbestand	34.071	5.212	578	-9.807	-24.244	-35.189	-16.981	-18.857	-17.443
Liquide Mittel	1.145.040	1.119.977	1.120.555	1.097.805	1.075.245	1.054.914	1.037.934	1.019.077	1.001.633

Der Gesamtergebnisplan wird aufgrund der Anforderungen des Stärkungspaktgesetzes zusätzlich zur Darstellung im NKF-Haushalt (bis 2018) rechnerisch bis 2021 aufgestellt und im Gesamtfinanzplan in den Zeilen aus laufender Verwaltungstätigkeit sichtbar.

Auch für die Finanzierungstätigkeit erfolgt eine Gesamtbetrachtung bis zum Jahr 2021.

Lediglich die Investitionstätigkeit wird nach den Vorschriften des NKF-Haushaltes dargestellt, so dass die Daten in den Zeilen aus der Investitionstätigkeit nicht maßgeblich sind.

2.2. Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit der Jahre 2014 i.H.v. 7.656.807 Euro und 2015 i.H.v. 7.324.590 Euro führt unter Berücksichtigung von Finanzierungen aus Verbindlichkeiten zu der veranschlagten Aufnahme von Krediten für Investitionen für 2014 von 9.414.807 Euro und für 2015 von 9.082.590 Euro.

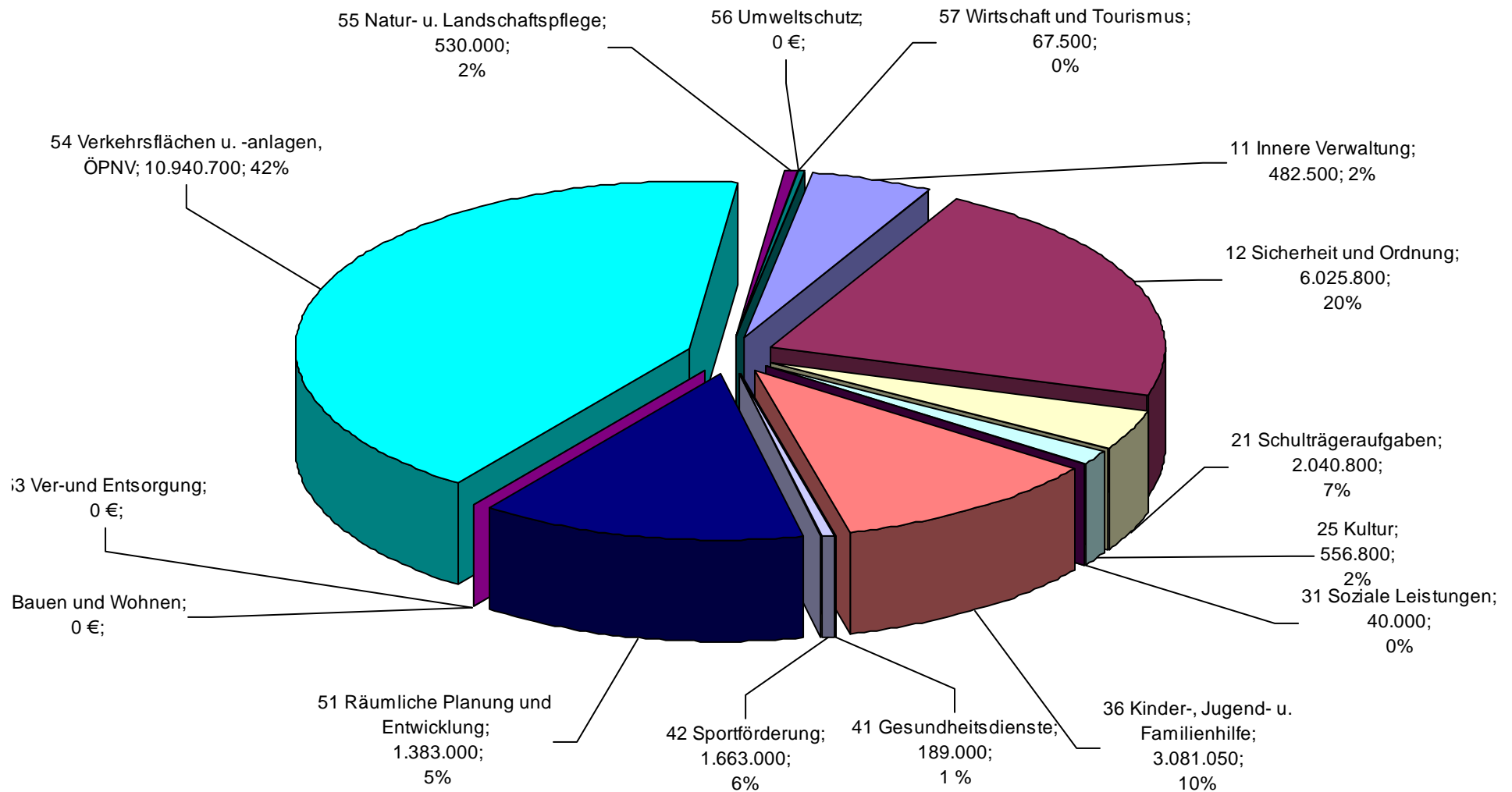
Die Regelungen zur Nettoneuverschuldung werden eingehalten. Überschreitungen der Kreditaufnahmen sind durch rentierliche Kredite bzw. die Sonderregelung Digitaler Bündelfunk für Einsatzleitstellen der Berufsfeuerwehr begründet.

Gesamtfinanzplan (Investitionen)	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Investitionszuwendungen	-21.213.057	-16.072.543	-18.201.760	-17.274.127	-13.886.900	-12.208.900
Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	-2.250.000	-1.758.000	-1.758.000	-1.758.000	-1.758.000	-1.758.000
Einzahlung Beiträge und ähnliche Entgelte	-1.425.000	-440.000	-1.170.000	-500.000	-1.465.000	-2.422.000
Sonstige Investitionseinzahlungen	-186.000	-185.900	-161.900	-161.900	-195.900	-195.900
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-25.074.057	-18.456.443	-21.291.660	-19.694.027	-16.105.800	-15.384.800
Auszahlungen für den Erwerb v. Grundstücken/Gebäuden	350.000	1.150.000	550.000	550.000	550.000	550.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.162.000	18.953.900	22.606.400	18.524.000	12.589.500	7.274.000
Auszahlungen f. bewegl. Anlagevermögen	4.278.950	4.344.350	3.804.850	4.001.600	3.754.300	3.475.300
Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen	75.000	1.655.000	1.655.000	1.655.000	1.655.000	1.655.000
Sonstige Investitionsauszahlungen		10.000				
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	34.865.950	26.113.250	28.616.250	24.730.600	18.548.800	12.954.300
Saldo aus Investitionstätigkeit	9.791.893	7.656.807	7.324.590	5.036.573	2.443.000	-2.430.500

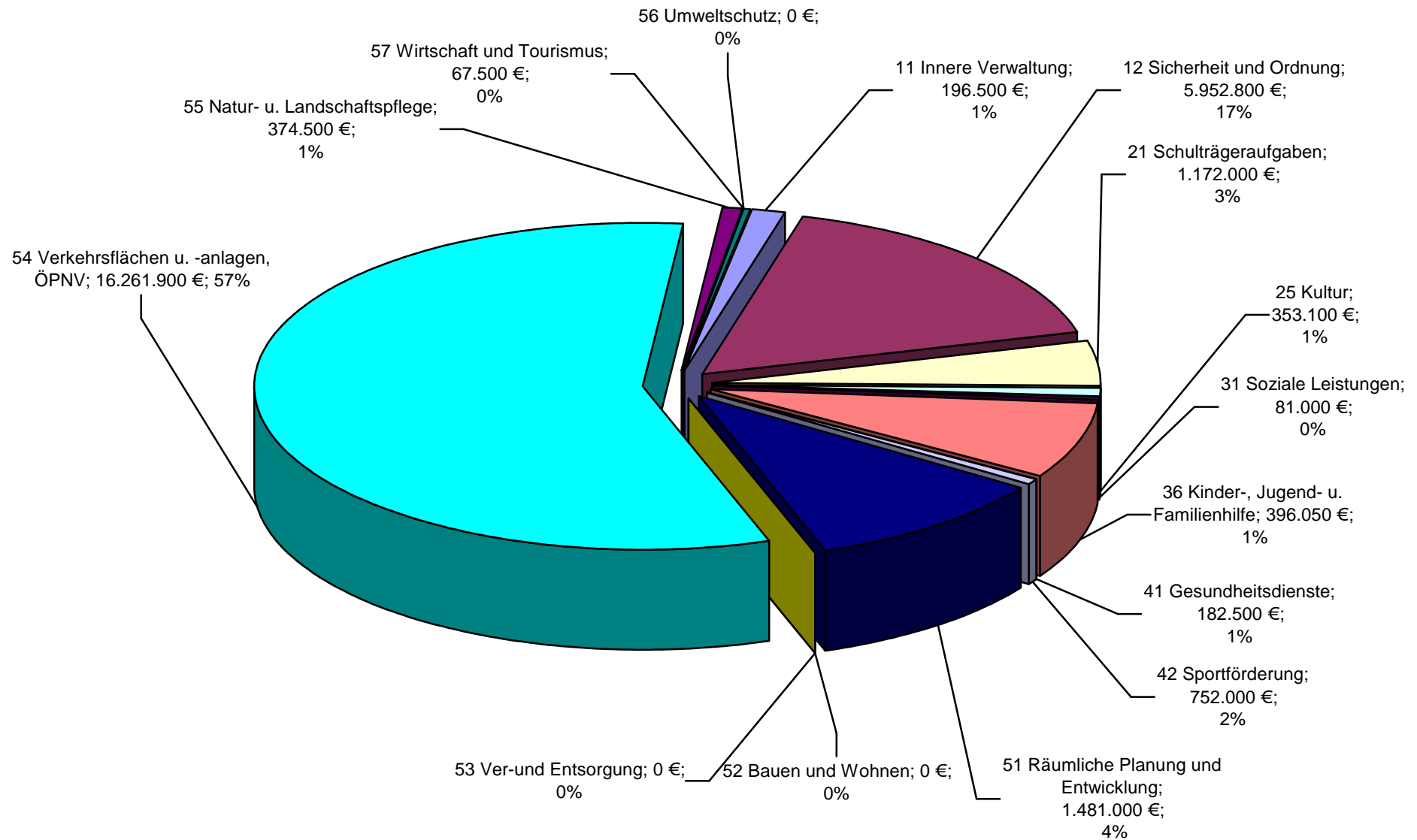
2.2.1. Aufteilung der Investitionen auf die Produktbereiche

Die folgende Grafik veranschaulicht, wie sich die veranschlagten Investitionsauszahlungen auf die Produktbereiche verteilen (in EUR):

Die Gesamtinvestitionen **2014** von **26.113.250 €** verteilen sich wie folgt auf die Produktbereiche:

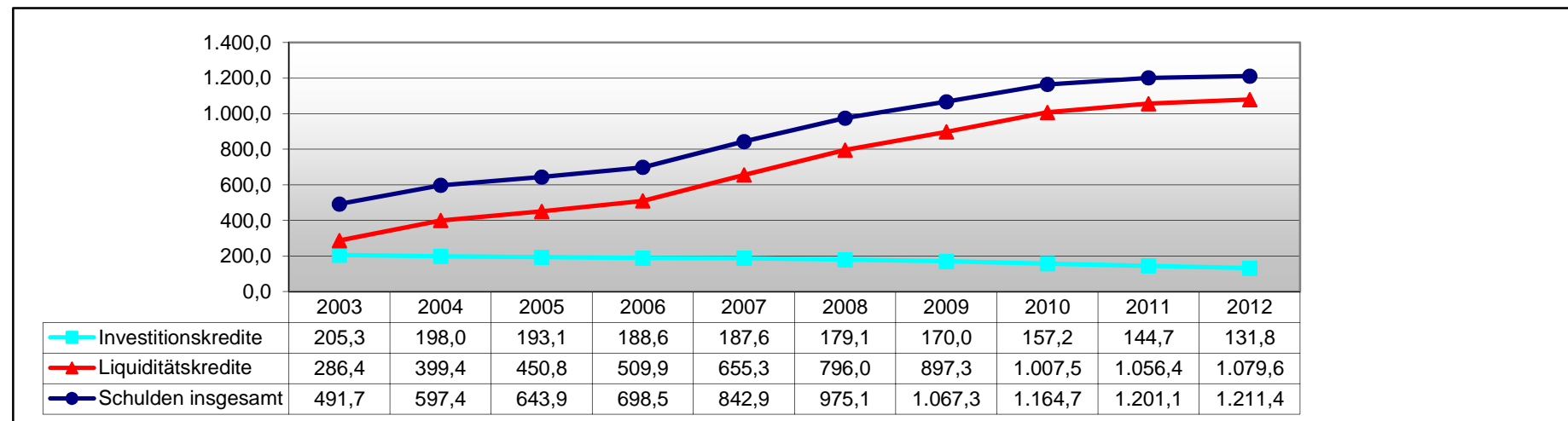


Die Gesamtinvestitionen **2015** von **28.616.250 €** verteilen sich wie folgt auf die Produktbereiche:

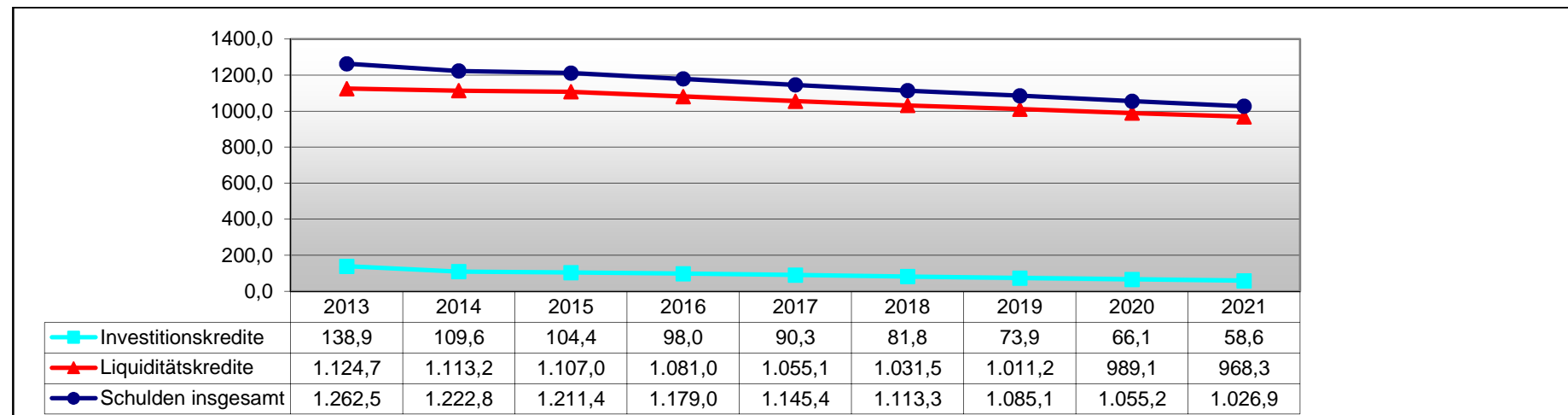


3. Entwicklung der Schulden

Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in Mio. Euro): anpassen



Prognose 2013 bis 2021 (in Mio. Euro):



In 2012/13 wurden geplante Investitionskredite i.H.v. 7 Mio. € nicht aufgenommen und i. H.v. 17,6 Mio. € getilgt, so dass als Basis 2044 eine Verbesserung von 24,6 Mio. € gegenüber der ursprünglichen Planung aus 2013 besteht.

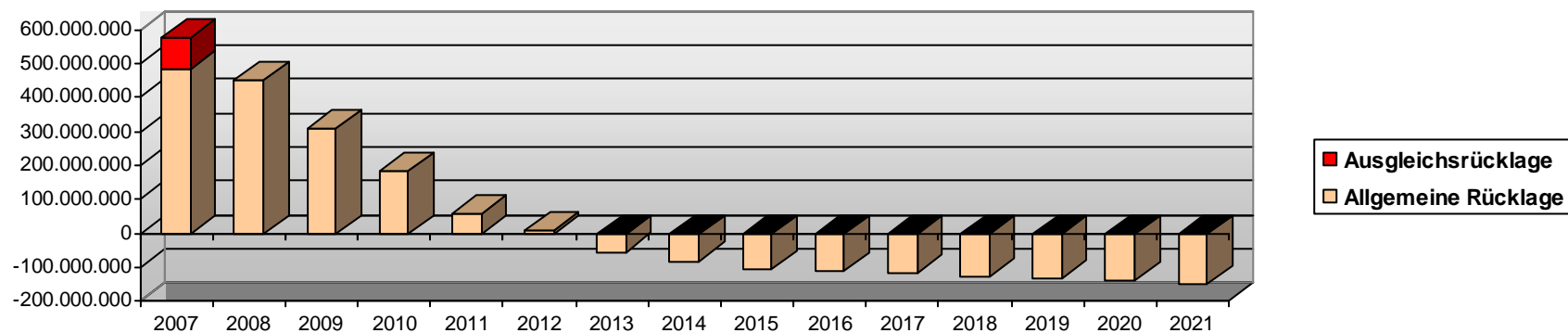
4. Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage

Allg. Erläuterungen zur Ausgleichsrücklage, Allgemeinen Rücklage und zum Haushaltssicherungskonzept s. I. Allgemeines, Der Haushaltsausgleich im NKF.

In der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 konnte ein Betrag von 90.457.658 Euro in die Ausgleichsrücklage eingestellt werden. Dieser Betrag wurde jedoch schon durch das Jahresergebnis 2008 von 126.740.822 Euro mehr als aufgezehrt, so dass bereits im Jahr 2008 die Allgemeine Rücklage angegriffen werden musste. Für alle Planjahre bis 2015 wird ein strukturelles Defizit ausgewiesen, so dass die Stadt Hagen nach § 75 Abs. 7 GO NRW im Jahr 2013 überschuldet sein wird. Aufgrund der Stärkungspaktgesetzes sind Maßnahmen in der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2014/2015 zu beschließen, um ab 2016 keine strukturellen Defizite mehr darzustellen. Die Verbesserungen aufgrund der Jahresabschlüsse einschließlich 2012 haben den Eintritt der Überschuldung verzögert. Bis zum Ende des Sanierungszeitraums des Stärkungspaktgesetzes 2021 lässt sich derzeit jedoch der Abbau der Überschuldung nicht darstellen.

Haushaltsjahr	Voraussichtliches Eigenkapital zum 1.1.	Jahresfehlbedarf	Voraussichtliches Eigenkapital zum 31.12.
	Gesamt: 574.016.909 €		
2008	Allgemeine Rücklage 483.559.251 €		Allgemeine Rücklage 448.450.509 €
	Ausgleichsrücklage 90.457.658 €	-125.566.399 €	Ausgleichsrücklage 0 €
2009	448.450.509 €	-139.868.354 €	308.582.155 €
2010	308.582.155 €	-126.424.312 €	182.157.843 €
2011	182.157.843 €	-123.679.690 €	58.478.153 €
2012	58.478.153 €	-49.849.577 €	8.628.576 €
2013	8.628.576 €	-62.412.373 €	-53.783.797 €
2014	-53.783.797 €	-27.346.641 €	-81.130.438 €
2015	-81.130.438 €	-22.923.417 €	-104.053.855 €
2016	-104.053.855 €	-6.220.714 €	-110.274.569 €
2017	-110.274.569 €	-6.287.275 €	-116.561.844 €
2018	-116.561.844 €	-8.455.827 €	-125.017.671 €
2019	-125.017.671 €	-8.341.646 €	-133.359.317 €
2020	-133.359.317 €	-6.041.004 €	-139.400.321 €
2021	-139.400.321 €	-7.766.434 €	-147.166.755 €

Das EK zum 31.12.2008 berücksichtigt nachträgliche Eröffnungsbilanzbuchungen von 1.052.371 € sowie noch im Folgejahr durchzuführende Korrekturbuchungen von 122.051 €



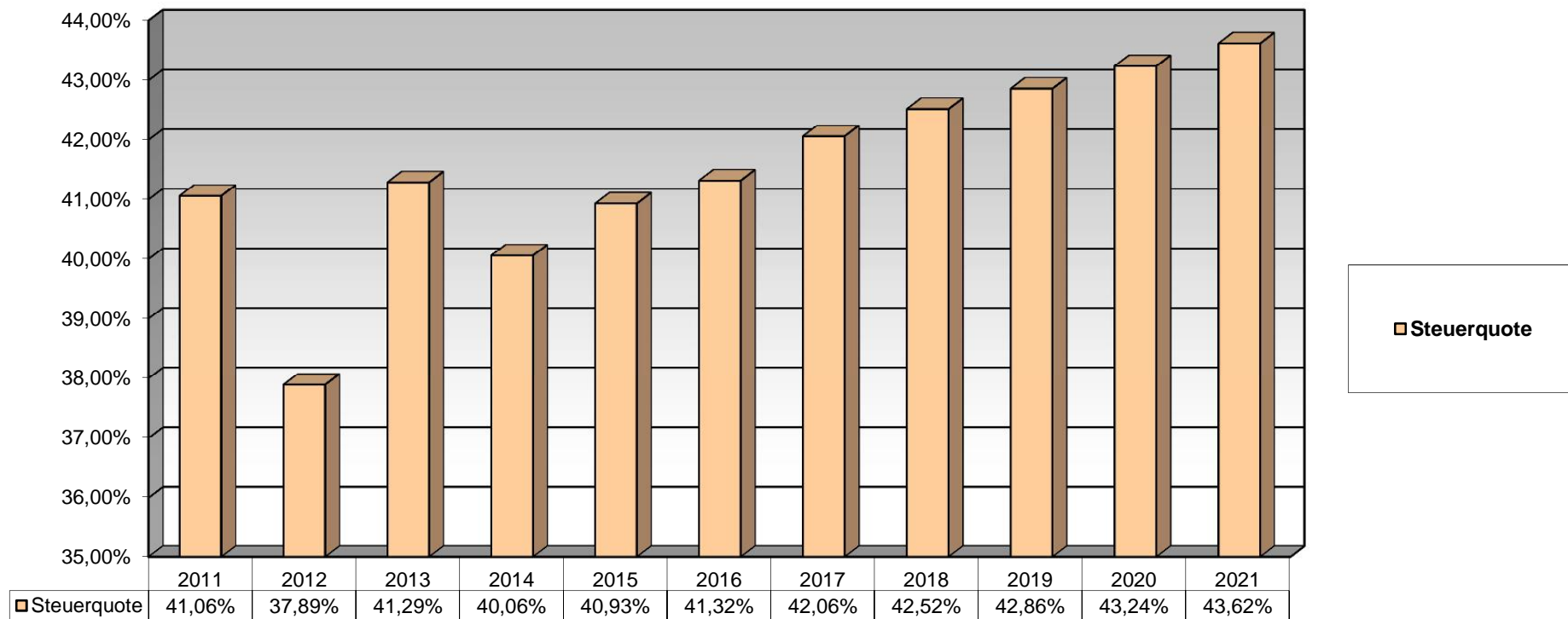
III. Kennzahlen

1. Ertragsanalyse

1.1. Steuerquote oder Allgemeine Umlagenquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

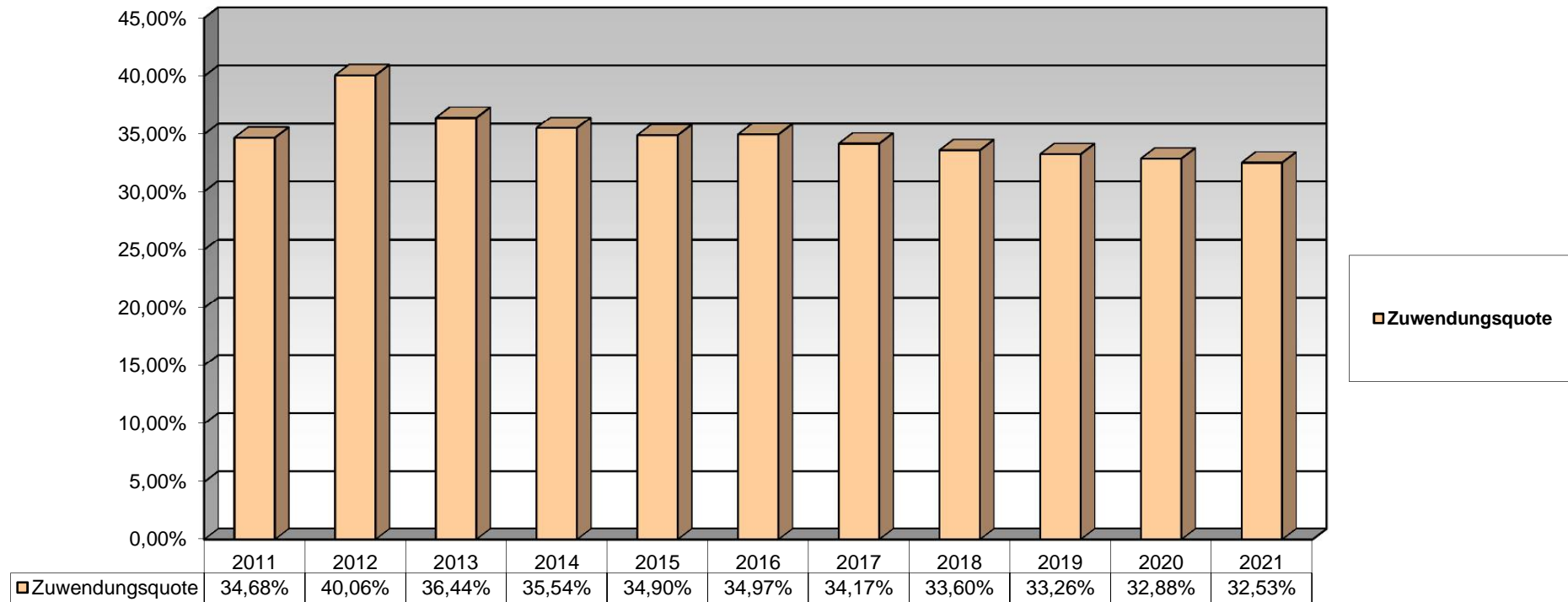
$$\text{Steuerquote} = \frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$



1.2. Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$



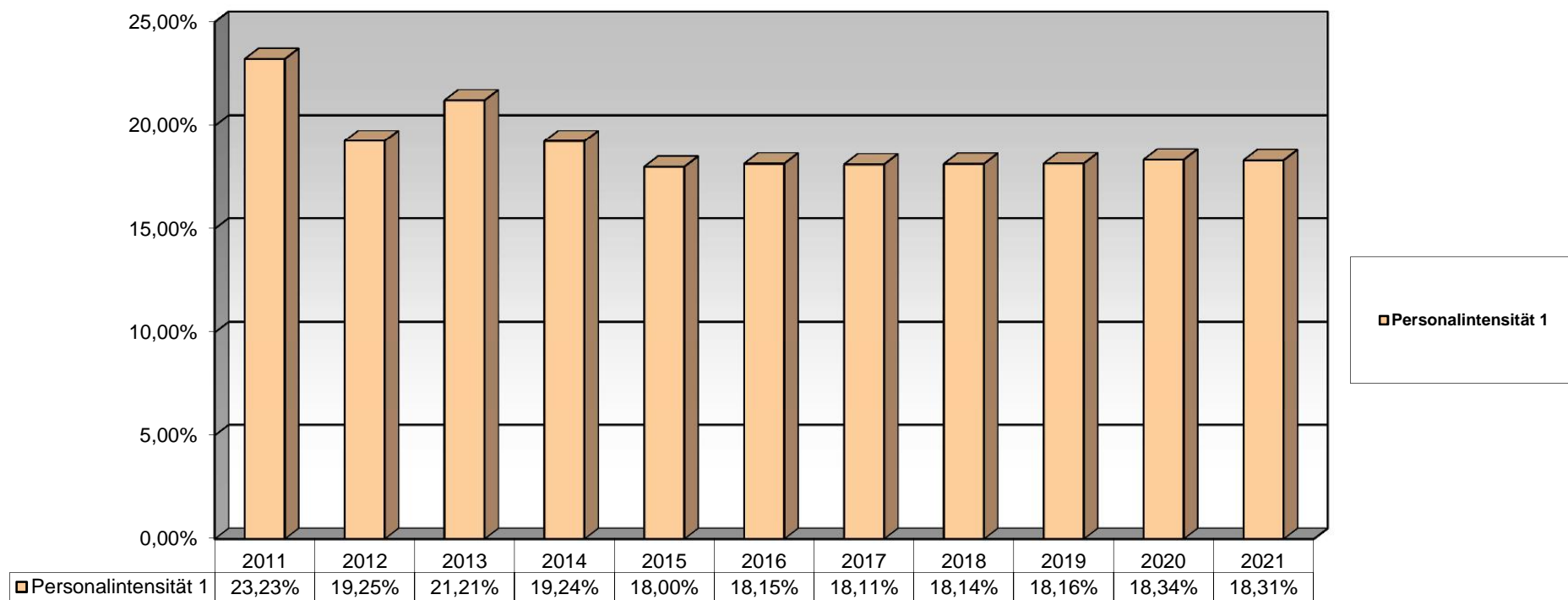
Ab 2016 beginnt der degressive Abbau der Konsolidierungshilfe des Landes.

2. Aufwandsanalyse

2.1. Personalintensität 1

Die Personalintensität 1 gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

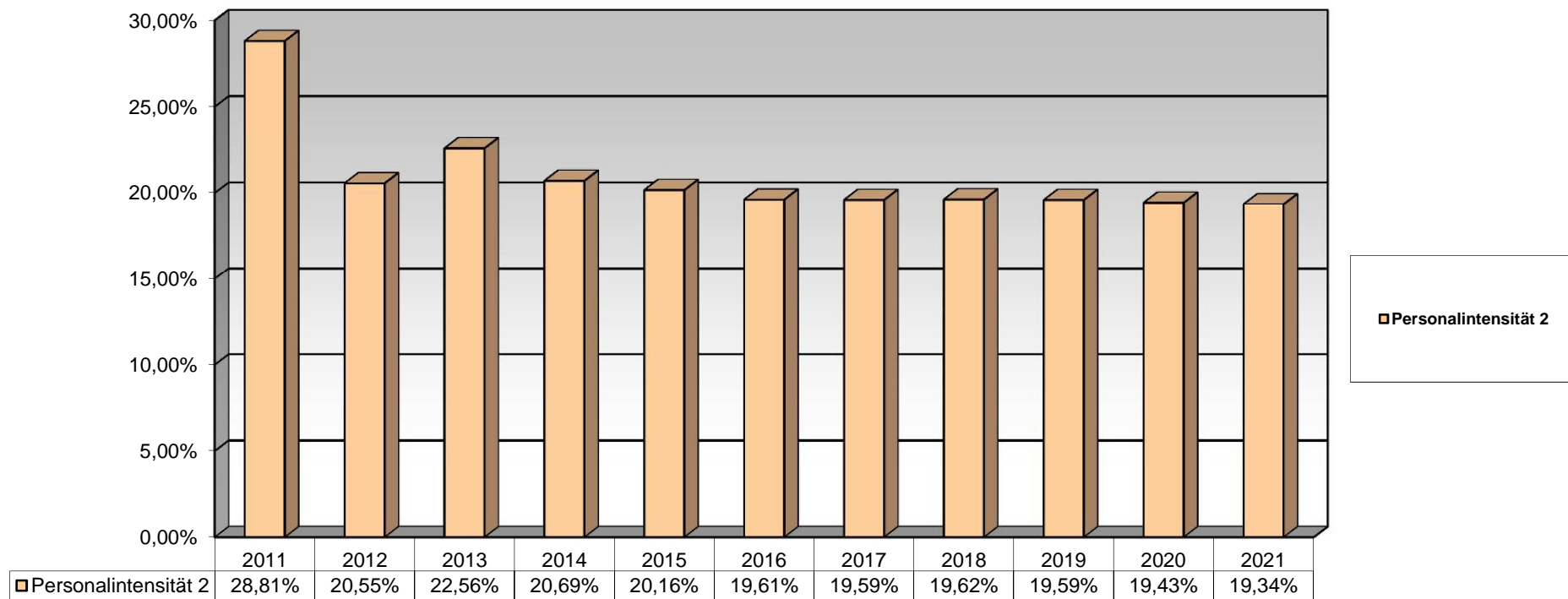
$$\text{Personalintensität 1} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



2.2. Personalintensität 2

Die „Personalintensität 2“ gibt an, in welchem Umfang die ordentlichen Erträge von den Personalaufwendungen aufgezehrt werden. Die Personalintensität 2 setzt stärker auf eine wirtschaftliche Betrachtung als die Personalintensität 1, da Aufwendungen ins Verhältnis zu den „erwirtschafteten“ Erträgen gesetzt werden.

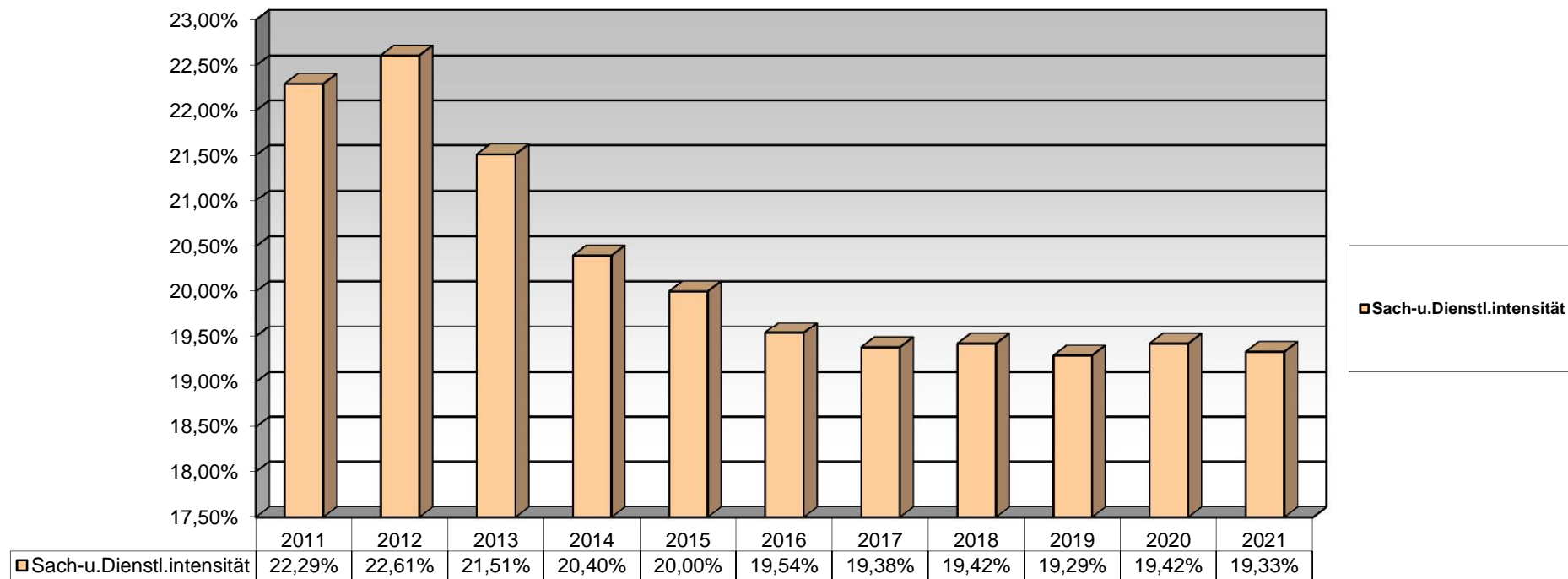
$$\text{Personalintensität 2} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$



2.3. Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

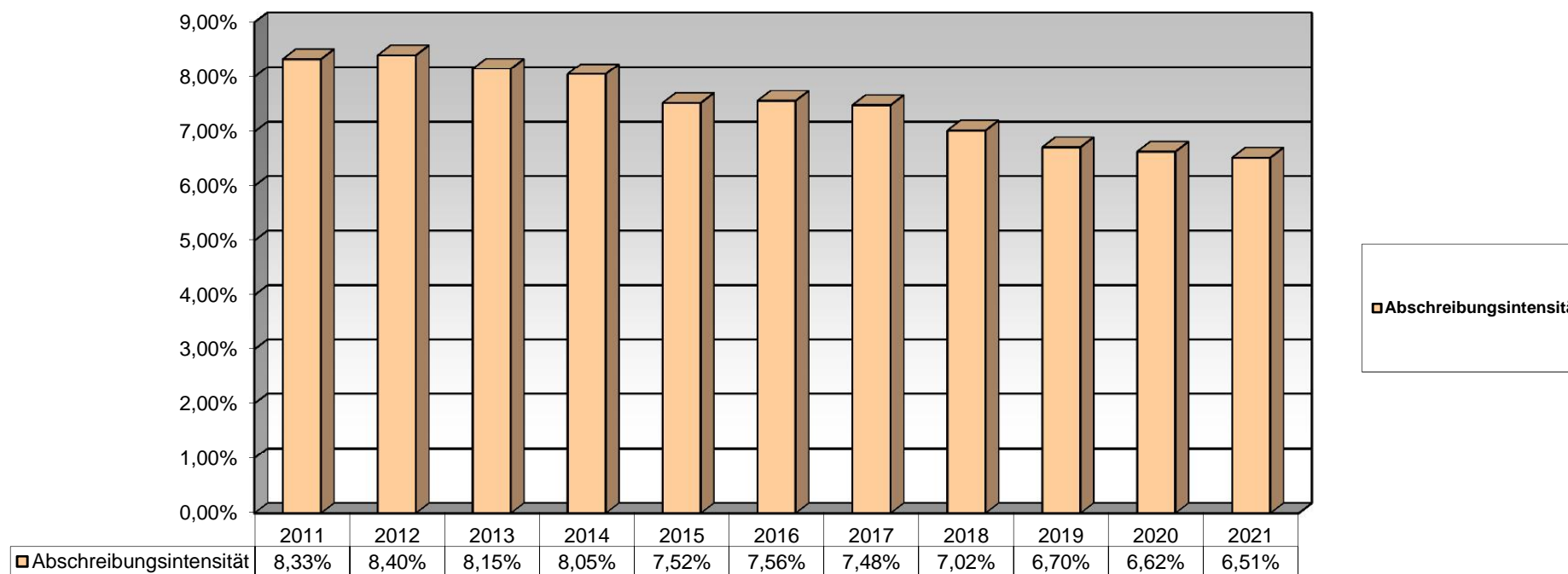
Sach- u. Dienstleistungsintensität = $\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$



2.4. Abschreibungsintensität

Die Kennzahl Abschreibungsintensität gibt an, welcher Teil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Bei der Interpretation dieser Kennzahl ist jedoch zu berücksichtigen, dass eine niedrige Abschreibungsintensität auch widerspiegeln kann, dass eine Kommune ihr Anlagevermögen weitgehend abgeschrieben hat, ohne es in angemessenem Umfang durch neue Anlage zu ersetzen, d.h. eine Überalterung des Anlagevermögens vorliegt.

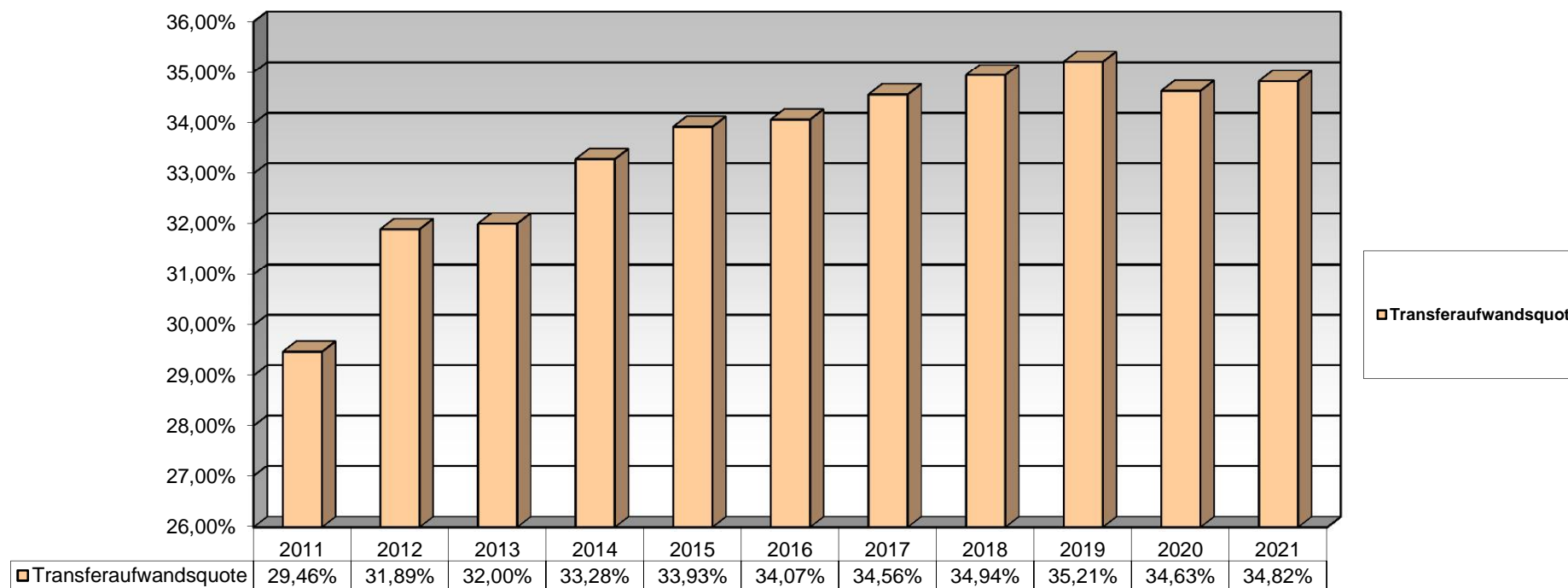
$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{\text{Jahresabschreibungen auf Sachanlagen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



2.5. Transferaufwandsquote

Mit der Transferaufwandsquote lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an private Haushalte, an Unternehmen, Vereine u.a. erfolgen. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Transferleistungen, wenn nicht zwischen Sozialtransfer und Zuwendungen unterschieden wird.

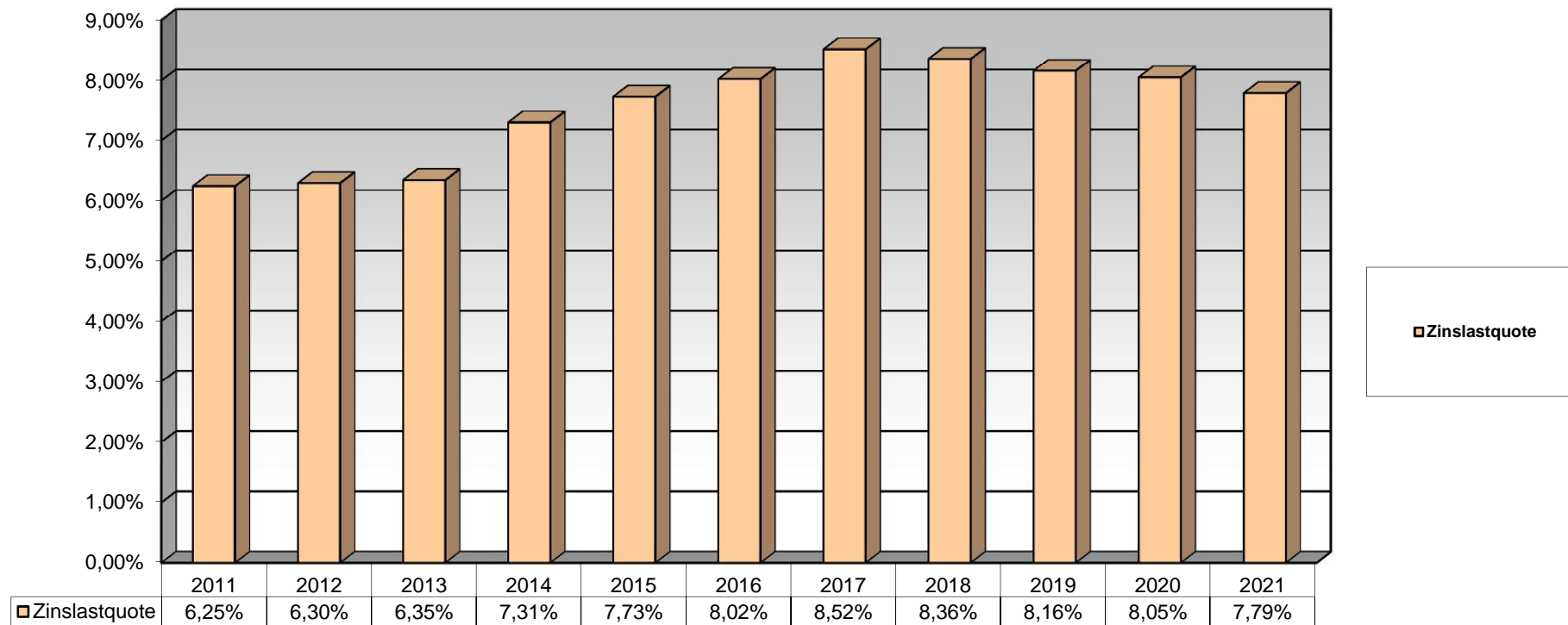
$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



2.6. Zinslastquote

Die Zinslastquote zeigt auf, welche zusätzliche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

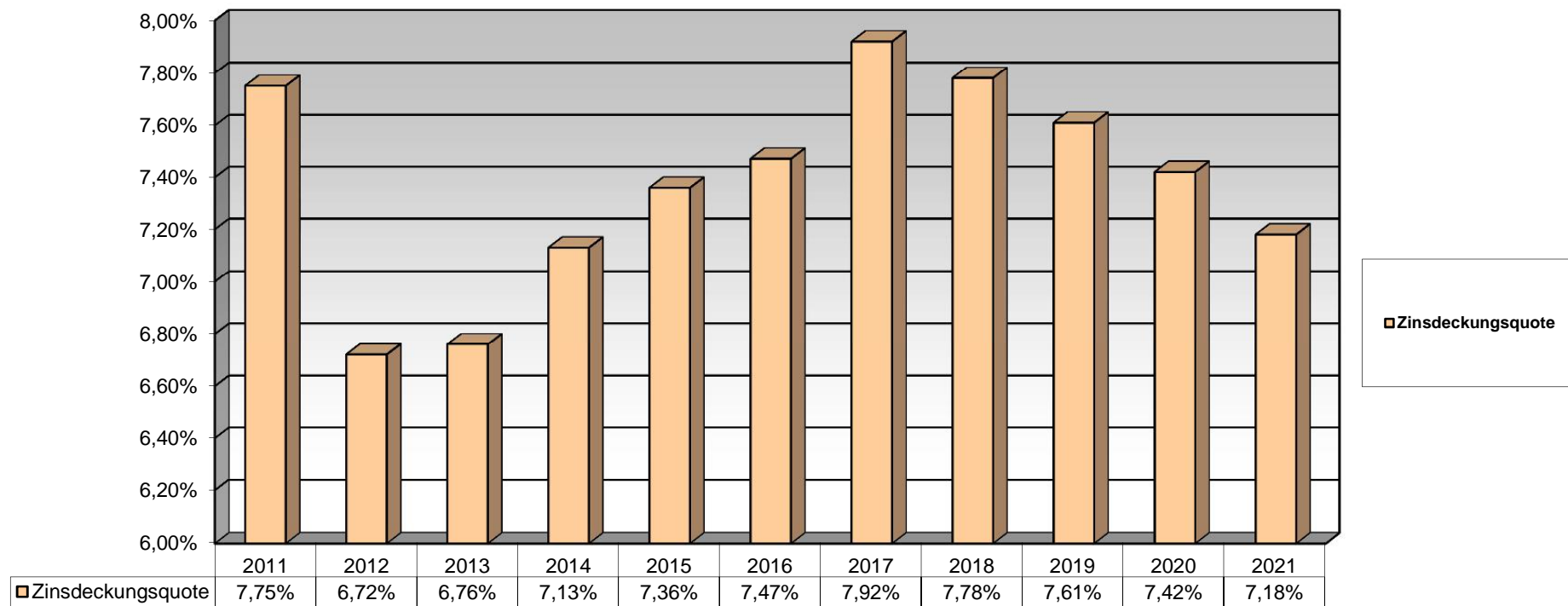
$$\text{Zinslastquote} = \frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



2.7. Zinsdeckungsquote

Die Zinsdeckungsquote gibt an, in welchem Umfang die (ordentlichen) Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.

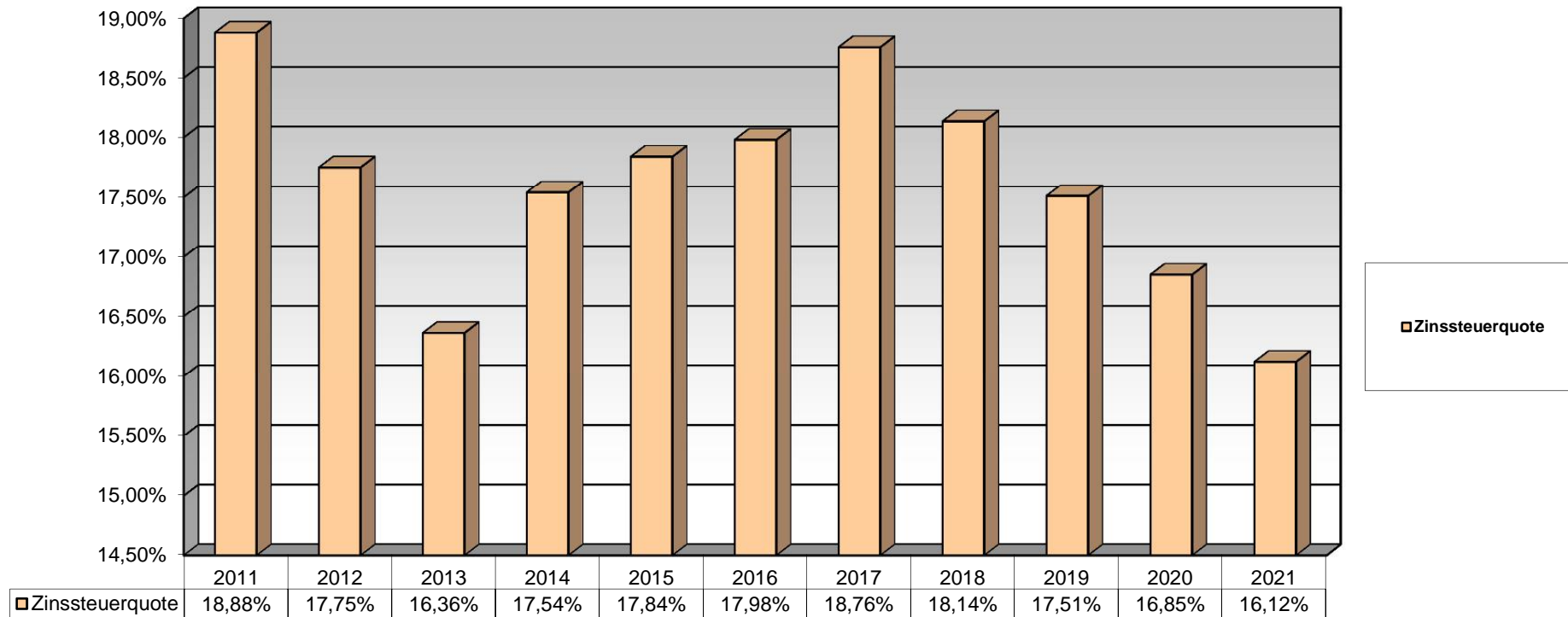
$$\text{Zinsdeckungsquote} = \frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$



2.8. Zinssteuerquote

Die Zinsdeckungsquote gibt an, in welchem Umfang die (ordentlichen) Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.

$$\text{Zinssteuerquote} = \frac{\text{Zinsaufwendungen} \times 100}{\text{Steuererträge}}$$



Teilergebnispläne/Teilfinanzpläne/Investitionsmaßnahmen

Bereich	Teilplan	Bezeichnung	S.
Kultur	1.25.20	Kunstmuseen Hagen	59
	1.25.21	Historisches Centrum Hagen	69
	1.25.61	Theater und Orchester	77
	1.25.63	Max-Reger-Musikschule	85
	1.25.71	Volkshochschule	93
	1.25.72	Bücherei	101
	1.25.81	Kulturbüro	109

1.25.20**Kunstmuseen Hagen**

- 1.25.20.10 Teilplan 2520 Führung und Leitung
- 1.25.20.11 Osthaus Museum
- 1.25.20.12 Externe Standorte
- 1.25.20.13 Wechselausstellungen
- 1.25.20.14 Junges Museum
- 1.25.20.15 Sonderveranstaltungen/Events (intern)
- 1.25.20.16 Sonderveranstaltungen/Events (extern)
- 1.25.20.17 Betrieb Emil Schumacher Museum
- 1.25.20.18 Betrieb Kunstquartier
- 1.25.20.19 Museumsmarketing

Teilplanbeschreibung: 1.25.20

Zu diesem Teilplan gehört das Kunstquartier mit dem städtischen Osthaus Museum (OM) und dem Emil Schumacher Museum der Emil Schumacher Stiftung im Gebäude Museumsplatz 1-2, sowie das städtische Verwaltungsgebäude Museumsplatz 3. Zum städtischen Osthaus Museum gehören die externen Standorte: Hohenhof Hagen und das Riemerschmid-Haus.

Zu den klassischen Aufgaben des OM gehören: Sammeln, Bewahren, Erforschen und Präsentieren. Im Kunstquartier; Bereich städtisches Osthaus Museum, bilden das Präsentieren des städtischen Kunstbesitzes, sowie die Präsentation von Wechselausstellungen, einen besonderen Schwerpunkt.

Der Hohenhof, als „Museum des Hagener Impulses“ ein externer Standort des OM, soll weiterhin Ankerpunkt der Route der Industriekultur bleiben. Neben der ursprünglichen Inneneinrichtung werden dort Werke der Künstler des Hagener Impulses (u.a. van de Velde) ausgestellt.

Das Riemerschmid-Haus wird im Rahmen von Sonderveranstaltungen und gebuchten Führungen zum Hagener Impuls geöffnet.

Als wissenschaftliches Fundament der Museumsarbeit dienen die Archive: Osthaus-Archiv, Fuhrmann-Archiv, van de Velde-Archiv, Archiv des Schaufenster Museums, Archiv des Museum of Museums.

Wichtiger Bestandteil für den Betrieb der Gebäude am Museumsplatz ist seit der Wiedereröffnung im August 2009 die Bildung und Vermittlung (Museumspädagogik). Ein attraktives Bildungsangebot für Schulklassen mit zielgruppenorientierten und den Ausstellungen angepassten Veranstaltungen wird z.Zt. umgesetzt und erweitert. Diese Aktivität dient gleichzeitig der Imagepflege der Stadt Hagen sowie der interkulturellen Verständigung.

Die Akquisition von Sponsorengeldern, um bedeutende Ausstellungsvorhaben zu realisieren, ist ebenfalls ein Schwerpunkt der täglichen Museumsarbeit.

Sonderveranstaltungen außerhalb der Öffnungszeiten ermöglichen einem sehr breiten Publikum den Besuch des Kunstquartiers.

Generell ist zu sagen, dass das Kunstquartier sich zu einem Museum für die Hagenerinnen und Hagener mit überregionaler Wirkung entwickeln soll und das bestehende Bildungsangebot in Hagen in Zusammenarbeit mit anderen pädagogischen Einrichtungen erweitern soll.

Zielgruppe:

Bürgerinnen und Bürger jeden Alters, auswärtige Gäste, Künstler, Gruppen, Schulklassen, Einzelbesucherinnen und Besucher. Forschende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschlüsse, Gebührensatzung für die Stadt Hagen, Entgeltordnung der Stadt Hagen für das Kunstquartier und den Hohenhof, Code of Ethics ICOM; Vertrag der Stadt Hagen mit der Schumacher Stiftung

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.20 Kunstmuseen Hagen

Teilergebnisplan		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-581.653	-121.370	-591.697	-528.847	-522.207	-492.452	-492.454
3	+ Sonstige Transfererträge							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.162	-1.000	-1.000	-1.000	-1.020	-1.040	-1.061
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-180.280	-211.900	-240.800	-268.300	-273.666	-279.139	-284.722
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31.868	-16.298	-15.346	-15.316	-15.275	-15.275	-15.275
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.642	-3.734	-3.792	-3.790	-3.791	-3.791	-3.791
8	+ Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/- Bestandsveränderungen							
10	= Ordentliche Erträge	-800.605	-354.302	-852.635	-817.253	-815.958	-791.697	-797.302
11	- Personalaufwendungen	693.614	680.260	1.494.686	1.516.671	1.534.095	1.549.687	1.565.510
12	- Versorgungsaufwendungen			19.712	19.514	21.676	21.677	22.022
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.646.744	1.451.680	1.382.133	1.330.692	1.193.545	1.195.299	1.207.253
14	- Bilanzielle Abschreibungen	715.415	709.849	717.914	639.356	591.746	555.016	552.141
15	- Transferaufwendungen	39.779	36.000	40.000	42.000	42.840	43.697	44.571
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	274.699	261.320	368.775	370.296	374.000	377.411	381.186
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.370.251	3.139.110	4.023.220	3.918.530	3.757.902	3.742.788	3.772.682
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	2.569.646	2.784.808	3.170.585	3.101.277	2.941.944	2.951.091	2.975.380

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:
Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.20 Kunstmuseen Hagen

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)							
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	2.569.646	2.784.808	3.170.585	3.101.277	2.941.944	2.951.091	2.975.380
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und zweckgebundener Zuschüsse privater Unternehmen.

Zu Zeile 4:

Benutzungsgebühren für das Archiv.

Zu Zeile 5:

Enthält z.B. Miet- und Pachterträge, Erträge aus Verkauf, sonstige Leistungsentgelte, Erträge aus Eintrittsgeldern, Werbeeinnahmen.

Zu Zeile 6:

Beinhaltet Erstattungen für Aufsichtspersonal bei Sonderöffnungszeiten und Zuschuss für Miete Riemerschmid-Haus vom Karl-Ernst-Osthaus Bund.

Zu Zeile 7:

Enthält Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten.

Zu Zeile 11:

Die erhöhten Personalaufwendungen ergeben sich aus der Neubildung des Fachbereichs Kultur und den damit verbundenen organisatorischen Veränderungen (z.B. Bündelung von Kostenarten in einem Teilplan).

Zu Zeile 13:

Beinhaltet u.a. Unterhaltung und Bewirtschaftung der baulichen Anlagen, Betriebskosten, Serviceleistungen im Rahmen des Mieter- Vermieter- Modells und Aufwendungen für Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen, Erwerb von Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen und Waren, sonstige Dienstleistungen (z.B. Transportkosten, Aufbauarbeiten, Werkverträge).

Zu Zeile 14:

Bilanzielle Abschreibung auf Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung, technische Anlagen.

Zu Zeile 15:

Vertraglich vereinbarte Kostenübernahme für das halbe Gehalt der wissenschaftlichen Leitung des Emil-Schumacher-Museums.

Zu Zeile 16:

Enthält z.B. Dienst- und Schutzkleidung, Miet- und Pacht aufwendungen, Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten, Büromaterial, Drucksachen, Poststelle, Fachliteratur, Werbung, IT-/TK-Kosten, Versicherungsbeiträge.

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.20 Kunstmuseen Hagen

Teilfinanzplan		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	65.000		-10.000					
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-963	-1.000	-1.000	-1.000		-1.020	-1.040	-1.061
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-199.101	-211.900	-240.800	-268.300		-273.666	-279.139	-284.722
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-33.661	-16.298	-13.798	-13.798		-15.275	-15.275	-15.275
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.711					-58	-58	-58
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-171.435	-229.198	-265.598	-283.098		-290.018	-295.512	-301.115
10	- Personalauszahlungen	677.451	677.969	1.463.722	1.486.097		1.509.197	1.524.788	1.540.611
11	- Versorgungsauszahlungen						34.519	34.521	34.866
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.235.278	1.451.541	1.382.133	1.330.692		1.193.545	1.195.299	1.207.253
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	- Transferauszahlungen	39.779	36.000	40.000	42.000		42.840	43.697	44.571
15	- sonstige Auszahlungen	250.041	249.661	368.844	370.366		374.000	377.411	381.186
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.202.549	2.415.171	3.254.699	3.229.155		3.154.101	3.175.716	3.208.486
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.031.114	2.185.973	2.989.101	2.946.057		2.864.083	2.880.204	2.907.371

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.20 Kunstmuseen Hagen

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-680.478					-753.032		
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	=	Summe: (investive Einzahlungen)	-680.478					-753.032		
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	117.004	3.500						
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.866	3.000	12.000	7.000		7.000	7.000	7.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	=	Summe: (investive Auszahlungen)	119.870	6.500	12.000	7.000		7.000	7.000	7.000
31	=	Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-560.607	6.500	12.000	7.000		-746.032	7.000	7.000

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.20 Kunstmuseen Hagen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus- zahlungen
Emil-Schumacher-Museum Bau u. Planung											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-615.478					-753.032			-17.861.111	-18.659.037
+	Weitere investive Einzahlungen									-53.912	
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	99.188	3.500							20.157.530	24.479.382
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-516.290	3.500				-753.032			2.242.506	5.820.345
E.-Schumacher-Mus. Wege, Plätze, Strassen											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.191								559.409	97.073
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.191								559.409	97.073

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.20 Kunstmuseen Hagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus- zahlungen
Karl-Ernst-Osthaus-Museum										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-13.139	-1.015
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.626								3.829.753	394.141
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.626								3.816.614	393.126
= Summe	-498.474	3.500				-753.032			6.618.530	6.310.544

5.000056**Neubau Emil - Schumacher-Museum**

Einplanung der noch ausstehenden Restzahlung Emil – Schumacher -Stiftung in Höhe von 753.032 Euro.

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.20 Kunstmuseen Hagen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-65.000							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.866	3.000	12.000	7.000		7.000	7.000	7.000
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-62.134	3.000	12.000	7.000		7.000	7.000	7.000

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze**5.800084 Karl - Ernst - Osthaus -Museum, GVG****5.800085 Karl - Ernst - Osthaus -Museum, IPM**

Für den Erwerb von Ausstattungsgegenständen ist für 2014 ein Mittelansatz in Höhe von 12.000 € eingeplant (erhöhter Bedarf durch die Anschaffung eines Hubwagens, eines Plotters und einer Photo- u. Blitzanlage für den Fachbereich).
 Für den Zeitraum 2015 – 2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 7.000 € vorgesehen.

1.25.21**Historisches Centrum Hagen**

- 1.25.21.05 Stadtarchiv Hagen
- 1.25.21.06 Archäologie/Stadtgeschichte
- 1.25.21.12 Teilplan 2521 Führung und Leitung
- 1.25.21.13 Stadtmuseum Hagen
- 1.25.21.14 Wechselausstellungen
- 1.25.21.15 Museum für Ur- und Frühgeschichte
- 1.25.21.16 Museumspädagogik
- 1.25.21.17 Cafe und Shop
- 1.25.21.18 Evolutionspark
- 1.25.21.19 BgA Cafeteria Werdringen
- 1.25.21.20 Veranstaltungen

Teilplanbeschreibung: 1.25.21

Zu diesem Teilplan gehören das Historische Centrum Hagen mit dem Stadtmuseum, das Museum für Ur- und Frühgeschichte Wasserschloss Werdringen und das Stadtarchiv Hagen.

Diese Museen erfüllen den Aufgabenkanon, unter stadt- und regionalgeschichtlichen Aspekten Kulturgut zu sammeln und im Zusammenhang wissenschaftlich zu erforschen. Beide Museen verfügen über eine Dauerausstellung – das Stadtmuseum zur Geschichte der Stadt Hagen, das Museum für Ur- und Frühgeschichte Wasserschloss Werdringen verfügt über eine archäologische und geologische Ausstellung zu 450 Millionen Jahren Geschichte in der Stadt Hagen und ihrer Region. Das Stadtmuseum Hagen präsentiert daneben wechselnde kulturhistorische Ausstellungen für ein breites Publikum. Zum Forschungsschwerpunkt des Museums für Ur- und Frühgeschichte Wasserschloss Werdringen gehört seit kurzem die Blätterhöhle in Hagen mit ihren bedeutsamen Funden von Überresten steinzeitlicher Menschen. Wichtiger Bestandteil der musealen Arbeit beider Standorte ist die anschauliche Vermittlung historischer Themen durch ein attraktives Bildungsangebot für Schulklassen sowie die Durchführung vieler weiterer zielgruppenorientierter Veranstaltungen.

Das Historische Centrum Hagen fungiert darüber hinaus als international renommiertes Geschichtsportal im World Wide Web. Das Image Hagens als Stadt der Bildung wird damit unterstützt.

Die Erforschung und Dokumentation der Geschichte der Stadt Hagen nach den Maßgaben des Archivgesetzes Nordrhein-Westfalen (ArchivG NW) vom 16. Mai 1989 ist der vom Stadtarchiv Hagen zu erfüllende Auftrag. Er umfaßt die möglichst lückenlose Überlieferung kommunalen Schriftgutes und ergänzender Materialien.

Die Sammlungen des Stadtarchivs werden für die Forschung und alle Interessierten einschließlich Schulklassen erschlossen und nutzbar gemacht.

Zum Stadtarchiv Hagen gehören neben zahlreichen Nachlässen auch das Westfälische Musikarchiv und das Westfälische Literaturarchiv.

Zum Aufgabenkanon des Historischen Centrums Hagen gehört neben dem internen und externen Auskunftsdienst auch Öffentlichkeitsarbeit, die Geschäftsführung des Vereins Pro Stadtgeschichte Hagen e.V., die Aqise von Fördermitteln, Spenden und Sponsorenmitteln sowie die Führung der Behrendt-Stiftung.

Zielgruppe:

Bürgerinnen und Bürger jeden Alters, auswärtige Gäste, Gruppen, Schulklassen, Einzelbesucherinnen und -besucher, Forschende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Auftragsgrundlage:

Verschiedene Ratsbeschlüsse, Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Lande Nordrhein-Westfalen vom 16. Mai 1989, Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, Gebührensatzung für die Stadt Hagen, Entgeltordnung der Stadt Hagen, Code of Ethics for Museums

Bewirtschaftungsregelungen:

Aufwendungen für das Produkt 1.25.21.16 Museumspädagogik, dürfen nur in Höhe der für dieses Produkt erwirtschafteten Erträge erfolgen.

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur**1.25.21 Historisches Centrum Hagen**

Teilergebnisplan		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-77.567	-79.568	-79.518	-69.992	-70.001	-70.012	-70.021
3	+ Sonstige Transfererträge							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.069	-10.939	-5.000	-5.000	-5.100	-5.202	-5.306
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-53.484	-56.607	-67.900	-67.900	-69.258	-70.643	-72.056
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.829		-605	-582	-534	-534	-534
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-11.242		-37	-36	-33	-33	-33
8	+ Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/- Bestandsveränderungen							
10	= Ordentliche Erträge	-153.192	-147.114	-153.060	-143.510	-144.926	-146.424	-147.950
11	- Personalaufwendungen	616.137	568.367	146.629	147.256	148.475	149.931	151.429
12	- Versorgungsaufwendungen	2.211		20.799	20.294	18.992	18.993	19.296
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	561.933	616.051	577.983	580.946	327.057	328.046	331.325
14	- Bilanzielle Abschreibungen	130.396	130.970	109.843	98.592	98.867	99.226	83.776
15	- Transferaufwendungen							
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.793	197.923	76.019	76.087	76.848	76.954	77.723
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.486.470	1.513.311	931.274	923.175	670.239	673.149	663.550
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	1.333.278	1.366.197	778.214	779.665	525.313	526.726	515.600

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:
Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur**1.25.21 Historisches Centrum Hagen**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)							
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.333.278	1.366.197	778.214	779.665	525.313	526.726	515.600
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Zuweisungen von Gemeinden.

Zu Zeile 4:

Verwaltungsgebühren Stadtarchiv.

Zu Zeile 5:

Enthält Erträge aus Verkauf (insbesondere vom Shop für Ur- und Frühgeschichte), sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte für museumspädagogische Veranstaltungen und Eintrittsgelder aus dem Museum für Ur- und Frühgeschichte, Blätterhöhle, Projekten, Wechselausstellungen und Veranstaltungen.

Zu Zeile 13:

Beinhaltet u.a. Aufwendungen für Unterhaltung Fahrzeuge, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (z.B. Beschaffung von Kleinmaterialien (Holz, Farbe), Ersatzmaterialien (Pfahlbaumesser, Bastelbögen), Material für das Stadtarchiv), Erwerb von Waren (z.B. Beschaffung Shopartikel, Material für museumspädagogische Veranstaltungen).

Zu Zeile 14:

Bilanzielle Abschreibung auf Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung, technische Anlagen.

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:
Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.21 Historisches Centrum Hagen

Zu Zeile 16:

Enthält z.B. Mietaufwand im Rahmen des Mieter- Vermieter- Modells, Werbung, Versicherungsbeiträge.

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur**1.25.21 Historisches Centrum Hagen**

Teilfinanzplan		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.050	-1.000	-1.000		-1.010	-1.020	-1.030
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.198	-10.939	-5.000	-5.000		-5.100	-5.202	-5.306
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-60.654	-56.607	-67.900	-67.900		-69.258	-70.643	-72.056
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.829					-534	-534	-534
7	+ Sonstige Einzahlungen	-12.101					-33	-33	-33
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-83.783	-68.596	-73.900	-73.900		-75.935	-77.432	-78.959
10	- Personalauszahlungen	611.996	566.788	143.419	144.161		148.475	149.931	151.429
11	- Versorgungsauszahlungen	2.211					30.293	30.294	30.597
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	210.088	615.986	577.865	580.828		327.057	328.046	331.325
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	- Transferauszahlungen								
15	- sonstige Auszahlungen	218.548	192.482	71.689	71.733		76.848	76.954	77.723
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.042.844	1.375.256	792.972	796.722		582.672	585.224	591.075
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	959.062	1.306.660	719.072	722.822		506.738	507.793	512.116

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.21 Historisches Centrum Hagen

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	=	Summe: (investive Einzahlungen)								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	90	3.000	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	=	Summe: (investive Auszahlungen)	90	3.000	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	=	Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	90	3.000	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:
Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur**1.25.21 Historisches Centrum Hagen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	90	3.000	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	90	3.000	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze**5.800086 Einrichtung Historisches Centrum IPM****5.800087 Einrichtung Historisches Centrum GVG**

Für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen ist in 2014 ein Ansatz in Höhe von 2.500 €
Für die Jahre 2015 – 2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 2.500 € eingeplant.

1.25.61**Theater und Orchester**

- 1.25.61.01 Teilplan 2561 Führung und Leitung
- 1.25.61.02 Oper
- 1.25.61.03 Operette
- 1.25.61.04 Musical
- 1.25.61.05 Ballett
- 1.25.61.06 Schauspiel
- 1.25.61.07 Kabarett
- 1.25.61.08 Ki- u. Jugendtheater
- 1.25.61.09 Märchen
- 1.25.61.10 Sonderveranstaltungen
- 1.25.61.11 Vermietungen (BgA)
- 1.25.61.12 Bühnenball (BgA)
- 1.25.61.50 Sinfoniekonzerte
- 1.25.61.51 Kammerkonzerte
- 1.25.61.52 Sonderkonzerte

Teilplanbeschreibung: 1.25.61

Zu diesem Teilplan gehören die Bereiche Theater Hagen und das Philharmonisches Orchester Hagen.

Ziel und Anspruch des Hagener Theaters ist es, mit einem breiten wie qualitativ hochwertigen Angebot möglichst viele Bürgerinnen und Bürger aller gesellschaftlichen Schichten anzusprechen, um so das Theater als einen Ort der Kommunikation zu etablieren, der nicht allein der Bildung und Unterhaltung sondern auch Erlebnis und Begegnung verspricht.

Dabei ist das Theater immer auch ein öffentliches Forum, das gesellschaftliche Fragen aufgreift, kritisch reflektiert und mit den ihm eigenen ästhetischen Mitteln diskutiert; in dieser Funktion leistet es einen wichtigen Beitrag zum innerstädtischen Dialog und zum demokratischen Selbstverständnis der Kommune.

Das umfangreiche Leistungsangebot des Theaters ist ausgerichtet auf das breit gefächerte ABO-System und orientiert sich zudem an dem besonderen Bedarf der Abstecherorte und Nebenspielstätten; es berücksichtigt somit künstlerische und finanzielle, d.h. für die Einnahmen relevante Gegebenheiten und beinhaltet im Spektrum neue Musiktheaterproduktionen, Musiktheater-Wiederaufnahmen, Tanzproduktionen, Weihnachtsmärchen, Produktionen des Kinder- und Jugendtheaters LUTZ, den Einkauf von Gastchauspielen und diverse Sonderveranstaltungen.

Im Rahmen dieser Zielsetzung ist und bleibt die Theateraufführung das zentrale Ereignis, das aber verstärkt in ein Umfeld "strategische Maßnahmen" einzubetten ist.

Zu diesen strategischen Maßnahmen zählen u.a. theaterpädagogische Angebote wie Theaterclubs, moderierte Kinderkonzerte, Probenbesuche von Schulklassen (Hinterbühne) u.a.

Das Philharmonische Orchester Hagen ist Träger des Konzertlebens in der Region Hagen. Darüber hinaus ist das Orchester eine der zentralen Säulen des Musiktheaters Hagen.

Das Leistungsangebot umfasst die Bespielung des Musiktheaters Hagen, die Durchführung von Sinfoniekonzerten, Familien-, Jugend- oder Kinderkonzerten und Konzertabstechern in die Region.

Zielgruppe:

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen sowie Auswärtige

Auftragsgrundlage:

Beschluss des Rates am 11.7.2013, das Theater und das Philharmonische Orchester Hagen mit Beginn der Spielzeit 2014/2015 (01.08.2014) als 100%ige Tochter der Stadt Hagen von dem bisherigen Regiebetrieb in eine gGmbH zu überführen.

Auftrag an die Verwaltung, die weiteren notwendigen Verträge vorzubereiten und dem Rat zur abschließenden Beschlussfassung vorzulegen.

Alle Beschlüsse sind vorbehaltlich der verbindlichen Auskunft der Finanzverwaltung sowie evtl. Bedenken der Kommunalaufsicht.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Fuchs, Michael

1.25 Kultur
1.25.61 Theater und Orchester


Teilergebnisplan		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.067.944	-918.532	-561.843				
3	+ Sonstige Transfererträge							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.447.457	-2.443.039	-1.576.959				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-62.206						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-30.834	-7.500	-59.403				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/- Bestandsveränderungen							
10	= Ordentliche Erträge	-3.608.441	-3.369.071	-2.198.205				
11	- Personalaufwendungen	12.849.883	13.384.826	7.475.252				
12	- Versorgungsaufwendungen	26.467	57.282					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.897.832	2.038.697	1.032.246				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	534.280	543.283	545.318	426.831	426.832	426.831	426.832
15	- Transferaufwendungen	12.952	35.814	6.545.883	14.061.714	13.433.848	13.568.187	13.703.869
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.383.404	1.613.369	702.133	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.704.818	17.673.271	16.300.831	14.488.545	13.860.680	13.995.018	14.130.701
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	13.096.377	14.304.200	14.102.626	14.488.545	13.860.680	13.995.018	14.130.701

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Fuchs, Michael

1.25 Kultur

1.25.61 Theater und Orchester

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)							
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	13.096.377	14.304.200	14.102.626	14.488.545	13.860.680	13.995.018	14.130.701
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)							

Allgemeines:

Durch die Überführung des Theaters in eine gGmbH zum 01.08.2014 erfolgt die Darstellung im städtischen Haushalt wie folgt:

Für 01-07/2014 werden die Positionen im Ergebnisplan wie gewohnt beplant (siehe Erläuterung zu den Zeilen).

Für 08-12/2014 wird unter der Position Transferaufwendungen ein Zuschuss an das Theater ausgewiesen.

Ab 2015 wird neben dem Zuschuss an das Theater unter der Position Transferaufwendungen die bilanzielle Abschreibung für das Theatergebäude ausgewiesen.

Zu Zeile 2:

Enthält u.a. Zuweisungen vom Land, Zuschüsse von übrigen Bereichen (Spenden und Sponsoring), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zu Zeile 5:

Beinhaltet Miet- und Pächterträge (Räume, Parkplätze), Erträge aus Verkauf, sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (z.B. Gagen für Abstecher, Garderobengebühr), Erträge aus Eintrittsgeldern (Abonnement, Ticketverkauf), Werbeeinnahmen (Programm-, Spielzeithefte).

Zu Zeile 7:

Erträge Theater-Taxi.

Zu Zeile 13:

Beinhaltet u.a. Unterhaltung und Bewirtschaftung der baulichen Anlagen, Betriebskosten, Serviceleistungen im Rahmen des Mieter- Vermieter- Modells, Aufwendungen für Unterhaltung Fahrzeuge, Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen (z.B. Reparatur Instrumente), Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Erwerb von Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen und Waren, Aufwand für Werkstoffe, sonstige Dienstleistungen (Theater-Taxi, Orchesterbus).

Zu Zeile 14:

Bilanzielle Abschreibung auf Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung, technische Anlagen, Fahrzeuge.

Zu Zeile 15:

Beinhaltet Zuschüsse (Kammerkonzerte), Transferaufwendungen (z.B. Kultursekretariat).

Zu Zeile 16:

Enthält z.B. Dienst- und Schutzkleidung, Miet- und Pacht aufwendungen (Stadthalle, Lkw), Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten (z.B. Tantieme, GEMA-Gebühren) und Diensten (z.B. Werkverträge Künstler), Büromaterial, Fachliteratur, Poststelle, Werbung, IT-/TK-Kosten, Versicherungsbeiträge (z.B. Instrumentenversicherung).

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Fuchs, Michael

1.25 Kultur**1.25.61 Theater und Orchester**

Teilfinanzplan		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.029.053	-880.100	-518.526					
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.622.468	-2.443.039	-1.576.959					
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-62.206							
7	+ Sonstige Einzahlungen	-14.602	-7.500	-59.403					
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.728.328	-3.330.639	-2.154.888					
10	- Personalauszahlungen	12.889.053	13.260.283	7.475.252					
11	- Versorgungsauszahlungen	81.392							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.512.630	2.036.245	1.032.246					
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	- Transferauszahlungen	44.734	35.814	6.545.883	14.061.714		13.433.848	13.568.187	13.703.869
15	- sonstige Auszahlungen	1.385.470	1.409.351	703.179	1.046		0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.913.280	16.741.693	15.756.560	14.062.760		13.433.848	13.568.187	13.703.869
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	12.184.952	13.411.054	13.601.672	14.062.760		13.433.848	13.568.187	13.703.869

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Fuchs, Michael

1.25 Kultur
1.25.61 Theater und Orchester

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-108.660	-42.000	-24.500					
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	=	Summe: (investive Einzahlungen)	-108.660	-42.000	-24.500					
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	66.117	96.000	69.500					
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	=	Summe: (investive Auszahlungen)	66.117	96.000	69.500					
31	=	Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-42.543	54.000	45.000					

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Fuchs, Michael

1.25 Kultur

1.25.61 Theater und Orchester

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-108.660	-42.000	-24.500					
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	66.117	96.000	69.500					
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-42.543	54.000	45.000					

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze**5.800089 Ausrüstungs- u. Einrichtungsgegenstände. Theater IPM****5.800188 Ausrüstungs- u. Einrichtungsgegenstände Theater GVG**

Für Beschaffungen ist für 2014 ein Ansatz in Höhe von 77.000 € eingeplant.

Eine Refinanzierung durch Spenden der Sparkasse erfolgt in Höhe von 24.500 €.

5.800231 Ankauf Instrumente, GVG**5.800232 Ankauf Instrumente, IPM**

Für Beschaffungen ist für 2014 ein Ansatz in Höhe von 2.500 € eingeplant.

1.25.63**Max-Reger-Musikschule**

- 1.25.63.01 Instrumental-/Vokalunterricht
- 1.25.63.02 Elementarmusik
- 1.25.63.03 Tanz
- 1.25.63.04 Sonderpädagogik
- 1.25.63.05 Ensemble und Ergänzungsfächer
- 1.25.63.06 Projekte
- 1.25.63.07 Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit
- 1.25.63.08 Führung und Leitung Teilplan 2563

Teilplanbeschreibung: 1.25.63

Zur Aufgabe der Max-Reger-Musikschule gehört die Gewährleistung eines umfangreichen Musikunterrichts für Bürger und Bürgerinnen im Kindes- und Erwachsenenalter nach den Vorgaben des Verbands deutscher Musikschulen (VDM). Dadurch soll gerade im Kindes- bzw. Jugendlichenalter die Schlüsselqualifikation und soziale Kompetenz gefördert werden.

Das beinhaltet die umfassende Beratung der Interessenten über die einzelnen Fächer (wie Grundfächer, Ensemblefächer, Instrumental- und Vokalfächer), sowie Ergänzungsfächer und die unterschiedlichen Unterrichtsangebote. Darüber hinaus beinhaltet es die Information über die vertraglichen Grundlagen des Unterrichtsverhältnisses und den Ablauf des Unterrichts. Die Förderung von Personen mit Handicaps, sowie Begabtenförderung und Gewinnung neuer Bevölkerungsgruppen, z. B. Personen mit Migrationshintergrund, sind weitere Aufgaben.

Zur Öffentlichkeitsarbeit der Musikschule gehört die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, die Mitwirkung bei der Darstellung der Stadt Hagen als eine Stadt der Weiterbildung, sowie die Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen, wie z.B. der Tag der offenen Tür, Dozentenkonzerte und Schülerkonzerte.

Die Verwaltungsverfahren umfassen die Bearbeitung von An-, Um- und Abmeldungen, sowie die zu leistende Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

Zielgruppe:

Alle Einwohnerinnen und Einwohner jeden Alters

Auftragsgrundlage:

Satzung für die Max-Reger-Musikschule der Stadt Hagen, Gebührensatzung für die Max-Reger-Musikschule

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Schröder, Helmut

1.25 Kultur

1.25.63 Max-Reger-Musikschule

Teilergebnisplan		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-103.150	-95.585	-96.536	-96.531	-97.493	-98.455	-99.436
3	+ Sonstige Transfererträge							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-615.685	-665.249	-615.000	-615.000	-627.300	-639.846	-652.643
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.888	-3.063	-3.134	-3.134	-3.197	-3.261	-3.326
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-364		-912	-912	-1.293	-1.293	-1.293
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-18.324		-28	-28	-46	-46	-46
8	+ Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/- Bestandsveränderungen							
10	= Ordentliche Erträge	-740.411	-763.897	-715.611	-715.605	-729.328	-742.901	-756.744
11	- Personalaufwendungen	1.677.157	1.648.034	1.503.372	1.520.178	1.548.633	1.565.510	1.582.621
12	- Versorgungsaufwendungen	2.452	12.836	5.960	5.886	14.380	14.381	14.610
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.458	76.868	73.707	74.101	74.842	74.946	75.696
14	- Bilanzielle Abschreibungen	24.932	12.118	11.990	11.784	12.134	13.382	9.634
15	- Transferaufwendungen							
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.956	197.812	210.546	211.309	213.422	213.968	216.108
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.945.955	1.947.667	1.805.575	1.823.258	1.863.411	1.882.186	1.898.667
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	1.205.543	1.183.770	1.089.964	1.107.652	1.134.083	1.139.286	1.141.923

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:
Schröder, Helmut

1.25 Kultur**1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)							
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.205.543	1.183.770	1.089.964	1.107.652	1.134.083	1.139.286	1.141.923
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuweisungen vom Land, Zuschüsse von privaten Unternehmen (Stiftung Jeki „Jedem Kind ein Instrument“) und Erträge aus Auflösung von Sonderposten.

Zu Zeile 4:

Musikschulgebühren

Zu Zeile 5:

Erträge aus Eintrittsgeldern bei Veranstaltungen, z.B. Ballettaufführung, Weihnachtsgala.

Zu Zeile 11:

Anwendung neuer Berechnungsfaktoren führt im Ansatz 2012 zu einer negativen Zuführung aktiver Beschäftigter zu Pensionsrückstellungen. Siehe auch Erläuterung in Teilplan 1114.

Zu Zeile 13:

Beinhaltet u.a. Aufwendungen für Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen, Anschaffung Unterrichtsmaterial und Betriebskosten aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Zu Zeile 14:

Bilanzielle Abschreibungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu Zeile 16:

Enthält u.a. Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten, Büromaterial, Poststelle, IT-/TK-Kosten, Personalversicherungsbeiträge und Mietaufwand aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:
Schröder, Helmut

1.25 Kultur**1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

Teilfinanzplan		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-97.037	-94.735	-95.682	-95.682		-96.639	-97.605	-98.581
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-609.264	-665.249	-615.000	-615.000		-627.300	-639.846	-652.643
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.888	-3.063	-3.134	-3.134		-3.197	-3.261	-3.326
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-364					-1.293	-1.293	-1.293
7	+ Sonstige Einzahlungen	-438					-46	-46	-46
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-709.991	-763.047	-713.816	-713.816		-728.474	-742.051	-755.889
10	- Personalauszahlungen	1.657.278	1.624.692	1.490.878	1.507.765		1.532.116	1.548.992	1.566.102
11	- Versorgungsauszahlungen	23.610					22.900	22.901	23.130
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	95.426	76.441	72.928	73.322		74.842	74.946	75.696
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	- Transferauszahlungen								
15	- sonstige Auszahlungen	209.670	162.434	168.432	168.936		213.422	213.968	216.108
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.985.984	1.863.567	1.732.238	1.750.023		1.843.280	1.860.807	1.881.036
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.275.993	1.100.520	1.018.422	1.036.207		1.114.806	1.118.756	1.125.147

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:
Schröder, Helmut

1.25 Kultur**1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	=	Summe: (investive Einzahlungen)								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.251	15.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	=	Summe: (investive Auszahlungen)	2.251	15.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
31	=	Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	2.251	15.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:
Schröder, Helmut

1.25 Kultur**1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.251	15.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.251	15.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze**5.800025 Beschaffung v. Vermögensgegenständen GVG****5.800026 Beschaffung v. Vermögensgegenständen IPM**

Für die Anschaffung von Musikinstrumenten, Unterrichtsmaterial und Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen ist für das Jahr 2014 ein Ansatz in Höhe von 15.000 eingeplant.

In den Jahren 2015 – 2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 15.000 € vorgesehen.

1.25.71**Volkshochschule**

- 1.25.71.01 Projekte
- 1.25.71.02 Politik/Gesellschaft
- 1.25.71.03 Kultur
- 1.25.71.04 Gesundheit
- 1.25.71.05 Sprachen
- 1.25.71.06 Arbeit und Beruf
- 1.25.71.07 Schulabschlüsse
- 1.25.71.08 Grundbildung
- 1.25.71.09 Deutsch als Fremdsprache
- 1.25.71.10 Arbeit und Leben
- 1.25.71.11 Bewirtung Villa Post
- 1.25.71.12 Gutscheinverkauf
- 1.25.71.13 Führung und Leitung Teilplan 2571

Teilplanbeschreibung: 1.25.71

Planung, Organisation, Finanzierung und Durchführung von Kursen, Seminaren, Einzelveranstaltungen, Exkursionen und Studienreisen zu den Themenbereichen Politische Bildung, arbeitswelt- und berufsbezogene Weiterbildung, Grundbildung, abschluss- und schulabschlussbezogene Bildung, Lebensgestaltende Bildung mit den Kompetenzen Gesundheitsbildung und kulturelle Bildung, Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten Sprachen und Medienkompetenz.

Gemäß Weiterbildungsgesetz (WbG) NW wird die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten durch das Pflichtangebot der Volkshochschule sicher gestellt.

Zielgruppe:

Alle Einwohner/innen der Stadt Hagen; Schwerpunkt: über 15jährige

Auftragsgrundlage:

Weiterbildungsgesetz NW und entsprechende Beschlüsse der politischen Gremien der Stadt Hagen.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Sonnenberg, Bianca

1.25 Kultur

1.25.71 Volkshochschule

Teilergebnisplan		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-654.059	-711.171	-659.597	-659.597	-665.797	-672.059	-678.384
3	+ Sonstige Transfererträge							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-462.409	-488.000	-463.000	-463.000	-472.260	-481.705	-491.340
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-36.469	-34.500	-31.000	-36.000	-36.640	-37.293	-37.959
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.664		-1.409	-1.382	-1.287	-1.287	-1.287
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-963		-66	-65	-60	-60	-60
8	+ Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/- Bestandsveränderungen							
10	= Ordentliche Erträge	-1.157.565	-1.233.671	-1.155.072	-1.160.044	-1.176.043	-1.192.404	-1.209.029
11	- Personalaufwendungen	1.312.566	1.573.629	1.305.745	1.315.484	1.325.285	1.338.536	1.351.985
12	- Versorgungsaufwendungen	-13.167	20.953	30.357	30.200	28.208	28.209	28.658
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	167.535	258.899	225.942	226.915	229.184	229.400	231.694
14	- Bilanzielle Abschreibungen	65.022	65.416	65.546	48.132	48.137	48.133	48.110
15	- Transferaufwendungen	26.963	32.000	25.000	25.000	25.500	26.010	26.530
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	212.490	273.110	278.068	276.649	279.416	281.732	284.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.771.409	2.224.007	1.930.659	1.922.379	1.935.729	1.952.020	1.971.527
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	613.844	990.336	775.587	762.336	759.686	759.617	762.498

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Sonnenberg, Bianca

1.25 Kultur

1.25.71 Volkshochschule

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)							
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	613.844	990.336	775.587	762.336	759.686	759.617	762.498
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuweisungen vom Land und Bund

Zu Zeile 4:

Benutzungs- und Verwaltungsgebühren

Zu Zeile 5:

Enthält z. B. Werbeeinnahmen, Erträge aus Verkauf und Miet- und Pächterträge

Zu Zeile 13:

Beinhaltet u. a. Lehr- und Unterrichtsmaterial, Unterhaltung und Bewirtschaftung der baulichen Anlagen, Betriebskosten und Serviceleistungen.

Zu Zeile 14:

Abschreibungen auf Anlagevermögen

Zu Zeile 15:

Zuschüsse an übrige Bereiche (DGB/Arbeit und Leben und Fahrtkostenzuschüsse an Teilnehmer in Migrantenkursen)

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Sonnenberg, Bianca

1.25 Kultur

1.25.71 Volkshochschule

Zu Zeile 16:

Enthält u. a. Geschäftsaufwand, Aus- und Fortbildung, Werbung, IT- und TK-Kosten, Aufwand für das Lager Poststelle und Personenversicherungsbeiträge.

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Sonnenberg, Bianca

1.25 Kultur

1.25.71 Volkshochschule

Teilfinanzplan		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-658.476	-670.000	-620.000	-620.000		-626.200	-632.462	-638.787
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-463.097	-488.000	-463.000	-463.000		-472.260	-481.705	-491.340
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-44.326	-34.500	-31.000	-36.000		-36.640	-37.293	-37.959
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.664					-1.287	-1.287	-1.287
7	+ Sonstige Einzahlungen						-60	-60	-60
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.169.563	-1.192.500	-1.114.000	-1.119.000		-1.136.446	-1.152.807	-1.169.432
10	- Personalauszahlungen	1.263.721	1.540.389	1.262.445	1.272.520		1.292.884	1.306.134	1.319.582
11	- Versorgungsauszahlungen	38.797					44.921	44.924	45.373
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	180.450	258.639	225.468	226.441		229.184	229.400	231.694
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	- Transferauszahlungen	26.168	32.000	25.000	25.000		25.500	26.010	26.530
15	- sonstige Auszahlungen	217.741	251.723	252.683	251.107		279.416	281.732	284.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.726.878	2.082.751	1.765.596	1.775.069		1.871.905	1.888.199	1.907.729
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	557.315	890.251	651.596	656.069		735.459	735.392	738.297

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Sonnenberg, Bianca

1.25 Kultur

1.25.71 Volkshochschule

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	=	Summe: (investive Einzahlungen)								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	89	1.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	=	Summe: (investive Auszahlungen)	89	1.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
31	=	Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	89	1.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Sonnenberg, Bianca

1.25 Kultur

1.25.71 Volkshochschule

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	89	1.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	89	1.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze**5.800027 Beschaffung v. Vermögensgegenständen GVG****5.800028 Beschaffung v. Vermögensgegenständen IPM**

Für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen sind in 2014 Mittel in Höhe von 2.000 € vorgesehen. Für den Zeitraum 2015 - 2018 als Jahr 2013 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 2.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente**Auszahlungen**

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800027	GVG	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5.800028	IPM					
Summe:		2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:
Steffes, Andrea

1.25 Kultur**1.25.72 Bücherei****1.25.72****Bücherei**

- 1.25.72.01 Medien und Information
- 1.25.72.02 Bestsellerausleihungen
- 1.25.72.03 Veranstaltungen
- 1.25.72.04 Projekte
- 1.25.72.05 besondere Dienstleistungen
- 1.25.72.06 Führung und Leitung Teilplan 2572

Teilplanbeschreibung: 1.25.72

Betrieb der zentralen Stadtbücherei auf der Springe sowie der Stadtteilbüchereien in Haspe und Hohenlimburg.

Die Stadtbücherei bietet ihren Kundinnen und Kunden Bücher und andere Medien zu Zwecken der allgemeinen und kulturellen Bildung sowie zur schulischen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Mit ihren Angeboten und Dienstleistungen fördert die Stadtbücherei das Lesen und die Medienkompetenz, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, und unterstützt das lebenslange Lernen.

Die Stadtbücherei bietet Raum für Ausstellungen und Veranstaltungen; spezielle Aktionen für Kinder und Jugendliche sowie Klassen- und Gruppenführungen bilden den Schwerpunkt der Programmarbeit.

Zielgruppe:

Alle Einwohner/innen der Stadt Hagen sowie die Bevölkerung des näheren Umkreises; Schwerpunkt Schüler/innen, Auszubildende, Kinder, Eltern, Ratsuchende, Laien.

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschluss

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Steffes, Andrea

1.25 Kultur

1.25.72 Bücherei

Teilergebnisplan		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.121	-3.398	-6.989	-3.397	-3.389	-3.399	-1.471
3	+ Sonstige Transfererträge							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-173.583	-181.000	-184.620	-188.312	-192.079	-195.920	-199.839
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.539	-8.500	-7.700	-7.700	-7.854	-8.011	-8.171
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.028		-1.783	-1.749	-1.573	-1.573	-1.573
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.125	-4.000	-4.066	-4.064	-4.059	-4.059	-4.059
8	+ Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/- Bestandsveränderungen							
10	= Ordentliche Erträge	-197.397	-196.898	-205.158	-205.223	-208.954	-212.963	-215.113
11	- Personalaufwendungen	1.483.635	1.525.424	1.671.266	1.701.181	1.716.207	1.733.453	1.750.951
12	- Versorgungsaufwendungen	1.320		22.077	21.757	21.067	21.068	21.403
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	620.110	710.629	697.848	638.545	642.621	643.134	647.255
14	- Bilanzielle Abschreibungen	29.963	23.895	24.526	24.690	24.949	25.191	12.071
15	- Transferaufwendungen							
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	942.486	945.777	956.645	870.012	878.702	881.314	890.117
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.077.512	3.205.725	3.372.361	3.256.185	3.283.546	3.304.159	3.321.797
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	2.880.115	3.008.827	3.167.203	3.050.962	3.074.592	3.091.196	3.106.684

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Steffes, Andrea

1.25 Kultur

1.25.72 Bücherei

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)							
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	2.880.115	3.008.827	3.167.203	3.050.962	3.074.592	3.091.196	3.106.684
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Zuschüsse vom Land

Zu Zeile 4:

Erträge aus Benutzungsgebühren

Zu Zeile 5:

Entgelte, Erträge aus Verkauf, Eintrittsgelder

Zu Zeile 7:

Schadensersatz für Medien

Zu Zeile 13:

Enthält z. B. sonstigen Verw.- und Betriebsaufwand, Aufwand für Festwert Bücherei, Betriebskosten und Serviceleistungen.

Zu Zeile 14:

Abschreibungen auf Anlagevermögen

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Steffes, Andrea

1.25 Kultur

1.25.72 Bücherei

Zu Zeile 16:

Beinhaltet u. a. IT und TK-Bereitstellung, Werbung, Fachliteratur, Reisekosten, Versicherungsbeiträge und Mietaufwand aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Steffes, Andrea

1.25 Kultur

1.25.72 Bücherei

Teilfinanzplan		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-970		-3.600					
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-172.601	-181.000	-184.620	-188.312		-192.079	-195.920	-199.839
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.539	-8.500	-7.700	-7.700		-7.854	-8.011	-8.171
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.602					-1.573	-1.573	-1.573
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.517	-4.000	-4.000	-4.000		-4.059	-4.059	-4.059
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-189.230	-193.500	-199.920	-200.012		-205.565	-209.564	-213.642
10	- Personalauszahlungen	1.471.045	1.519.984	1.635.550	1.666.020		1.692.009	1.709.254	1.726.752
11	- Versorgungsauszahlungen	9.903					33.549	33.550	33.886
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	448.261	479.286	466.221	406.919		411.621	412.134	416.255
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	- Transferauszahlungen								
15	- sonstige Auszahlungen	1.123.653	917.394	922.921	836.081		878.702	881.314	890.117
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.052.862	2.916.664	3.024.692	2.909.020		3.015.881	3.036.252	3.067.010
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.863.633	2.723.164	2.824.772	2.709.008		2.810.316	2.826.688	2.853.367

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Steffes, Andrea

1.25 Kultur

1.25.72 Bücherei

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	=	Summe: (investive Einzahlungen)								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	199.161	231.000	233.500	233.500		233.500	233.500	233.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	=	Summe: (investive Auszahlungen)	199.161	231.000	233.500	233.500		233.500	233.500	233.500
31	=	Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	199.161	231.000	233.500	233.500		233.500	233.500	233.500

Zu Zeile 26:

Für die Anschaffung von Büchern ist ein Festwert eingeplant worden. Er beträgt für die Jahre 2014 bis 2018 jeweils 231.000 Euro.

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Steffes, Andrea

1.25 Kultur

1.25.72 Bücherei

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			2.500	2.500		2.500	2.500	2.500

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze**5.800029 Vermögensgegenstände GVG****5.800030 Vermögensgegenstände IPM**

Für die Erneuerung der bibliotheksspezifischen Einrichtungsgegenstände sind in 2014 Mittel in Höhe von 2.500 € eingeplant.
 Für den Zeitraum 2015 – 2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 2.500 € vorgesehen

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800029	GVG	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
5.800030	IPM	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe:		2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €

1.25.81**Kulturbüro**

- 1.25.81.01 Teilplan 2581 Führung und Leitung
- 1.25.81.02 Förderung örtlicher Kulturarbeit
- 1.25.81.03 Service/Information
- 1.25.81.04 Festivals/Veranstaltungen
- 1.25.81.05 Kurzfr. Sonderveranstaltungen/Projekte
- 1.25.81.06 Interkulturelle Projekte

Teilplanbeschreibung: 1.25.81

Zur Aufgabe des Kulturbüros gehört die Förderung und Qualifizierung der freien Kulturarbeit, die Vernetzung der Kulturschaffenden aus den freien und institutionalisierten Kulturbetrieben und die Qualifizierung von Kindern und Jugendlichen im Bereich der künstlerischen und kulturellen Kompetenzen. Des Weiteren gehört dazu die Organisation von Festivals und Events zur Imagebildung der Stadt und zur Vernetzung der städtischen Kulturlandschaft mit regionalen Netzwerken.

Seit der Verabschiedung des Kommunalen Handlungskonzeptes Interkultur gehören interkulturelle Kulturprojekte in Kooperation mit Kulturpartnern und Schulen ebenfalls zum festen Bestandteil, um die Integration von Zugewanderten zu fördern.

Ein Schwerpunkt besteht im Bereich Literatur und Leseförderung durch wiederkehrende Projektreihen mit Schulen und die Verleihung des Ernst Meister Preises für Lyrik, Kulturpreis der Stadt Hagen. Um das Andenken an Ernst Meister zu fördern, steht ein eigens eingerichteter Raum Interessierten zur Information über Leben und Werk zur Verfügung.

Einzelne Großevents reagieren auf kurzfristige aktuelle Themen, Wettbewerbe oder Projekte. Zur Förderleistung des Kulturbüros zählen auch die Vergabe von Fördermitteln, Beratungsleistungen, Verwendungsnachweise und Jahresberichte für politische Gremien.

Der Teilplan umfasst des Weiteren die Geschäftsführung des Kultur- und Weiterbildungsausschusses, die Öffentlichkeitsarbeit für das Kulturbüro, die Koordinierung kultureller Großveranstaltungen und die Erstellung eines monatlichen städtischen Kulturkalenders. Das Kulturbüro ist Auskunfts- und Anlaufstelle für interne und externe Anfragen.

Zielgruppe:

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie Auswärtige

Auftragsgrundlage:

Konzept zur Förderung der freien Kulturarbeit, Kommunales Handlungskonzept Interkultur, Satzung zur Verleihung des Hagener Kulturpreises, Ernst Meister Preis für Lyrik, Budgetverträge mit den 4 Kulturzentren, Schloss Hohenlimburg, Music-Office-Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.81 Kulturbüro

Teilergebnisplan		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.146	-21.600	-39.400	-36.000	-36.360	-36.724	-37.091
3	+ Sonstige Transfererträge							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.436	-12.000	-7.800	-4.800	-4.896	-4.994	-5.094
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.762	-1.000					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.786	-18.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/- Bestandsveränderungen							
10	= Ordentliche Erträge	-84.130	-52.600	-54.200	-47.800	-48.256	-48.718	-49.185
11	- Personalaufwendungen	422.881	444.903	22.000	20.000	20.200	20.402	20.606
12	- Versorgungsaufwendungen	10.876	20.399					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.500	22.232	92.400	92.200	93.122	94.053	94.994
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.013	870	871	870	871	870	873
15	- Transferaufwendungen	333.689	281.728	244.078	223.823	228.299	232.865	237.523
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	113.781	104.094	22.400	22.400	22.624	22.850	23.079
17	= Ordentliche Aufwendungen	922.738	874.226	381.749	359.293	365.117	371.041	377.075
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	838.608	821.626	327.549	311.493	316.861	322.324	327.890

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.81 Kulturbüro

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)							
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	838.608	821.626	327.549	311.493	316.861	322.324	327.890
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Enthält Zuweisungen von Gemeinden und Zuschüsse (u.a. Schaustellerverband, Muschelsalatretter, Lionsclub, Sparkasse).

Zu Zeile 5:

Beinhaltet Erträge aus Eintrittsgeldern und Werbeeinnahmen.

Zu Zeile 7:

Erträge aus Sponsoring Mark E.

Zu Zeile 11:

Die gesunkenen Personalaufwendungen, ausgenommen Dienstaufwendungen für Honorarkräfte, ergeben sich aus der Neubildung des Fachbereichs Kultur und den damit verbundenen organisatorischen Veränderungen, z.B. die Bündelung von Kostenarten in einem Teilplan (1.25.20).

Zu Zeile 13:

Beinhaltet u.a. Erstattung an die Koordinationsstelle Kulturregion Südwestfalen und Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (z.B. Gagen, Transporte, Bühnen).

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.81 Kulturbüro

Zu Zeile 14:

Bilanzielle Abschreibungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu Zeile 15:

Zuschüsse an private Unternehmen (Kulturzentren, Schloss Hohenlimburg, Music-Office Hagen), Zuschüsse an übrige Bereiche (Projektfonds, Galerien), sonstige Transferaufwendungen (Kultursekretariat).

Zu Zeile 16:

Beinhaltet u.a. Miet- und Pachtaufwendungen, Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Werbung, Versicherungsbeiträge.

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.81 Kulturbüro

Teilfinanzplan		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.521	-21.600	-39.400	-36.000		-36.360	-36.724	-37.091
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.361	-12.000	-7.800	-4.800		-4.896	-4.994	-5.094
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.762	-1.000						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-12.500	-18.000	-7.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-86.144	-52.600	-54.200	-47.800		-48.256	-48.718	-49.185
10	- Personalauszahlungen	422.923	415.174	22.000	20.000		20.200	20.402	20.606
11	- Versorgungsauszahlungen	38.799							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	58.655	22.149	92.400	92.200		93.122	94.053	94.994
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	- Transferauszahlungen	333.588	281.728	244.078	223.823		228.299	232.865	237.523
15	- sonstige Auszahlungen	98.653	97.852	22.400	22.400		22.624	22.850	23.079
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	952.617	816.903	380.878	358.423		364.246	370.171	376.202
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	866.473	764.303	326.678	310.623		315.990	321.454	327.017

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.81 Kulturbüro

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	=	Summe: (investive Einzahlungen)								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	742	600	600	600		600	600	600
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	=	Summe: (investive Auszahlungen)	742	600	600	600		600	600	600
31	=	Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	742	600	600	600		600	600	600

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:
Belgin Dr., Tayfun

1.25 Kultur

1.25.81 Kulturbüro

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	742	600	600	600		600	600	600
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	742	600	600	600		600	600	600

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze**5.800120.720 Kulturamt GVG**

Im Zeitraum 2014 -2018 ist für die Beschaffung kleinerer Ausrüstungsgegenstände ein Ansatz von jährlich 600 € eingeplant.

Haushaltssanierungsplan 2014

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Anlage 1: Übersicht der Veränderungen gegenüber dem HSP 2012/2013

Maß-Nr	Maß_Bezeichnung	HSP 2012/2013					HSP 2014/2015					Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015				
		Start-jahr	beschlossener Betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2014	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2015	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2016
11_11.002	TP11114 pauschale Sachkosteneinsparung	lft. 2011	145.090	145.090	145.090	145.090	lft. 2011	145.090	145.090	145.090	145.090	nein	0	0	0	0
11_11.111	Interkommunale Zusammenarbeit (1.500.000 €)	2014	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	2016	1.500.000	0	0	1.500.000	ja	0	-1.500.000	-1.500.000	0
11_11.222	Personalbedingte Sachkosten	2014	2.251.600	2.251.600	2.251.600	2.251.600	2016	2.251.600	0	0	2.251.600	ja	0	-2.251.600	-2.251.600	0
11_20.001	Neuausrichtung des Forderungsmanagements	2013	30.000	30.000	30.000	30.000	2013	30.000	30.000	30.000	30.000	nein	0	0	0	0
11_20.006	Absenkung des Allgemeininteressenanteils an der Straßenreinigung	2014	230.000	220.000	225.000	230.000	2014	230.000	220.000	225.000	230.000	nein	0	0	0	0
11_20.007	Sachkostenreduzierung im TP 1120	lft. 2011	52.000	52.000	52.000	52.000	lft. 2011	52.000	52.000	52.000	52.000	nein	0	0	0	0
11_20.008	Sachkostenreduzierung im TP 1121	2013	30.000	30.000	30.000	30.000	2013	30.000	30.000	30.000	30.000	nein	0	0	0	0
11_20.012	Teilnahme an Betriebsprüfungen des Finanzamtes	2013	250.000	250.000	250.000	250.000	2014	228.000	228.000	228.000	228.000	ja	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
11_20.014	Anhebung der Hundesteuer	2012	108.000	108.000	108.000	108.000	2012	170.000	170.000	170.000	170.000	nein	62.000	62.000	62.000	62.000
11_23.013	pauschale Sachkostenreduzierung - FB 23 TP 1123	2014	44.000	44.000	44.000	44.000	2014	44.000	44.000	44.000	44.000	nein	0	0	0	0
11_32.007	Geschwindigkeitsüberwachung an zusätzlichen Standorten	2012	120.000	120.000	120.000	120.000	2012	700.000	900.000	800.000	700.000	nein	580.000	780.000	680.000	580.000
11_40.014	Einstellung Edmond-Lizenzen	2014	5.000	5.000	5.000	5.000	2014	5.000	5.000	5.000	5.000	nein	0	0	0	0
11_43.002S	Reduzierung der Mietkosten der d.B.-Zweigst. Haspe u. HHlmb. Sachkosteneinsparung TP 2571	2013	0	138.988	0	0	2013	86.000	8.592	86.000	86.000	nein	86.000	-130.396	86.000	86.000
11_43.007	Entgelte für Sonderleistungen	lft. 2011	26.086	26.086	26.086	26.086	lft. 2011	26.086	26.086	26.086	26.086	nein	0	0	0	0
11_43.009	Veränderung der Angebotsstruktur	2012	20.000	20.000	20.000	20.000	2012	20.000	20.000	20.000	20.000	nein	0	0	0	0
11_44.006	Öffnungszeiteneinschränkung Museum	lft. 2011	50.600	50.600	50.600	50.600	lft. 2011	50.600	50.600	50.600	50.600	nein	0	0	0	0
11_45.004S	Hohenhof in private Trägerschaft	2014	65.000	65.000	65.000	65.000	2014	65.000	65.000	65.000	65.000	nein	0	0	0	0
11_45.006S		2014	232.000	232.000	232.000	232.000	2016	180.000	0	0	180.000	ja	-52.000	-232.000	-232.000	-52.000

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Anlage 1: Übersicht der Veränderungen gegenüber dem HSP 2012/2013

Maß-Nr	Maß-Bezeichnung	HSP 2012/2013					HSP 2014/2015					Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015				
		Start-jahr	beschlossener Betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2014	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2015	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2016
11_46.016	Zuschussreduzierung Theater	lft. 2011	339.334	339.334	339.334	339.334	lft. 2011	339.334	339.334	339.334	339.334	nein	0	0	0	0
11_52.005	Betriebskosteneinsparung auf Sportanlagen	lft. 2011	65.000	65.000	65.000	65.000	lft. 2011	68.921	68.921	68.921	68.921	nein	3.921	3.921	3.921	3.921
11_52.006	Übertragung von Sportplätzen in die Verantwortung der Vereine	2014	80.000	80.000	80.000	80.000	2014	80.000	80.000	80.000	80.000	nein	0	0	0	0
11_55.114b	Eingliederungshilfe / Ersatzmaßnahme für 55.114	2012	20.000	20.000	20.000	20.000	2012	20.000	20.000	20.000	20.000	nein	0	0	0	0
11_55.161	Hilfen zur Erziehung (nur Tagesgruppen)	lft. 2011	150.000	150.000	150.000	150.000	lft. 2011	150.000	150.000	150.000	150.000	nein	0	0	0	0
11_55.167b	Leistungsgewährung Asylbewerber / Ersatzmaßnahme für 55.167	2012	165.000	165.000	165.000	165.000	2012	165.000	165.000	165.000	165.000	nein	0	0	0	0
11_69.001S	Streichung Verbraucherberatungszuschuss	lft. 2010	45.000	45.000	45.000	45.000	lft. 2010	45.000	45.000	45.000	45.000	nein	0	0	0	0
11_AÖR.001	Erweiterung SEH/AOR (früher Maßnahmennummer VB5.001)	2012	5.464.842	5.464.842	5.464.842	5.464.842	2012	5.464.842	5.464.842	5.464.842	5.464.842	nein	0	0	0	0
11_FBOB.001	Optimierung städt. Beteiligungsstruktur	2014	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	2014	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	nein	0	0	0	0
11_GWH.002	Verhaltensbedingte Energieeinsparung	2012	420.000	420.000	420.000	420.000	2012	420.000	420.000	420.000	420.000	nein	0	0	0	0
11_GWH.110	Energieeinsparung d. energetische Sanierungen	lft. 2011	433.550	433.550	433.550	433.550	lft. 2011	433.550	433.550	433.550	433.550	nein	0	0	0	0
11_GWH.120	Energiekostenreduzierung durch Tarifwechsel	2014	200.000	200.000	200.000	200.000	2014	200.000	200.000	200.000	200.000	nein	0	0	0	0
11_GWH.130	Einsparung durch Budgetierung	2013	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	2013	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	nein	0	0	0	0
11_GWH.150	Flächenmanagement ohne Abmietung	2013	900.000	900.000	900.000	900.000	2013	900.000	232.000	374.000	618.000	nein	0	-668.000	-526.000	-282.000
11_GWH.160	Personal (Fluktuation)	lft. 2011	2.919.922	2.919.922	2.919.922	2.919.922	lft. 2011	2.919.922	2.919.922	2.919.922	2.919.922	nein	0	0	0	0
11_GWH.170	Abbau freiwilliger Leistungen	2012	84.000	84.000	84.000	84.000	2012	84.000	84.000	84.000	84.000	nein	0	0	0	0
11_GWH.777	Einsparsumme der GWH, die in Maßnahmen der Ämter enthalten ist (1.631.128 €)	lft. 2011	0	0	0	0	lft. 2011	0	0	0	0	nein	0	0	0	0

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Anlage 1: Übersicht der Veränderungen gegenüber dem HSP 2012/2013

Maß-Nr	Maß-Bezeichnung	HSP 2012/2013					HSP 2014/2015					Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015				
		Start-jahr	beschlossener Betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2014	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2015	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2016
11_HABIT.003	Reduzierung des IT-Sachkostenzuschusses der Stadt Hagen	lft. 2011	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	lft. 2011	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	nein	0	0	0	0
11_HABIT.777P	Personaleinsparung im Wirtschaftsplan HABIT	lft. 2011	300.000	300.000	300.000	300.000	lft. 2011	300.000	300.000	300.000	300.000	nein	0	0	0	0
11_OB.005S1	Neuordnung der Wirtschaftsförderung- hier: Stadtwerbung, Hagen-Touristik,	lft. 2011	547.314	547.314	547.314	547.314	lft. 2011	547.314	547.314	547.314	547.314	nein	0	0	0	0
	Stadtmakingverein															
11_OB.005S2	Neuordnung der Wirtschaftsförderung- hier: Wifo, OB/SZW,Europe Direct Büro u. Wirtschaft u. Marketing	lft. 2011	-83.122	-83.122	-83.122	-83.122	lft. 2011	-95.122	-95.122	-95.122	-95.122	nein	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
11_OBA.005	Internetwerbung	lft. 2011	12.000	12.000	12.000	12.000	lft. 2011	12.000	12.000	12.000	12.000	nein	0	0	0	0
11_OBBC.005S	Zuschussminim. Stadthalle, Alt-Maßnahme	lft. 2011	80.000	80.000	80.000	80.000	lft. 2011	80.000	80.000	80.000	80.000	nein	0	0	0	0
11_OBBC.006S	Sparkassenausschüttung	lft. 2011	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	lft. 2011	5.050.500	5.050.500	5.050.500	5.050.500	nein	-949.500	-949.500	-949.500	-949.500
11_OBBC.009S	Ausschüttung Enervie	lft. 2011	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	lft. 2011	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	nein	0	0	0	0
12_14.001	Reduzierung Beratungsleistung durch Wirtschaftsprüfer bei Prüfung des Gesamtabchlusses	2013	36.060	30.300	30.603	36.060	2013	36.060	30.300	30.603	36.060	nein	0	0	0	0
12_20.001 Altmaßnahme	Einführung einer Gewässerausbau- und -unterhaltungsgebühr	2014	705.000	705.000	705.000	705.000	2014	705.000	0	0	705.000	nein	0	-705.000	-705.000	0
12_20.002	Vergnügungssteuer - Besteuerung für Wettbüros	2014	120.000	120.000	120.000	120.000	2014	120.000	120.000	120.000	120.000	nein	0	0	0	0
12_20.003	Optimierung der Straßenreinigung lt. infu-Gutachten	2014	220.000	210.000	215.000	220.000	2014	220.000	210.000	215.000	220.000	nein	0	0	0	0
12_20.004	Einführung einer privaten Übernachtungssteuer	2014	250.000	250.000	250.000	250.000	2015	250.000	0	250.000	250.000	ja	0	-250.000	0	0
12_20.005	Vergnügungssteuer - Einführung einer Steuer für sexuelle Dienste	2016	30.000			30.000	2016	30.000	0	0	30.000	nein	0	0	0	0
12_20.006	Anhebung der Grundsteuer A und B	2013	14.445.247	13.908.693	14.181.697	14.445.247	2013	13.552.162	13.440.738	13.496.340	13.552.162	nein	-893.085	-467.955	-685.357	-893.085

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Anlage 1: Übersicht der Veränderungen gegenüber dem HSP 2012/2013

Maß-Nr	Maß-Bezeichnung	HSP 2012/2013					HSP 2014/2015					Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015				
		Start-jahr	beschlossener Betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2014	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2015	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2016
12_20.007	Beratungsleistung- und Gutachterkosten (Verteilung 2013 10.000 € TP 1120)	2013	150.000	100.000	150.000	150.000	2013	10.000	10.000	10.000	10.000	nein	-140.000	-90.000	-140.000	-140.000
12_20.008	Portoersatz Vollsteckungsvorankündigung	2013	16.000	16.000	16.000	16.000	2013	16.000	16.000	16.000	16.000	nein	0	0	0	0
12_20.009	Erhöhung der Gewerbesteuer um je 10 Punkte in drei Stufen ab 2013	2013	4.667.244	2.912.091	4.513.775	4.667.244	2013	4.503.295	2.927.286	4.503.295	4.503.295	nein	-163.949	15.195	-10.480	-163.949
12_20.010	Erhöhung Vergnügungssteuer in zwei Schritten um insges. 5% (3% 01.07.2013, 2% 01.01.2015)	2013	830.000	500.000	830.000	830.000	2013	1.000.000	600.000	1.000.000	1.000.000	nein	170.000	100.000	170.000	170.000
12_25.001	Weitere Sachkostenreduzierung Innere Verwaltung	2016	320.000			320.000	2016	316.000	0	0	316.000	nein	-4.000	0	0	-4.000
12_25.002	Papierloser Sitzungsdienst	2016	50.000			50.000	2016	50.000	0	0	50.000	nein	0	0	0	0
12_30.001	Rabatte Versicherungsprämien	2013	20.000	20.000	20.000	20.000	2013	20.000	20.000	20.000	20.000	nein	0	0	0	0
12_32.002	Gebührenerhöhung Städtisches Gewerberegister	2013	38.500	38.500	38.500	38.500	2013	38.500	38.500	38.500	38.500	nein	0	0	0	0
12_32.003	Gebührenerhöhung Straßenverkehrsbehörde	2013	64.000	64.000	64.000	64.000	2013	64.000	64.000	64.000	64.000	nein	0	0	0	0
12_37.001	Kostendeckende Kalkulation der Rettungsdienstgebühren	2014	300.000	300.000	300.000	300.000	2014	300.000	300.000	300.000	300.000	nein	0	0	0	0
12_45.001	Eintrittsgelder Kunstquartier	2012	10.000	10.000	10.000	10.000	2012	10.000	10.000	10.000	10.000	nein	0	0	0	0
12_46.001	Vorschlag GPA: Zuschussreduzierung Theater	2014	850.000	115.000	115.000	850.000	2014	850.000	115.000	230.000	850.000	nein	0	0	115.000	0
12_47.001	Sachkostenreduzierung Historisches Centrum Hagen	2012	10.000	10.000	10.000	10.000	2012	10.000	10.000	10.000	10.000	nein	0	0	0	0
12_47.002	Standortverlagerung Historisches Centrum Hagen	2016	259.700			259.700	2016	259.700	0	0	259.700	nein	0	0	0	0
12_48.002	Parkgebühren für Kfz von Lehrkräften auf Schulhöfen einführen	2014	20.000	20.000	20.000	20.000	2014	20.000	20.000	20.000	20.000	nein	0	0	0	0
Altaßnahme																

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Anlage 1: Übersicht der Veränderungen gegenüber dem HSP 2012/2013

		HSP 2012/2013					HSP 2014/2015					Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015				
Maß-Nr	Maß_Bezeichnung	Start-jahr	beschlos-sener Betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2014	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2015	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2016
12_53.001	Gebührenerhöhung Medizinalaufsicht, amtsärztliche Gutachten und Infektionsschutz	2013	20.000	20.000	20.000	20.000	2013	20.000	20.000	20.000	20.000	nein	0	0	0	0
12_55.001	Mehreinnahmen Unterhaltungsvorschuss- leistungen	2014	50.000	50.000	50.000	50.000	2014	50.000	50.000	50.000	50.000	nein	0	0	0	0
12_55.005	Abmietung Übergangsheim Voerder Straße bis 2016	2016	51.747			51.747	2016	51.747	0	0	51.747	nein	0	0	0	0
12_55.006	Umsetzung des Urteils des VerfGH zu den finanziellen Folgen der Umsetzung des KiföG ; Belastungsausgleich U3	2012	900.000	879.800	892.977	900.000	2012	900.000	879.800	892.977	900.000	nein	0	0	0	0
12_FBOB.002	Reduzierung der Aufwendungen für politische Gremien	2014	12.500	12.500	12.500	12.500	2014	12.500	12.500	12.500	12.500	nein	0	0	0	0
12_FBOB.003	Reduzierung des Ansatzes für Veranstaltungen	2013	10.372	10.372	10.372	10.372	2013	10.372	10.372	10.372	10.372	nein	0	0	0	0
12_FBOB.004	Optimierung bei den Freibädern, Schlechtwetterkonzept; Synergien HVG	2012	600.000	600.000	600.000	600.000	2012	600.000	600.000	600.000	600.000	nein	0	0	0	0
12_FBOB.005	Erhöhung Ausschüttung ENERVIE ab 2016	2016	1.000.000			1.000.000	2016	1.000.000	0	0	1.000.000	nein	0	0	0	0
12_FBOB.006	Einsparungen durch Amtsblatt	2013	20.000	20.000	20.000	20.000	2013	32.000	32.000	32.000	32.000	nein	12.000	12.000	12.000	12.000
12_GWH.001	Reduzierung der Miete an GWH (Bauunterhaltung)	2014	500.000	500.000	500.000	500.000	2014	500.000	500.000	500.000	500.000	nein	0	0	0	0
12_GWH.003	Abmietung Martin-Luther- Str. 12,	2013	188.000	188.000	188.000	188.000	2013	188.000	188.000	188.000	188.000	nein	0	0	0	0
12_GWH.004	Abmietung Langenkampstr. 14 und 33	2016	166.800			166.800	2016	166.800	0	0	166.800	nein	0	0	0	0
12_GWH.005	Sachkostenreduzierung im TP 5450 (fiskalische Flächen)	2014	28.000	28.000	28.000	28.000	2014	28.000	28.000	28.000	28.000	nein	0	0	0	0
12_HABIT.001	Vorschlag GPA: HABIT	2015	100.000	0	100.000	100.000	2015	100.000	70.000	100.000	100.000	nein	0	70.000	0	0
12_VB5.004	Konzessionsvertrag Städtemedien neu ausschreiben	2015	500.000		500.000	500.000	2015	500.000	-32.500	500.000	500.000	nein	0	-32.500	0	0

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Anlage 1: Übersicht der Veränderungen gegenüber dem HSP 2012/2013

Maß-Nr	Maß-Bezeichnung	HSP 2012/2013					HSP 2014/2015					Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015				
		Start-jahr	beschlossener Betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2014	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2015	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2016
12_WBH.001	Budgetvorgabe WBH (insgesamt 300.000 €, TP 5410, 5430, 5440)	2015	300.000		300.000	300.000	2015	300.000	0	300.000	300.000	nein	0	0	0	0
13_11.001	Abbau von Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel						2014	500.000	500.000	500.000	500.000	ja	500.000	500.000	500.000	500.000
13_37.001	Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen über Zoll-Auktion						2014	2.000	2.000	2.000	2.000	ja	2.000	2.000	2.000	2.000
13_37.002	Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen über Zoll-Auktion						2014	2.000	2.000	2.000	2.000	ja	2.000	2.000	2.000	2.000
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken						2014	0	500.000	500.000	0	ja	0	500.000	500.000	0
13_GWH.002	Wirtschaftsplan GWH						2014	0	668.000	526.000	282.000	ja	0	668.000	526.000	282.000
11_PK.1111	Personalkosteneinsparung im TP 1111 Information der Öffentlichkeit	lft. 2011	59.097	59.097	59.097	59.097	lft. 2011	59.097	59.097	59.097	59.097	nein	0	0	0	0
11_PK.1112	Personalkosteneinsparung im TP 1112 Gleichstellung	lft. 2011	30.127	30.127	30.127	30.127	lft. 2011	30.127	30.127	30.127	30.127	nein	0	0	0	0
11_PK.1114	Personalkosteneinsparung im TP 1114 Steuerungsunterstützung	lft. 2011	1.507.000	1.507.000	1.507.000	1.507.000	lft. 2011	1.527.000	1.527.000	1.527.000	1.527.000	nein	20.000	20.000	20.000	20.000
11_PK.1115	Personalkosteneinsparung im TP 1115 Planung und Einsatz Datenverarbeitung	lft. 2011	20.000	20.000	20.000	20.000	lft. 2011	0	0	0	0	nein	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
11_PK.1116	Personalkosteneinsparung im TP 1116 Service f. Verwaltungsmitarbeiter	lft. 2011	26.500	26.500	26.500	26.500	lft. 2011	26.500	26.500	26.500	26.500	nein	0	0	0	0
11_PK.1118	Personalkosteneinsparung im TP 1118 Rechtsangelegenheiten	lft. 2011	96.058	96.058	96.058	96.058	lft. 2011	96.058	96.058	96.058	96.058	nein	0	0	0	0
11_PK.1119	Personalkosteneinsparung im TP 1119 Bürgerämter/Bezirksverwaltungsstellen	lft. 2011	557.928	557.928	557.928	557.928	lft. 2011	464.328	464.328	464.328	464.328	nein	-93.600	-93.600	-93.600	-93.600
11_PK.1120	Personalkosteneinsparung im TP 1120 Finanzmanagement und -controlling	lft. 2011	700.800	700.800	700.800	700.800	lft. 2011	720.800	720.800	720.800	720.800	nein	20.000	20.000	20.000	20.000

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Anlage 1: Übersicht der Veränderungen gegenüber dem HSP 2012/2013

Maß-Nr	Maß_Bezeichnung	HSP 2012/2013					HSP 2014/2015					Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015				
		Start-jahr	beschlossener Betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2014	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2015	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2016
11_PK.1121	Personalkosteneinsparung im TP 1121 Finanzbuchhaltung	lft. 2011	208.000	208.000	208.000	208.000	lft. 2011	208.000	208.000	208.000	208.000	nein	0	0	0	0
11_PK.1122	Personalkosteneinsparung im TP 1122 Steuerverwaltung	lft. 2011	80.000	80.000	80.000	80.000	lft. 2011	60.000	60.000	60.000	60.000	nein	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
11_PK.1123	Personalkosteneinsparung im TP 1123 Verwaltung der Liegenschaften	lft. 2011	154.323	154.323	154.323	154.323	lft. 2011	154.323	154.323	154.323	154.323	nein	0	0	0	0
11_PK.1124	Personalkosteneinsparung im TP 1124 Zentrale Beschaffungsstelle /Poststelle	lft. 2011	287.000	287.000	287.000	287.000	lft. 2011	287.000	287.000	287.000	287.000	nein	0	0	0	0
11_PK.1210	Personalkosteneinsparung im TP 1210 Statistik und Wahlen	lft. 2011	47.012	47.012	47.012	47.012	lft. 2011	47.012	47.012	47.012	47.012	nein	0	0	0	0
11_PK.1220	Personalkosteneinsparung im TP 1220 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	lft. 2011	191.200	191.200	191.200	191.200	lft. 2011	191.200	191.200	191.200	191.200	nein	0	0	0	0
11_PK.1221	Personalkosteneinsparung im TP 1221 Melde- und Personenstandswesen	lft. 2011	287.295	287.295	287.295	287.295	lft. 2011	287.295	287.295	287.295	287.295	nein	0	0	0	0
11_PK.1222	Personalkosteneinsparung im TP 1222 Verkehrsrecht	lft. 2011	639.895	639.895	639.895	639.895	lft. 2011	639.895	639.895	639.895	639.895	nein	0	0	0	0
11_PK.1223	Personalkosteneinsparung im TP 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich	lft. 2011	106.825	106.825	106.825	106.825	lft. 2011	106.825	106.825	106.825	106.825	nein	0	0	0	0
11_PK.1260	Personalkosteneinsparung im TP 1260 Brandschutz	lft. 2011	120.000	120.000	120.000	120.000	lft. 2011	120.000	120.000	120.000	120.000	nein	0	0	0	0
11_PK.1270	Personalkosteneinsparung im TP 1270 Rettungsdienst	lft. 2011	80.000	80.000	80.000	80.000	lft. 2011	80.000	80.000	80.000	80.000	nein	0	0	0	0
11_PK.2111	Personalkosteneinsparung im TP 2111 Grundschulen	lft. 2011	140.841	140.841	140.841	140.841	lft. 2011	140.841	140.841	140.841	140.841	nein	0	0	0	0
11_PK.2112	Personalkosteneinsparung im TP 2112 Hauptschulen	lft. 2011	-5.121	-5.121	-5.121	-5.121	lft. 2011	-5.121	-5.121	-5.121	-5.121	nein	0	0	0	0
11_PK.2115	Personalkosteneinsparung im TP 2115 Realschulen	lft. 2011	-11.400	-11.400	-11.400	-11.400	lft. 2011	-11.400	-11.400	-11.400	-11.400	nein	0	0	0	0

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Anlage 1: Übersicht der Veränderungen gegenüber dem HSP 2012/2013

Maß-Nr	Maß_Bezeichnung	HSP 2012/2013					HSP 2014/2015					Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015				
		Start-jahr	beschlossener Betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2014	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2015	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2016
11_PK.2117	Personalkosteneinsparung im TP 2117 Gymnasien, Kollegs	lft. 2011	100.756	100.756	100.756	100.756	lft. 2011	100.756	100.756	100.756	100.756	nein	0	0	0	0
11_PK.2118	Personalkosteneinsparung im TP 2118 Gesamtschulen	lft. 2011	23.143	23.143	23.143	23.143	lft. 2011	23.143	23.143	23.143	23.143	nein	0	0	0	0
11_PK.2121	Personalkosteneinsparung im TP 2121 Förderschulen	lft. 2011	-42.973	-42.973	-42.973	-42.973	lft. 2011	-42.973	-42.973	-42.973	-42.973	nein	0	0	0	0
11_PK.2131	Personalkosteneinsparung im TP 2131 Berufskollegs	lft. 2011	45.365	45.365	45.365	45.365	lft. 2011	45.365	45.365	45.365	45.365	nein	0	0	0	0
11_PK.2143	Personalkosteneinsparung im TP 2143 Serviceleistungen f. Schulen	lft. 2011	104.801	104.801	104.801	104.801	lft. 2011	104.801	104.801	104.801	104.801	nein	0	0	0	0
11_PK.2520	Personalkosteneinsparung im TP 2520 Kunstmuseen Hagen	lft. 2011	82.110	82.110	82.110	82.110	lft. 2011	82.110	82.110	82.110	82.110	nein	0	0	0	0
11_PK.2521	Personalkosteneinsparung im TP 2521 Historisches Centrum (Stadtmuseum, Stadtarchiv, Werdringen)	lft. 2011	150.000	150.000	150.000	150.000	lft. 2011	150.000	150.000	150.000	150.000	nein	0	0	0	0
11_PK.2561	Personalkosteneinsparung im TP 2561 Theater und Orchester	lft. 2011	460.666	460.666	460.666	460.666	lft. 2011	460.666	460.666	460.666	460.666	nein	0	0	0	0
11_PK.2563	Personalkosteneinsparung im TP 2563 Max-Reger-Musikschule	lft. 2011	264.700	264.700	264.700	264.700	lft. 2011	264.700	264.700	264.700	264.700	nein	0	0	0	0
11_PK.2571	Personalkosteneinsparung im TP 2571 Volkshochschule	lft. 2011	116.230	116.230	116.230	116.230	lft. 2011	116.230	116.230	116.230	116.230	nein	0	0	0	0
11_PK.2572	Personalkosteneinsparung im TP 2572 Bücherei	lft. 2011	196.175	196.175	196.175	196.175	lft. 2011	196.175	196.175	196.175	196.175	nein	0	0	0	0
11_PK.2581	Personalkosteneinsparung im TP 2581 Kulturamt	lft. 2011	57.483	57.483	57.483	57.483	lft. 2011	57.483	57.483	57.483	57.483	nein	0	0	0	0
11_PK.3110	Personalkosteneinsparung im TP 3110 Interne Dienste 55	lft. 2011	294.835	294.835	294.835	294.835	lft. 2011	294.835	294.835	294.835	294.835	nein	0	0	0	0
11_PK.3111	Personalkosteneinsparung im TP 3111 Grundversorgung/Leistungen nach SGB XII/globaler Sachaufwand	lft. 2011	387.076	387.076	387.076	387.076	lft. 2011	387.076	387.076	387.076	387.076	nein	0	0	0	0

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Anlage 1: Übersicht der Veränderungen gegenüber dem HSP 2012/2013

Maß-Nr	Maß_Bezeichnung	HSP 2012/2013					HSP 2014/2015					Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015				
		Start-jahr	beschlossener Betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2014	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2015	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2016
11_PK.3112	Personalkosteneinsparung im TP 3112 Grundsicherung nach SGB II	lft. 2011	45.912	45.912	45.912	45.912	lft. 2011	45.912	45.912	45.912	45.912	nein	0	0	0	0
11_PK.3113	Personalkosteneinsparung im TP 3113 Leistungen für Asylbewerber	lft. 2011	160.113	160.113	160.113	160.113	lft. 2011	160.113	160.113	160.113	160.113	nein	0	0	0	0
11_PK.3115	Personalkosteneinsparung im TP 3115 Soziale Einrichtungen	lft. 2011	14.422	14.422	14.422	14.422	lft. 2011	14.422	14.422	14.422	14.422	nein	0	0	0	0
11_PK.3151	Personalkosteneinsparung im TP 3151 Sonst. soziale Leistungen	lft. 2011	92.858	92.858	92.858	92.858	lft. 2011	92.858	92.858	92.858	92.858	nein	0	0	0	0
11_PK.3620	Personalkosteneinsparung im TP 3620 Jugendarbeit	lft. 2011	101.251	101.251	101.251	101.251	lft. 2011	101.251	101.251	101.251	101.251	nein	0	0	0	0
11_PK.3630	Personalkosteneinsparung im TP 3630 Sonst.Leist.Förd.junger Menschen	lft. 2011	290.069	290.069	290.069	290.069	lft. 2011	290.069	290.069	290.069	290.069	nein	0	0	0	0
11_PK.3650	Personalkosteneinsparung im TP 3650 Tageseinrichtungen für Kinder	lft. 2011	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	lft. 2011	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	nein	0	0	0	0
11_PK.3660	Personalkosteneinsp. TP 3660 Einrichtungen d. Jugendarbeit	lft. 2011	290.715	290.715	290.715	290.715	lft. 2011	290.715	290.715	290.715	290.715	nein	0	0	0	0
11_PK.3670	Personalkosteneinsparung im TP 3670 Sonst. Einr. f. J. Menschen / Familien	lft. 2011	220.348	220.348	220.348	220.348	lft. 2011	220.348	220.348	220.348	220.348	nein	0	0	0	0
11_PK.4121	Personalkosteneinsparung im TP 4121 Pharm.-techn.Lehranstalt	lft. 2011	136.041	136.041	136.041	136.041	lft. 2011	136.041	136.041	136.041	136.041	nein	0	0	0	0
11_PK.4140	Personalkosteneinsparung im TP 4140 Gesundheitsschutz und -pflege	lft. 2011	130.955	130.955	130.955	130.955	lft. 2011	130.955	130.955	130.955	130.955	nein	0	0	0	0
11_PK.4210	Personalkosteneinsparung im TP 4210 Allg. Verwaltung u. Förderung des Sports	lft. 2011	51.530	51.530	51.530	51.530	lft. 2011	12.000	12.000	12.000	12.000	nein	-39.530	-39.530	-39.530	-39.530

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Anlage 1: Übersicht der Veränderungen gegenüber dem HSP 2012/2013

Maß-Nr	Maß_Bezeichnung	HSP 2012/2013					HSP 2014/2015					Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015				
		Start-jahr	beschlossener Betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Start-jahr	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2014	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2015	Differenz Konsol.-HSP 2014/2015 - HSP 2012/2013 2016
11_PK.5110	Personalkosteneinsparung im TP 5110 Räuml. Planungs-/Entwicklungsmaßnahmen	lft. 2011	104.507	104.507	104.507	104.507	lft. 2011	104.507	104.507	104.507	104.507	nein	0	0	0	0
11_PK.5111	Personalkosteneinsparung im TP 5111 Geoinformationen	lft. 2011	549.503	549.503	549.503	549.503	lft. 2011	549.503	549.503	549.503	549.503	nein	0	0	0	0
11_PK.5220	Personalkosteneinsparung im TP 5220 Wohnungswesen	lft. 2011	179.393	179.393	179.393	179.393	lft. 2011	179.393	179.393	179.393	179.393	nein	0	0	0	0
11_PK.5372	Personalkosteneinsparung im TP 5372 Abfallwirtschaft und Bodenschutz	lft. 2011	111.934	111.934	111.934	111.934	lft. 2011	111.934	111.934	111.934	111.934	nein	0	0	0	0
11_PK.5540	Personalkosteneinsparung im TP 5540 Natur und Landschaft	lft. 2011	65.470	65.470	65.470	65.470	lft. 2011	105.233	105.233	105.233	105.233	nein	39.763	39.763	39.763	39.763
11_PK.5610	Personalkosteneinsparung im TP 5610 Umweltschutzmaßnahmen	lft. 2011	231.264	231.264	231.264	231.264	lft. 2011	191.501	191.501	191.501	191.501	nein	-39.763	-39.763	-39.763	-39.763
11_PK61/63	Personalkostenreduzierung in den Fachbereichen 61 und 63	lft. 2011	574.635	574.635	574.635	574.635	lft. 2011	574.635	574.635	574.635	574.635	nein	0	0	0	0
13_PK.1143	Personalkostenreduzierung im Vorstandsbereich 3 Ersatzmaßnahme für die im TP 4210 nicht zu realisierende Konsolidierungsmaßnahme i.H. von 51.530 €						2014	39.530	34.500	39.530	39.530	ja	39.530	34.500	39.530	39.530
13_PK.1144	Personalkostenreduzierung im Vorstandsbereich 4 Verlagerung aus dem TP 1119						2013	93.600	93.600	93.600	93.600	ja	93.600	93.600	93.600	93.600
Gesamtsumme SK			56.511.386	50.419.460	53.458.640	56.511.386		55.692.773	45.823.625	49.083.624	55.692.773		-818.613	-4.595.835	-4.375.016	-818.613
Gesamtsumme PK			11.914.667	11.914.667	11.914.667	11.914.667		11.914.667	11.909.637	11.914.667	11.914.667		0	-5.030	0	0
Gesamtsumme			68.426.053	62.334.127	65.373.307	68.426.053		67.607.440	57.733.262	60.998.291	67.607.440		-818.613	-4.600.865	-4.375.016	-818.613

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Produktbereich 1.25
Teilplan 2520

Kultur
Kunstmuseum Hagen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_45.004S	65.000 €	Öffnungszeiteneinschränkung Museum
11_45.006S	180.000 €	Hohenhof in private Trägerschaft
11_PK.2520	82.110 €	Personalkosteneinsparung im TP 2520 Kunstmuseen Hagen
12_45.001	10.000 €	Eintrittsgelder Kunstquartier
Summe:	337.110 €	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
11 Personalaufwendungen	82.110	82.110	82.110	82.110	82.110	82.110
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	60.000	65.000	65.000	215.208	215.208	215.208
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	29.792	29.792	29.792
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	142.110	147.110	147.110	327.110	327.110	327.110
18 Summe Zeile 10 + 17	152.110	157.110	157.110	337.110	337.110	337.110
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	152.110	157.110	157.110	337.110	337.110	337.110

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-581.653	-121.370	-591.697	-528.847	-522.207	-492.452	-492.454
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.162	-1.000	-1.000	-1.000	-1.020	-1.040	-1.061
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-180.280	-211.900	-240.800	-268.300	-273.666	-279.139	-284.722
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31.868	-16.298	-15.346	-15.316	-15.275	-15.275	-15.275
7 Sonstige ordentliche Erträge	-5.642	-3.734	-3.792	-3.790	-3.791	-3.791	-3.791
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	-800.605	-354.302	-852.635	-817.253	-815.958	-791.697	-797.302
11 Personalaufwendungen	693.614	680.260	1.494.686	1.516.671	1.534.095	1.549.687	1.565.510
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	19.712	19.514	21.676	21.677	22.022
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.646.744	1.451.680	1.382.133	1.330.692	1.193.545	1.195.299	1.207.253
14 Bilanzielle Abschreibungen	715.415	709.849	717.914	639.356	591.746	555.016	552.141
15 Transferaufwendungen	39.779	36.000	40.000	42.000	42.840	43.697	44.571
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	274.699	261.320	368.775	370.296	374.000	377.411	381.186
17 Ordentliche Aufwendungen	3.370.251	3.139.110	4.023.220	3.918.530	3.757.902	3.742.788	3.772.682
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.569.646	2.784.808	3.170.585	3.101.277	2.941.944	2.951.091	2.975.380
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22 Ordentliches Ergebnis	2.569.646	2.784.808	3.170.585	3.101.277	2.941.944	2.951.091	2.975.380

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

- 11_45.004S 65.000 Euro Gesamteffekt bis 2014
Durch die Reduzierung der Öffnungstage von 6 auf 5 Tage wöchentlich sind folgende finanzielle Einsparungen zu erzielen: Auf der Basis von 5 Aufsichtskräften wochentags ergibt sich beim Fortfall eines Öffnungstages eine Einsparung von ca. 62.000,00 € /Jahr. Bei einer Reduzierung von 6 auf 5 Öffnungstage könnte auch ein weiterer Reinigungstag entfallen und Energiekosten von ca. 3.000,00 € im Kunstquartier. Es ergibt sich ein Einsparvolumen von insgesamt ca. 65.000 € im Jahr.
- 11_45.006S 232.000,00 € Gesamteffekt bis 2014 geändert auf 180.000,00 € Gesamteffekt ab 2016
Der Hohenhof wird an einen geeigneten Träger übergeben mit der Maßgabe, ihn weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich zu erhalten.
- 11_PK.2520 Volontariat, Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen;
Personaleinsparungen im Kassen- u. Aufsichtsdienst;
- 12_45.001 Die Erwartungshaltung bei den Einnahmen der Eintrittsgelder hat sich erhöht.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Produktbereich 1.25
Teilplan 2521

Kultur
Historisches Centrum Hagen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.2521	150.000 €	Personalkosteneinsparung im TP 2521 Historisches Centrum (Stadtmuseum, Stadtarchiv, Werdringen)
12_47.001	10.000 €	Sachkostenreduzierung Historisches Centrum Hagen
12_47.002	259.700 €	Standortverlagerung Historisches Centrum Hagen
Summe:	419.700 €	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	5.000	5.000	5.000	264.700	264.700	264.700
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
17 Ordentliche Aufwendungen	160.000	160.000	160.000	419.700	419.700	419.700
18 Summe Zeile 10 + 17	160.000	160.000	160.000	419.700	419.700	419.700
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	160.000	160.000	160.000	419.700	419.700	419.700

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-77.567	-79.568	-79.518	-69.992	-70.001	-70.012	-70.021
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.069	-10.939	-5.000	-5.000	-5.100	-5.202	-5.306
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-53.484	-56.607	-67.900	-67.900	-69.258	-70.643	-72.056
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.829	0	-605	-582	-534	-534	-534
7 Sonstige ordentliche Erträge	-11.242	0	-37	-36	-33	-33	-33
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	-153.192	-147.114	-153.060	-143.510	-144.926	-146.424	-147.950
11 Personalaufwendungen	616.137	568.367	146.629	147.256	148.475	149.931	151.429
12 Versorgungsaufwendungen	2.211	0	20.799	20.294	18.992	18.993	19.296
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	561.933	616.051	577.983	580.946	327.057	328.046	331.325
14 Bilanzielle Abschreibungen	130.396	130.970	109.843	98.592	98.867	99.226	83.776
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	175.793	197.923	76.019	76.087	76.848	76.954	77.723
17 Ordentliche Aufwendungen	1.486.470	1.513.311	931.274	923.175	670.239	673.149	663.550
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.333.278	1.366.197	778.214	779.665	525.313	526.726	515.600
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22 Ordentliches Ergebnis	1.333.278	1.366.197	778.214	779.665	525.313	526.726	515.600

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

- 11_PK.2521 Projekt EVO-Park ist eingestellt;
Personaleinsparungen beim Fachpersonal 47. Der Vertrag mit dem Archäologen wurde nicht verlängert.
- 12_47.001 Auf Vorschlag des Fachamtes können Sachkosten im Bereich der Museumsveranstaltungen konsolidiert werden.
- 12_47.002 Der Produktbereichsvergleich der GPA zeigt auch bei den Kosten für die Museen, dass die Stadt Hagen mit deutlichem Abstand den höchsten Aufwand hat. Die Stadt Hagen gibt jährlich rd. 930.000 Euro mehr aus, als die Stadt Krefeld mit einer wesentlichen größeren Einwohnerzahl. Die Stadt Hamm mit fast gleicher Einwohnerzahl wie die Stadt Hagen gibt sogar rd. 1,2 Mio. Euro jährlich weniger aus. Die GPA sieht daher dringenden Handlungsbedarf und schlägt eine Verlagerung der Dauerausstellung des HCH in das Souterrain des Osthaus Museums vor. Die Verwaltung des HCH wird im Museumsplatz 1 untergebracht, das Stadtarchiv verbleibt möglichst an der Eilper Straße. Rd. 260.000 Euro ließen sich so durch Reduzierung der Miet- und Nebenkosten sowie der Aufsichtsdienste für die Ausstellung jährlich einsparen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Produktbereich 1.25
Teilplan 2561

Kultur
Theater und Orchester

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_46.016	339.334 €	Zuschussreduzierung Theater
11_PK.2561	460.666 €	Personalkosteneinsparung im TP 2561 Theater und Orchester
12_46.001	850.000 €	Vorschlag GPA: Zuschussreduzierung Theater
Summe:	1.650.000 €	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	245.000	245.000	245.000	245.000	245.000	245.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	94.334	94.334	94.334	94.334	94.334	94.334
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	339.334	339.334	339.334	339.334	339.334	339.334
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	460.666	460.666	460.666	460.666	460.666
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	115.000	230.000	850.000	850.000	850.000
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	0	575.666	690.666	1.310.666	1.310.666	1.310.666
18 Summe Zeile 10 + 17	339.334	915.000	1.030.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	339.334	915.000	1.030.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.067.944	-918.532	-561.843	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.447.457	-2.443.039	-1.576.959	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-62.206	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	-30.834	-7.500	-59.403	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	-3.608.441	-3.369.071	-2.198.205	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	12.849.883	13.384.826	7.475.252	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	26.467	57.282	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.897.832	2.038.697	1.032.246	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	534.280	543.283	545.318	426.831	426.832	426.831	426.832
15 Transferaufwendungen	12.952	35.814	6.545.883	14.061.714	13.433.848	13.568.187	13.703.869
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.383.404	1.613.369	702.133	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	16.704.818	17.673.271	16.300.831	14.488.545	13.860.680	13.995.018	14.130.701
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	13.096.377	14.304.200	14.102.626	14.488.545	13.860.680	13.995.018	14.130.701
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22 Ordentliches Ergebnis	13.096.377	14.304.200	14.102.626	14.488.545	13.860.680	13.995.018	14.130.701

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

- 11_46.016 Die Maßnahme 46.016 wurde eingefügt, um die aus den bisherigen Teil- und Altmaßnahmen noch ausstehenden Beträge zusammenzufassen. Sie umfasst u. a. die "alten" Maßnahmen
46.001S - Zuschussreduzierung Theater (im Wesentlichen: Personalabbau Technik, Chor; Preiserhöhungen, Gewinnung zusätzlicher Besucher, Schaffung zusätzlicher Angebote) Diese Maßnahmen wurden weit überwiegend umgesetzt.
46.003S - Garderobenprivatisierung
46.004S - Garderobengebührerhebung
46.010 - Kostenreduzierung im Bereich des Theatertaxis
46.012 - Kürzung der Mietzahlungen für Orchesterproben um den Umsatzsteueranteil
- 11_PK.2561 Personalkostenanteil aus Maßnahme 46.016.
- 12_46.001 Die GPA hat in ihrem interkommunalen Vergleich der Haushaltsdaten festgestellt, dass die Stadt Hagen in der Gruppe der vergleichbaren 8 Städte mit Abstand die höchsten Aufwendungen für das Theater zu verzeichnen hat. Lediglich die Stadt Krefeld, die ihr Theater in Kooperation mit Mönchengladbach betreibt, erreicht eine ähnliche Größenordnung. Allerdings ist auch in Krefeld der Zuschuss je Einwohner um 18,54 € oder 1,1 Mio. Euro niedriger. Die GPA sieht daher einen "erheblichen und offenkundigen Handlungsbedarf" beim Theater. Die Verwaltung schlägt daher vor, Synergien durch den Betriebsformwechsel in einer Größenordnung von 500.000 Euro zu nutzen. In dieser Höhe würde das Theater eine Budgetvorgabe bekommen. Dabei wurde berücksichtigt, dass nicht jede eigenständige Erledigung von Aufgaben im Theater selbst zu Ersparnissen im Verhältnis zur Gesamtstadt führt. Weiterhin soll das Theater die Budgetvorgabe bekommen, die bisher für die Jahre 2014, 2015 und 2016 eingeplante Tarifsteigerung mit einem Volumen von rd. 350.000 Euro gesamt durch eigene Anstrengungen zu kompensieren.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Produktbereich 1.25
Teilplan 2563

Kultur
Max-Reger-Musikschule

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_44.006	50.600 €	Veränderung der Angebotsstruktur
11_PK.2563	264.700 €	Personalkosteneinsparung im TP 2563 Max-Reger-Musikschule
Summe:	315.300 €	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.600	54.600	54.600	54.600	54.600	54.600
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	70.600	70.600	70.600	70.600	70.600	70.600
11 Personalaufwendungen	141.700	244.700	244.700	244.700	244.700	244.700
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	141.700	244.700	244.700	244.700	244.700	244.700
18 Summe Zeile 10 + 17	212.300	315.300	315.300	315.300	315.300	315.300
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	212.300	315.300	315.300	315.300	315.300	315.300

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-103.150	-95.585	-96.536	-96.531	-97.493	-98.455	-99.436
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-615.685	-665.249	-615.000	-615.000	-627.300	-639.846	-652.643
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.888	-3.063	-3.134	-3.134	-3.197	-3.261	-3.326
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-364	0	-912	-912	-1.293	-1.293	-1.293
7 Sonstige ordentliche Erträge	-18.324	0	-28	-28	-46	-46	-46
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	-740.411	-763.897	-715.611	-715.605	-729.328	-742.901	-756.744
11 Personalaufwendungen	1.677.157	1.648.034	1.503.372	1.520.178	1.548.633	1.565.510	1.582.621
12 Versorgungsaufwendungen	2.452	12.836	5.960	5.886	14.380	14.381	14.610
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	65.458	76.868	73.707	74.101	74.842	74.946	75.696
14 Bilanzielle Abschreibungen	24.932	12.118	11.990	11.784	12.134	13.382	9.634
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	175.956	197.812	210.546	211.309	213.422	213.968	216.108
17 Ordentliche Aufwendungen	1.945.955	1.947.667	1.805.575	1.823.258	1.863.411	1.882.186	1.898.667
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.205.543	1.183.770	1.089.964	1.107.652	1.134.083	1.139.286	1.141.923
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22 Ordentliches Ergebnis	1.205.543	1.183.770	1.089.964	1.107.652	1.134.083	1.139.286	1.141.923

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

- 11_44.006 Teilnahme an dem landesweiten Projekt "Jedem Kind ein Instrument".
Um die personellen Kapazitäten der Musikschule besser zu nutzen und um mehr Gebühreneinnahmen zu erzielen, bietet die Musikschule verstärkt Unterricht im Gruppenverband an. Ein Angebot ist die Teilnahme an dem Projekt „Jedem Kind ein Instrument“. Dadurch werden mehr Gebühreneinnahmen in Höhe von 16.000 € erzielt. Darüber hinaus wird das Projekt von der Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ unterstützt. Hier sind Mehreinnahmen durch die gezahlten Zuschüsse in Höhe von 54.600 € zu erzielen. Eine bedarfsgerechte Erhöhung der Aufwendungen für Honorarkräfte in Höhe von 20.000 € ist dem gegenzurechnen.
- 11_PK.2563 Die Personalkosten der Musikschule sollen durch unterschiedliche Maßnahmen reduziert werden:
I.) Kündigung der Lehrkräfte bei der Musikschule, die auch als Orchestermusiker Mitarbeiter der Stadt Hagen sind zur Zeit sind 3 Musikschullehrer mit einem Gesamtdeputat von 15,33 Unterrichtseinheiten bei der Musikschule beschäftigt, die auch vollbeschäftigte Orchestermusiker sind. Die Auflösung der Mitarbeiterverhältnisse ist sozial verträglich, da sie eine weitere Ganztagsstelle bei der Stadt Hagen haben. Durch diese Maßnahme würde die Musikschule 26.000 € an Personalkosten sparen, Einnahmeverluste jedoch nur in Höhe von 7.900 € verzeichnen.) Durch natürliche Personalfuktuation freiwerdende Stellen werden nicht wieder besetzt.
Bis 2014 scheiden 4 Musikschullehrer mit unterschiedlichen Stundendeputaten sowie der Schulleiter aus. Durch die Nichtwiederbesetzung werden die Personalkosten um 200.000 € reduziert, Gebühreneinnahmeverluste in Höhe von 67.000 € sind zu beachten. 2012 scheidet eine Verwaltungsmitarbeiterin aus. Dadurch sinken die Personalkosten um 30.000 €. Abbau von Überhängen (rd. 15 Unterrichtseinheiten) im Fach Klavier zum Jahr 2012 durch Überstellung eines Pädagogen in den allgemeinen Verwaltungsdienst (ggfs. Personalfördermaßnahme erforderlich). Dadurch vermindern sich die Personalkosten um weitere 30.000 €. Auch hier sind Einnahmeverluste in Höhe von ca. 10.000 € zu beachten. Der Bereich der Sonderpädagogik ist von der Konsolidierungsmaßnahme nicht betroffen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Produktbereich 1.25
Teilplan 2571

Kultur
Volkshochschule

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_43.007	26.086 €	Sachkosteneinsparung TP 2571
11_43.009	20.000 €	Entgelte für Sonderleistungen
11_PK.2571	116.230 €	Personalkosteneinsparung im TP 2571 Volkshochschule
Summe:	162.316 €	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	10.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
11 Personalaufwendungen	116.230	116.230	116.230	116.230	116.230	116.230
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	30.086	30.086	30.086	30.086	30.086	30.086
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	-9.900	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
17 Ordentliche Aufwendungen	136.416	142.316	142.316	142.316	142.316	142.316
18 Summe Zeile 10 + 17	146.416	162.316	162.316	162.316	162.316	162.316
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	146.416	162.316	162.316	162.316	162.316	162.316

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-654.059	-711.171	-659.597	-659.597	-665.797	-672.059	-678.384
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-462.409	-488.000	-463.000	-463.000	-472.260	-481.705	-491.340
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-36.469	-34.500	-31.000	-36.000	-36.640	-37.293	-37.959
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.664	0	-1.409	-1.382	-1.287	-1.287	-1.287
7 Sonstige ordentliche Erträge	-963	0	-66	-65	-60	-60	-60
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	-1.157.565	-1.233.671	-1.155.072	-1.160.044	-1.176.043	-1.192.404	-1.209.029
11 Personalaufwendungen	1.312.566	1.573.629	1.305.745	1.315.484	1.325.285	1.338.536	1.351.985
12 Versorgungsaufwendungen	-13.167	20.953	30.357	30.200	28.208	28.209	28.658
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	167.535	258.899	225.942	226.915	229.184	229.400	231.694
14 Bilanzielle Abschreibungen	65.022	65.416	65.546	48.132	48.137	48.133	48.110
15 Transferaufwendungen	26.963	32.000	25.000	25.000	25.500	26.010	26.530
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	212.490	273.110	278.068	276.649	279.416	281.732	284.550
17 Ordentliche Aufwendungen	1.771.409	2.224.007	1.930.659	1.922.379	1.935.729	1.952.020	1.971.527
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	613.844	990.336	775.587	762.336	759.686	759.617	762.498
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22 Ordentliches Ergebnis	613.844	990.336	775.587	762.336	759.686	759.617	762.498

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

- 11_43.007 Sachkostenreduzierung Basis HH. Ansatz 2008
Weitere Sachkostenreduzierungen unter der Maßnahme:43.001, 43.002 und 43.004 Schwerpunkt: Fortfall Studienreisen.
- 11_43.009 Zusätzliche Angebote im Premiumbereich (TOP-Kurse, Kleingruppenkurse), Erstellen von Zeugnissen. Erhöhung der Teilnehmerentgelte im Studienbereich Hagen und Region.
- 11_PK.2571 Hinsichtlich des Stadtteilhauses Vorhalle soll nicht die Zahl der dort angebotenen Kurse reduziert werden, sondern lediglich die Betreuung im Umfeld der Kurse. Bisher wurde für Kurse, die außerhalb der Öffnungszeiten der übrigen Einrichtungen des Stadtteilhauses stattfinden, ein sogenannter Betreuer eingesetzt. Dieser hatte vor allem die Aufgabe, den Hauszugang zu kontrollieren und Dienstleistungen wie Fertigen von Kopien oder Vorbereiten der Räume zu erbringen. Dies muss künftig durch den Dozenten geschehen, was zu Beeinträchtigungen im Kursablauf führen kann. Grundsätzlich bekennt sich die VHS zum Standort Stadtteilhaus Vorhalle und zur guten Zusammenarbeit mit dem Vorhaller Forum.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Produktbereich 1.25
Teilplan 2572

Kultur
Bücherei

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_43.002S	86.000 €	Reduzierung der Mietkosten der d.B.-Zweigst. Haspe u. HHlmb.
11_PK.2572	196.175 €	Personalkosteneinsparung im TP 2572 Bücherei
Summe:	282.175 €	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	196.175	196.175	196.175	196.175	196.175	196.175
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	6.444	8.592	86.000	86.000	86.000	86.000
17 Ordentliche Aufwendungen	202.619	204.767	282.175	282.175	282.175	282.175
18 Summe Zeile 10 + 17	202.619	204.767	282.175	282.175	282.175	282.175
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	202.619	204.767	282.175	282.175	282.175	282.175

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.121	-3.398	-6.989	-3.397	-3.389	-3.399	-1.471
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-173.583	-181.000	-184.620	-188.312	-192.079	-195.920	-199.839
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.539	-8.500	-7.700	-7.700	-7.854	-8.011	-8.171
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.028	0	-1.783	-1.749	-1.573	-1.573	-1.573
7 Sonstige ordentliche Erträge	-5.125	-4.000	-4.066	-4.064	-4.059	-4.059	-4.059
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	-197.397	-196.898	-205.158	-205.223	-208.954	-212.963	-215.113
11 Personalaufwendungen	1.483.635	1.525.424	1.671.266	1.701.181	1.716.207	1.733.453	1.750.951
12 Versorgungsaufwendungen	1.320	0	22.077	21.757	21.067	21.068	21.403
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	620.110	710.629	697.848	638.545	642.621	643.134	647.255
14 Bilanzielle Abschreibungen	29.963	23.895	24.526	24.690	24.949	25.191	12.071
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	942.486	945.777	956.645	870.012	878.702	881.314	890.117
17 Ordentliche Aufwendungen	3.077.512	3.205.725	3.372.361	3.256.185	3.283.546	3.304.159	3.321.797
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.880.115	3.008.827	3.167.203	3.050.962	3.074.592	3.091.196	3.106.684
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22 Ordentliches Ergebnis	2.880.115	3.008.827	3.167.203	3.050.962	3.074.592	3.091.196	3.106.684

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

- 11_43.002S Die Schließung der Stadtteilbüchereien Haspe und Hohenlimburg wurde im Ratsbeschluss zum ersten Mentor-Sparkpaket 2008 abgelehnt. Ein Alternativ-Vorschlag wurde eingestellt :
„Die Kostensenkung ist durch die Verkleinerung u. Abmietung von Flächen, Reduzierung von Öffnungszeiten und stärkere ehrenamtliche Mitarbeit, auch in der Zentrale, zu realisieren.“
Umsetzung:
Die Umsetzung ist zu sehen im Zusammenhang mit den Maßnahmen Pk.2572, 43.006 und 43.008. (Siehe Vorlage HSK2011:0791-2/2010)
Alternative 1: Umwandlung der Stadtteilbüchereien in Haspe und Hohenlimburg in ehrenamtlich geführte Zweigstellen.
Alternative 2: Schließung der Stadtteilbüchereien in Haspe und Hohenlimburg.
- 11_PK.2572 Siehe Vorlage HSK2011: 0791-2/2010, in der 2 Alternativen vorgestellt werden.
Für die Einsparung im Personalbereich wird die Fluktuation durch ausscheidende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genutzt. Das bedeutet: Eventuell umzusetzende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbleiben im Fachamt Stadtbücherei.
Weitere Erläuterungen s. Ergänzungsvorlage 0791-2/2010.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Produktbereich 1.25
Teilplan 2581

Kultur
Kulturbüro

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.2581	57.483 €	Personalkosteneinsparung im TP 2581 Kulturamt
Summe:	57.483 €	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	49.667	57.483	57.483	57.483	57.483	57.483
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	49.667	57.483	57.483	57.483	57.483	57.483
18 Summe Zeile 10 + 17	49.667	57.483	57.483	57.483	57.483	57.483
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	49.667	57.483	57.483	57.483	57.483	57.483

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.146	-21.600	-39.400	-36.000	-36.360	-36.724	-37.091
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.436	-12.000	-7.800	-4.800	-4.896	-4.994	-5.094
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.762	-1.000	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	-10.786	-18.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	-84.130	-52.600	-54.200	-47.800	-48.256	-48.718	-49.185
11 Personalaufwendungen	422.881	444.903	22.000	20.000	20.200	20.402	20.606
12 Versorgungsaufwendungen	10.876	20.399	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	40.500	22.232	92.400	92.200	93.122	94.053	94.994
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.013	870	871	870	871	870	873
15 Transferaufwendungen	333.689	281.728	244.078	223.823	228.299	232.865	237.523
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	113.781	104.094	22.400	22.400	22.624	22.850	23.079
17 Ordentliche Aufwendungen	922.738	874.226	381.749	359.293	365.117	371.041	377.075
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	838.608	821.626	327.549	311.493	316.861	322.324	327.890
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22 Ordentliches Ergebnis	838.608	821.626	327.549	311.493	316.861	322.324	327.890

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

- 11_PK.2581 Bei dieser Personalmaßnahme entfallen drei 0,5 Stellen. Diese Stellen entfallen nicht durch altersbedingtes Ausscheiden, sondern durch sofortigen Wegfall der jeweiligen Aufgaben.
Umstrukturierung des Amtes, 2 x 0,5 Stellen;
Fortfall Geschäftsführung Kultur- und Weiterbildungsausschuss (KWA); 0,5 Stelle
Der Wegfall von 1,5 Stellen bei 41 wurde bereits im 1. Sparpaket durch den Rat in 2008 beschlossen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Anlage 2: Übersicht der neuen Maßnahmenvorschläge für den HSP 2014/2015

Ausschüsse	VB	Amt	Maßnahmen-Nr	Maßnahmenbezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
				Maßnahmenvorschläge aus früheren Sparpaketen								
SOA	VB 1	FB/OB	14_FBOB.003	Einstellung des Zuschusses für die Beratungsstelle (Opfer von Menschenhandel)		12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
SOA	VB 3	55	14_55.013	Streichung des Zuschusses Freiwilligenzentrale		17.500	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
BV alle, SOA	VB 3	55	14_55.155	Zuschusskürzung Seniorenbegegnungsstätten			64.800	64.800	64.800	64.800	64.800	64.800
SOA	VB 3	55	14_55.157	Verträge mit fünf Hagener Wohlfahrtsverbänden, hier Wegfall der Pauschalzuweisung			75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
SFA	VB 3	SZS	14_SZS.001	Einführung einer Sportstättennutzungsgebühr		316.000	316.000	316.000	316.000	316.000	316.000	316.000
BV alle, HFA	VB 4	32	14_32.001	Schließung der dezentralen Bürgerämter			37.000	37.000	37.000	37.000	37.000	37.000
SAS	VB 4	48	14_48.001	Sachkostenreduzierung Lernmittel	382.000	373.000	373.000	373.000	373.000	373.000	373.000	373.000
SOA	VB 4	53	14_53.001	Zuschussgewährung an die Schwangerschaftskonfliktberatung			26.000	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
HFA, SAS, JHA, KWA,	VB 5	GWH	14_GWH.001	Reduzierung der Miete an GWH (Bauunterhaltung)	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
BV Haspe, HFA	VB 5	GWH	14_GWH.002	Schließung der öffentl. WC-Anlage Vollbrinkstr.	2.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
Summe der Maßnahmenvorschläge aus früheren Sparpaketen					884.000	1.227.500	1.430.300	1.430.300	1.430.300	1.430.300	1.430.300	1.430.300

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Anlage 2: Übersicht der neuen Maßnahmenvorschläge für den HSP 2014/2015

Ausschüsse	VB	Amt	Maßnahmen-Nr	Maßnahmenbezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
				neue Maßnahmenvorschläge								
HFA, BV alle	VB 1	FB/OB	14_FBOB.001	Reduzierung stellvertretende Bezirksvorsteher	5.500	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
HFA	VB 1	FB/OB	14_FBOB.002	Reduzierung Gremien um zwei Ausschüsse	1.500	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
HFA	VB 1	FB/OB	14_FBOB.004	Erhöhung Ausschüttung HEB	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
HFA	VB 1	FB/OB	14_FBOB.005	Kürzung Fraktionszuwendungen	82.000	164.000	164.000	164.000	164.000	164.000	164.000	164.000
HFA; BV alle	VB 1	FB/OB	14_FBOB.006	Schließung Bäder	350.000	350.000	350.000	350.000	600.000	600.000	600.000	850.000
HFA	VB 1	WBH	14_FBOB.008	Gewinnausschüttung WBH	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
HFA	VB 2	20	14_20.001	Hundebestandsaufnahme			180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
HFA	VB 2	20	14_20.014	Anhebung der Hundesteuer 2014	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000
HFA	VB 2	FB/OB	14_FBOB.007	Zusammenlegung Jugendhilfe- und Sozialausschuss	500	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
HFA	VB 2	HABIT	14_HABIT.001	Stadtweite Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT			800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
JHA	VB 3	55	14_55.001	Erhöhung Elternbeiträge KiTa und Tagespflege um 10 % bzw. Heranziehung Geschwisterkinder 25% (ohne OGS)	218.000	524.000	524.000	524.000	524.000	524.000	524.000	524.000
UWA	VB 3	69	14_69.003	Streichen Zuschuss Verbraucherzentrale		35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
UWA	VB 3	69	14_69.004	Kürzung Sachmittel Amt 69		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
SFA, BV alle	VB 3	SZS	14_SZS.002	Einführung einer kostendeckenden Beteiligung der Schwimmvereine		275.000	275.000	275.000	275.000	275.000	275.000	275.000
HFA	VB 4	32	14_32.002	Geschwindigkeitsüberwachung	1.000.000	1.000.000	800.000	700.000	700.000	700.000	700.000	700.000
SAS	VB 4	48	14_48.002	Erhöhung Elternbeiträge OGS	58.000	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

Anlage 2: Übersicht der neuen Maßnahmenvorschläge für den HSP 2014/2015

Ausschüsse	VB	Amt	Maßnahmen-Nr	Maßnahmenbezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
KWA	VB 4	VB 4	14_VB4.001	Kürzung Kulturbudget 10%					2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000
STEa	VB 5	60	14_60.001	Anpassung der Parkgebühren	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
HFA	VB 5	GWH	14_GWH.003	Auflösung des Eigenbetriebes GWH und Restrukturierung als Regiebetrieb			500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Summe neue Maßnahmenvorschläge					3.745.500	4.553.000	5.833.000	5.733.000	8.233.000	8.233.000	8.233.000	8.483.000
Gesamtsumme alle Maßnahmenvorschläge					4.629.500	5.780.500	7.263.300	7.163.300	9.663.300	9.663.300	9.663.300	9.913.300

Maßnahmenvorschlag zum HSP 2014/2015 Stadt - Hagen

Produktbereich
Teilplan

1.GW
GWH

Wirtschaftsplan GWH
Wirtschaftsplan GWH

Detailübersicht

14_GWH.001 Reduzierung der Miete an GWH (Bauunterhaltung)

Die KGSt empfiehlt 1,2 % des angenommenen Wiederbeschaffungszeitwertes für den lfd. Gebäudeunterhalt aufzuwenden. Die GWH hat eine durchschnittliche Instandhaltungsquote von 3,0 % (Analyse der vorläufigen Ist-Ergebnisse der Haushaltjahre 2008 bis 2011) realisiert. Die Verwaltung schlug vor, die Miete (Bauunterhaltung) um 1.000.000. €/Jahr zu reduzieren. Dies würde für den Betrachtungszeitraum von 14 Jahren (2008 - 2021) einer Instandhaltungsquote von 1,56 % entsprechen und immer noch deutlich über dem KGSt-Wert liegen. Vom Rat wurde am 29.11.2012 (Beschlussfassung zum Haushalt 2012/2013) eine Reduzierung der Miete (Bauunterhaltung) von 500.000 € beschlossen.

Von der Verwaltung wird nun die weitere Kürzung um 500.000 € (als Erweiterung der Maßnahme 12_GWH.001) favorisiert.

I. Vorgeschlagenes Gesamtkonsolidierungsziel HSP 2014/2015	500.000 €
II. Startjahr HSP 2014/2015	2014
III. Generelle Informationen	

Mittelfristige Planung der Konsolidierungsbeträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
17 Ordentliche Aufwendungen	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
18 Summe Zeile 10 + 17	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Stellungnahme

Maßnahmenvorschlag zum HSP 2014/2015 Stadt - Hagen

Produktbereich
Teilplan

1.61
6130

Allgemeine Finanzwirtschaft
Bericht der Zukunftskommission

Detailübersicht

14_VB4.001

Kürzung Kulturbudget 10%

Kürzung des Zuschussbedarfes im Produktbereich Kultur um 10%
Kultur/Theater

Im Rahmen der Beratung bei Stärkungspaktkommunen hat die GPA bereits 2012 festgestellt, dass die Stadt Hagen im Bereich der Kultur eine stark auffällige Zuschusssituation im Vergleich der Kommunen der Größenklasse einnimmt. Der Zuschussbedarf der Stadt Hagen liegt nahezu doppelt so hoch, wie der Durchschnitt der Vergleichskommunen und rund ein Drittel höher, als die nächst teuerste Stadt. Eine Reduzierung des Kulturetats um ca. 10 % entsprechend etwa 2,25 Mio. Euro ab 2018 ist daher dringend geboten und bei allen Einschränkungen im Vergleich der anderen Städte gleicher Größenordnung auch vertretbar.

Bis zum Jahr 2016 muss daher ein Konzept entwickelt werden, wie diese Sparvorgabe für das Jahr 2018 kassenwirksam umgesetzt werden kann. Selbst dann wird die Stadt Hagen immer noch weit mehr für kulturelle Leistungen in Hagen ausgeben, als jede andere Stadt in NRW in unserer Größenklasse. Die genaue Ausgestaltung der Kürzungen bleibt der Schwerpunktsetzung des genannten Konzeptes vorbehalten.

Auch die Bevölkerungsentwicklung von ursprünglich über 220.000 Einwohner auf demnächst rund 160.000 Einwohner zwingt zu einer Anpassung der Angebote, zumal aufgrund der schrumpfenden Bevölkerung die Steuerkraft sinkt. Da die Veränderungen im Kulturangebot, insbesondere beim Theater, einen längeren Vorlauf benötigen, ist es wichtig, bereits heute die notwendigen strukturellen Entscheidungen für 2018 zu treffen.

Die genaue Verteilung der Summen auf die kulturellen Sparten sowie deren konkrete Umsetzung ab dem Jahr 2018 soll in einem umfassenden Konzept bis 2016 dargestellt werden. Auch die Schwerpunktsetzung im Rahmen der beabsichtigten Kulturentwicklungsplanung wird dabei die veränderten finanziellen Rahmenbedingungen mit berücksichtigen müssen. Hierbei ist eine ausgewogene Gestaltung der Kultur in ihren Bereichen unter Berücksichtigung der gesamten Hagener Kulturlandschaft anzustreben. Gleichwohl ist auch über eine vollständige Aufgabe von langjährigen Projekten und/oder Kulturstandorten nachzudenken. Im Sinne einer Qualitätssicherung ist einer Konzentration der Kulturprojekte einer flächendeckenden Kürzung der Vorrang zu geben.

I. Vorgeschlagenes Gesamtkonsolidierungsziel HSP 2014/2015	2.250.000 €
II. Startjahr HSP 2014/2015	2018
III. Generelle Informationen	

Mittelfristige Planung der Konsolidierungsbeträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben					0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen					0
3 Sonstige Transfererträge					0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte					0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte					0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen					0
7 Sonstige ordentliche Erträge					0
8 Aktivierte Eigenleistung					0
9 Bestandsveränderungen					0
10 Ordentliche Erträge					0
11 Personalaufwendungen					0
12 Versorgungsaufwendungen					0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen					2.250.000
14 Bilanzielle Abschreibungen					0
15 Transferaufwendungen					0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen					0
17 Ordentliche Aufwendungen					2.250.000
18 Summe Zeile 10 + 17					2.250.000
19 Finanzerträge					0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen					0
21 Finanzergebnis					0
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	0	0	0	0	2.250.000

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Stellungnahme